

# Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Radebeul

## Geschäftsjahr 2009



Erstellt durch die Stadtverwaltung Radebeul  
Stadtkämmerei

Stand: April 2011

## Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2009 gibt die Stadt Radebeul einen Überblick über die Entwicklung ihres Eigenbetriebes, ihrer kommunalen Beteiligungsunternehmen und der Zweckverbände, in denen sie Mitglied ist.

Damit wurde eine kompakte Informationsgrundlage über die vielfältigen Konzernstrukturen mit ihren kommunalen Beteiligungen für die politisch verantwortlichen Mandatsträger und die breite Öffentlichkeit geschaffen.

Infolgedessen enthält der Beteiligungsbericht 2009 Gesamtübersichten ausgewählter Unternehmensdaten, wie auch eine Zusammenfassung der bedeutendsten Daten und Fakten jedes Unternehmens für das Geschäftsjahr 2009.



Die kurze und übersichtliche Darstellungsform der Beteiligungen soll es dem Leser ermöglichen die gesellschaftsrechtlichen Entwicklungen der Unternehmen schnell zu überblicken. Dabei stehen vor allem die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und ihren Unternehmen innerhalb des „Konzerns Stadt“ im Vordergrund.

Im Jahr 1992 errichtete die Stadt Radebeul die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH und begann mit der Gründung von privatrechtlichen Unternehmen. Damit wurde der Grundstein für die Auslagerung weiterer Aufgaben aus der Kernverwaltung in den folgenden Jahren geschaffen.

Die Beteiligungsunternehmen sind in den Bereichen der Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Strom- und Gasversorgung, der sozialen Wohnungswirtschaft und der Wirtschaftsförderung tätig. Des Weiteren wird eine angemessene sportliche Infrastruktur für Bürger und Vereine bereitgestellt und unsere einmalige Weinkulturlandschaft erhalten und gepflegt.

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommune in Form der kommunalen Beteiligungen nimmt eine immer bedeutendere Rolle ein. Nur durch sie wird es möglich, grundlegende infrastrukturelle Dienstleistungen zuverlässig und zu akzeptablen Preisen im Sinne der Radebeuler Bürgerinnen und Bürgern sowie den ortsansässigen Unternehmen anzubieten.

Die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2009 als Grundlage des Beteiligungsberichts verdeutlichen, dass unsere kommunalen Unternehmen auf dem Weg der Erhöhung und langfristigen Sicherung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit wieder weiter vorangekommen sind.

Die Sanierung des Gesamtkomplexes Hoflößnitz ist auf einen guten Weg gebracht, an dem weiter intensiv festgehalten werden muss.

Der Beteiligungsbericht kann von jedermann im Rathaus oder auch im Internet unter [www.radebeul.de](http://www.radebeul.de) eingesehen werden. Im Radebeuler Amtsblatt wird auf diese Möglichkeit öffentlich hingewiesen.

Radebeul, den 26.01.2011

Bert Wendsche  
Oberbürgermeister

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Abkürzungsverzeichnis	4
Formelverzeichnis	5
Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen	6
<b>1 Beteiligungen der Stadt</b>	<b>8</b>
1.1 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften	8
1.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften geordnet nach Branchen	9
<b>2 Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO</b>	<b>10</b>
<b>3 Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt zum Eigenbetrieb, zu den Zweckverbänden und Unternehmen</b>	<b>14</b>
<b>4 Übersicht von Kennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter kommunaler Beteiligungen</b>	<b>15</b>
<b>5 Einzeldarstellung des Eigenbetriebes</b>	<b>16</b>
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul	16
<b>6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b>	<b>21</b>
6.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	21
6.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH	27
6.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	38
6.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul	45
6.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	51
6.6 Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH	59
6.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH	69
6.8 Stadtwerke Elbtal GmbH	73
<i>Nachrichtlich:</i>	
<b>Stiftungen bzw. deren Gesellschaften, die mit erheblichen städtischen Geldern bezuschusst worden</b>	<b>82</b>
A Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz	82
B Karl-May-Museum gGmbH	88
<b>Anlagen</b>	
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	91
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern	95
Quellen- und Literaturverzeichnis	99

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AZV	Abwasserzweckverband
BGH	Bundesgerichtshof
BGR	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
BSZ	Berufsschulzentrum
BZGR	Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
Diff.	Differenz
Dipl.	Diplom
DKB	Deutsche Kreditbank
DMBilG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
EB	Eigenbetrieb
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
FE	fertige Erzeugnisse
FSJ	freiwilliges soziales Jahr
GA	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur "
GKA	Gemeinschaftskläranlage
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder
HH-Stelle	Haushaltsstelle
HVL	Hauptversorgungsleitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
Ing.	Ingenieur
i. R.	in Rente
Kffr.	Kauffrau
OT	Ortsteil
rd.	rund
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
sbf GmbH	Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH
SK	Stammkapital
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
stell.	stellvertretender
SWE	Stadtwerke Elbtal GmbH
TEUR	in tausend Euro
UE	unfertige Erzeugnisse
Vj.	Vorjahr
WRM	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH
WSR	Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH

## Formelverzeichnis

### **Vermögenssituation**

$$\text{Investitionsdeckung in \%} = \frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}} \times 100$$

$$\text{Vermögensstruktur in \%} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote in \%} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

### **Kapitalstruktur**

$$\text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{\text{Eigenkapital i. w. S.}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalreichweite} = \frac{\text{Eigenkapital i. w. S.}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$$

### **Liquidität**

$$\text{Effektivverschuldung in EUR} = \text{Fremdkapital} - \text{Umlaufvermögen}$$

$$\text{Kurzfristige Liquidität in \%} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

### **Rentabilität**

$$\text{Eigenkapitalrendite in \%} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital i. w. S.}} \times 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrendite in \%} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

### **Selbstfinanzierungskraft**

$$\text{Cash-flow in EUR} = \begin{aligned} &\text{Jahresergebnis} \\ &+ \text{Abschreibungen} \\ &+ \text{Zuführung zu Pensionsrückstellungen} \end{aligned}$$

### **Sonstige**

$$\text{Personalaufwandsquote in \%} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Gesamtleistung = Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierungsfähige Eigenleistungen

## **Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen**

Im folgenden Abschnitt sollen Fachbegriffe erläutert werden, welche für das Verständnis beim Leser als wichtig erachtet werden.

Zu bemerken ist, dass bei der Kennzahlenberechnung in der Einzeldarstellung der Unternehmen unternehmensspezifische Besonderheiten Beachtung gefunden haben. Außerdem sind in der Literatur teils unterschiedliche Berechnungsformeln für Kennzahlen zu finden. In den vorliegenden Ausführungen wurde sich auf die Formeln im Formelverzeichnis bezogen.

### **Abschreibung**

Die Abschreibung drückt den Wertverlust von Vermögensgegenständen aus. Dieser kann durch den technischen Fortschritt, Alterung und Verschleiß oder außergewöhnliche Ereignisse eintreten.

### **Anlagevermögen**

Zum Anlagevermögen gehören Vermögensgegenstände, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, wie z.B. Gebäude und Grundstücke.

### **Bilanz**

Es findet in Kontenform eine Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden statt.

### **Cash-Flow**

In der betriebswirtschaftlichen Literatur gibt es viele unterschiedliche Ansätze zur Cash-Flow-Berechnung. Bei der einfachsten Form werden die kalkulatorischen Abschreibungen und die Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen zum Jahresüberschuss addiert.

Der Cash-Flow verdeutlicht, ob ein Unternehmen sein in der Bilanz abgebildetes Vermögen durch den Umsatzprozess wieder gewinnen kann und inwieweit es Mittel für die Substanzerhaltung und für Erweiterungsinvestitionen selbst erwirtschaftet. Somit wird der reine Einzahlungsüberschuss aus der wirtschaftlichen Tätigkeit einer Periode abgebildet (positiver Cash-Flow). Bei einem negativen Cash-Flow sind dem Unternehmen mehr finanzielle Mittel abgeflossen als zugeflossen und es muss Kapital zugeführt werden.

### **Effektivverschuldung**

Diese Kennzahl ergibt sich aus der Subtraktion des Umlaufvermögens von den Verbindlichkeiten. Damit ist die Verschuldung vorhanden, die nicht unmittelbar getilgt werden kann.

### **Eigenkapital**

Dies ist das von den Unternehmensinhabern gewährte Kapital.

### **Eigenkapitalquote**

Sie drückt das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital aus und ist ein Maß für die finanzielle Unabhängigkeit und Krisenfestigkeit eines Unternehmens.

### **Eigenkapitalreichweite**

Die Eigenkapitalreichweite gibt Auskunft, wie lange die Verluste eines Jahres noch durch die Unternehmenssubstanz abgedeckt werden können.

### **Eigenkapitalrendite**

Bei der Eigenkapitalrentabilität wird das Jahresergebnis in Relation zum Eigenkapital gesetzt. Sie kann bei kommunalen Beteiligungen unter Umständen nicht aussagekräftig sein. Beispielsweise ist die Eigenkapitalrentabilität bei der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH nur eingeschränkt anwendbar, weil dieses Unternehmen nur schwer schwarze Zahlen schreiben wird.

### **Fremdkapitalquote**

Bei der Fremdkapitalquote werden die Verbindlichkeiten in Relation zum Gesamtkapital gesetzt. Sie ist deshalb bedeutend, weil mit einer steigenden Quote die Abhängigkeit von Banken und im Falle der kommunalen Gesellschaften oft auch die Abhängigkeit von der Kommune wächst.

### **Gesamtkapitalrendite**

Will man sie berechnen, werden zum Gewinn die Fremdkapitalzinsen addiert und anschließend die Summe in Relation zum Gesamtkapital gesetzt. Investitionen sollten immer über Fremdkapital finanziert werden, wenn die Zinsaufwendungen kleiner als die Gesamtkapitalrentabilität sind. Denn damit erhöht sich der Jahresüberschuss und die Eigenkapitalrentabilität.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Bei ihr erfolgt eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode in Staffelform.

### **Investitionsdeckung**

Sie zeigt, ob und in welchem Umfang Anlagenzugänge aus Abschreibungen finanziert werden.

### **Kurzfristige Liquidität**

Bei dieser Kennzahl wird das Verhältnis von Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ermittelt. Es wird die Zahlungsfähigkeit ermittelt, für welche das Umlaufvermögen zur Begleichung der kurzfristigen Verbindlichkeiten veräußert werden müsste.

### **Lagebericht**

Der Bericht soll Aufschluss über gegenwärtige und zukünftige Unternehmenschancen- und Risiken geben.

### **Liquide Mittel**

Liquide Mittel sind i.d.R. Kassen- und Bankbestände.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Sie entstehen, wenn Aufwand bzw. Ertrag und die dazugehörige Ausgabe bzw. Einnahme nicht in einem Geschäftsjahr statt finden. Die Abgrenzungsposten sollen eine periodengerechte Erfolgsermittlung ermöglichen.

### **Rücklagen**

Rücklagen dienen der Selbstfinanzierung und der Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens. Die *offenen Rücklagen* eines Unternehmens sind im Gegensatz zu den versteckten Rücklagen aus der Bilanz ersichtlich, z.B. Gewinnrücklagen. *Versteckte Rücklagen* sind dies nicht und lassen den Gewinn und das Eigenkapital geringer erscheinen als es tatsächlich zum Bilanzstichtag gegeben ist.

### **Rückstellungen**

Sie sind Verbindlichkeiten, welche nach Höhe und/oder Fälligkeit noch nicht genau bekannt sind.

### **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommenssteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden können.

Da sie i.d.R. in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

### **Umlaufvermögen**

Im Gegensatz zum Anlagevermögen soll das Umlaufvermögen nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen. Beispiele sind Vorräte und liquide Mittel.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind die noch zu zahlenden finanziellen Verpflichtungen eines Unternehmens gegenüber seinen Lieferanten und sonstigen Gläubigern.

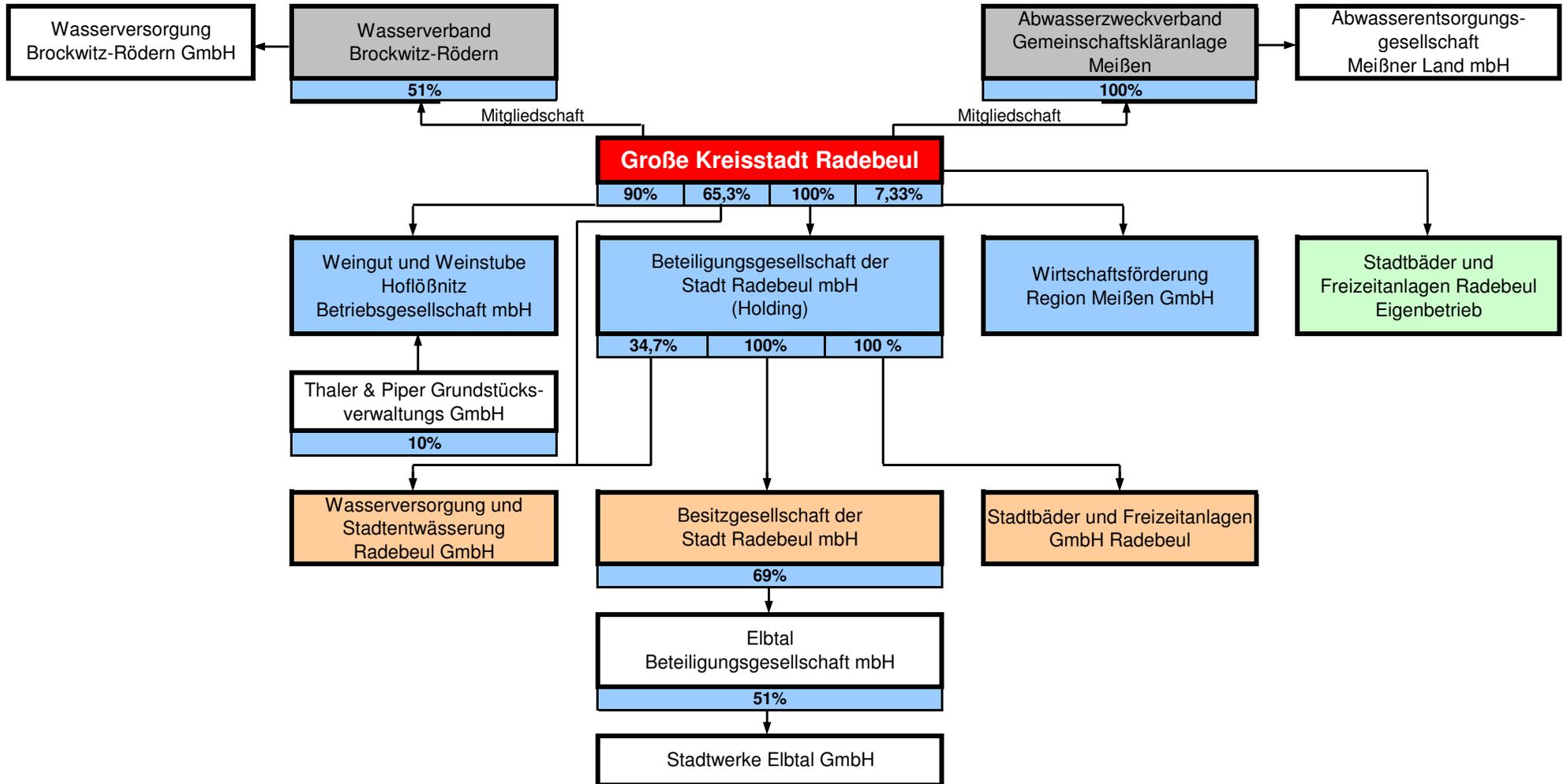
### **Vermögensstruktur**

Sie drückt das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtkapital aus. Anlagen binden Kapital und verursachen fixe Kosten (z.B. Abschreibungen), die unabhängig von der Beschäftigungslage des Unternehmens anfallen. Damit ist die Vermögensstruktur ein Maß für die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an veränderte Bedingungen.

# 1 Beteiligungen der Stadt

## 1.1 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften

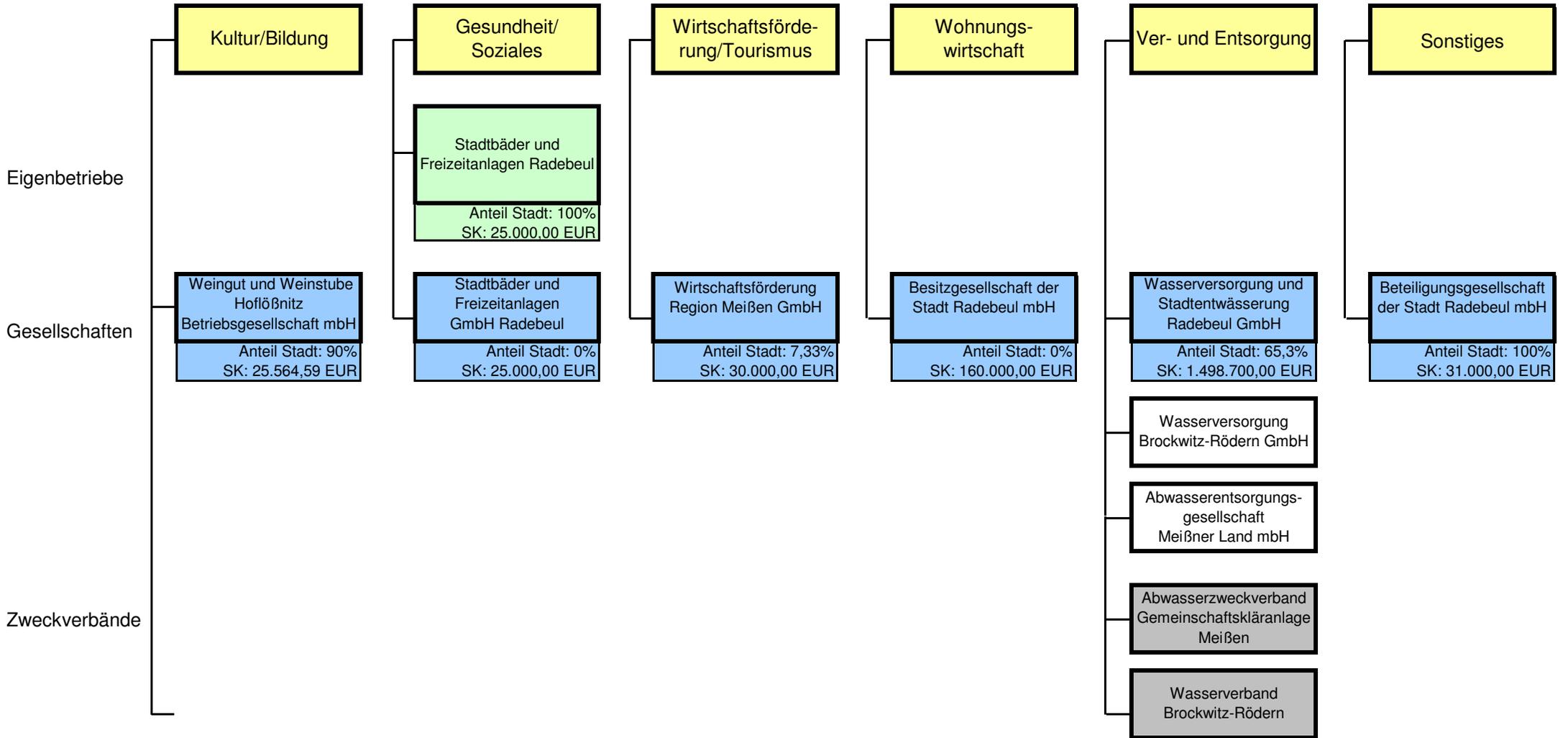
Stand: 31.12.2009



Nach der Gesetzesbegründung und den Anwendungshinweisen ist im Beteiligungsbericht nur die erste und zweite Unternehmensgeneration anzugeben. Weitere Unternehmensgenerationen können angegeben werden. Die Karl-May-Stiftung wird im Beteiligungsbericht 2009 nicht dargestellt, da diese keine Beteiligung der Stadt ist.

1.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften geordnet nach Branchen

Stand: 31.12.2009



## **2 Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO**

### **Grundlagen**

Der jährlich herausgegebene Beteiligungsbericht hat zum Ziel, ein umfassendes und transparentes Bild der wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Radebeul zu vermitteln.

Sowohl dem Stadtrat und seinen Ausschüssen als auch den Bürgerinnen und Bürgern wird mit diesem Bericht ein umfassender Überblick über die bestehenden Beteiligungen gegeben. Er soll Anregung für eine weitere strategische Entwicklung sämtlicher städtischer Beteiligungen sein.

Grundlage bilden die Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2009 (bei der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH für das abweichende Wirtschaftsjahr 01.05.2009 bis 30.04.2010) bzw. im Falle der Zweckverbände deren Beteiligungsberichte. Wie in den Vorjahren werden die wesentlichen und unternehmensrelevanten Daten der Gesellschaften dargestellt.

In den folgenden Ausführungen, dem Geschäftsverlauf, soll sich im Wesentlichen auf die Unternehmen konzentriert werden, bei denen bedeutsame Veränderungen im Wirtschaftsjahr erfolgt sind.

### **Geschäftsverlauf**

Der „Konzern Stadt Radebeul“ war in seiner wirtschaftlichen Betätigung zum 31.12.2009 an vier Gesellschaften des Privatrechts unmittelbar, an drei Unternehmen mittelbar und an einem Eigenbetrieb beteiligt (bezogen auf die erste und zweite Unternehmensgeneration). Zu bemerken ist, dass die Stadt Radebeul an der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH unmittelbar und zugleich mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH beteiligt ist. Des Weiteren war sie zu diesem Zeitpunkt Mitglied in zwei Zweckverbänden.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde durch den Stadtrat mit Beschluss SR 24/09-04/09 vom 22.04.2009 die Bestellung der Mitglieder für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserverband Brockwitz-Rödern bestätigt. Demnach wurden die auf der Grundlage des Beschlusses SR 14/04-04/09 vom 25.08.2004 sowie des Beschlusses SR 43/08-04/09 vom 15.10.2008 bisher für die Stadt Radebeul in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserverband Brockwitz-Rödern tätigen Mitglieder des Stadtrates für den Rest der laufenden Wahlperiode des Stadtrates mit Wirkung zum 13.02.2009 erneut in die Verbandversammlung des Wasserverbandes entsandt.

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern wurde seitens der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde zu einer Sicherheitsneugründung verpflichtet. Diese Sicherheitsneugründung und die in diesem Zusammenhang vereinbarte Neufassung der Verbandsatzung wurden seitens des Landratsamtes Meißen als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 12.01.2009 rechtsaufsichtlich genehmigt. Nachfolgend wurden die Genehmigung der Sicherheitsneugründung sowie die Verbandsatzung am 12.02.2009 im Sächsischen Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

Entsprechend § 6 Abs. 2 der Verbandsatzung kann die Stadt Radebeul 7 Vertreter in die Verbandsversammlung entsenden. Entsprechend § 52 Abs. 3 SächsKomZG ist der Oberbürgermeister zwingend als Vertreter der Gemeinde in die Verbandsversammlung zu entsenden. Die restlichen Vertreter werden vom Stadtrat für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates gewählt.

Auf Grund der Anwendungshinweise des SMI zum Gesetz zur Erleichterung der Sicherheitsneugründung von Zweckverbänden vom 26.07.2002 sind die neben dem Oberbürgermeister zu entsendenden Mitglieder des Stadtrates erneut mittels Stadt-

ratsbeschluss für den Rest der Wahlperiode des Stadtrates in die Verbandsversammlung zu entsenden.

Des Weiteren wurde am 02.12.2009 durch den Verwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Rolle als beschließender Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul eine Variantenentscheidung zur Sanierung des Inselbades im Bilzbad beschlossen (VFA 06/09-09/14). Dabei wurde die Variante „*Rechteck, ohne Insel, vorgesehene zukünftige Ergänzung mit Rutsche*“ als Vorzugsvariante für weitere Planungen festgelegt. Die Betriebsleitung wurde auf der Grundlage des Beschlusses beauftragt, alles Notwendige einzuleiten, um dem Stadtrat die Vorplanung (Leistungsphase 2 HOAI) möglichst zeitnah zur Bestätigung mittels Baubeschluss vorzulegen.

Das jetzige Nichtschwimmerbecken im Bilzbad befindet sich in einem desolaten Zustand (Baujahr 1905) ohne jegliche Wasseraufbereitung. Die Aufrechterhaltung des Badebetriebes in diesem Becken kann nicht mehr gewährleistet werden.

Der Frischwasserverbrauch wird durch die Erstellung einer Wasseraufbereitungsanlage gesenkt, damit wird die Badewasser-DIN eingehalten.

Die Vorzugsvariante ist Variante 1, da diese die optimale Geometrie aufweist und damit hygienische Probleme minimiert werden.

Die Übersicht von Kennziffern zum Jahresabschluss dokumentiert zusammenfassend die Lage ausgewählter städtischer Beteiligungen.

Die Jahresergebnisse der städtischen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 2009 (WSR: 2009/2010):

- <i>Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul</i>	202.452,12 EUR
- <i>Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH</i>	417.999,72 EUR
- <i>Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH</i>	447.178,50 EUR
- <i>Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH</i>	1.993.882,45 EUR
- <i>Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul</i>	117.064,48 EUR
- <i>Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH</i>	-141.840,84 EUR
- <i>Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH</i>	-150.891,35 EUR
- <i>Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH</i>	0,00 EUR
- <i>Stadtwerke Elbtal GmbH</i>	0,00 EUR

Differenziertere Betrachtungen sind in den Einzeldarstellungen der Beteiligungen zu finden.

Bei den **unmittelbaren** städtischen Beteiligungen des Privatrechts (Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH, Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH und Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH) liegt ein Stammkapital von 1.585,3 TEUR vor. Dabei hält die Große Kreisstadt Radebeul unmittelbare Anteile i.H.v. 1.034,9 TEUR.

Mit Ausnahme der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH kommt der Stadt durch die Mehrheit der Anteile eine bedeutende Rolle in den Beteiligungen zu.

Die **mittelbaren** Beteiligungen (Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH, Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH und Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH) weisen ein Stammkapital von 1.683,7 TEUR aus, wobei die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH als Holding Stammeinlagen i.H.v. 705,0 TEUR Euro hält. Die restlichen Anteile (978,7 TEUR) gehören der Großen Kreisstadt Radebeul.

Das Stammkapital der Gesellschaften blieb im Vergleich zum Jahr 2008 unverändert.

## Auswirkungen auf den Haushalt

Im Folgenden sollen die größten Einnahme- und Ausgabepositionen des Geschäftsjahres 2009 bzw. 2009/2010 (WSR) aufgeführt werden, so dass die wichtigsten Finanzbeziehungen mit den kommunalen Beteiligungen ersichtlich sind. Auf die Darstellung der regulären Liefer- und Finanzbeziehungen wird verzichtet.

Die Konzessionsabgaben der Stadtwerke Elbtal GmbH und der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH für das Geschäftsjahr 2009 bzw. 2009/2010 betrugen 1.485,0 TEUR (Vj. 1.455,8 TEUR) und sind als Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2010 der Stadt Radebeul - HH-Stellen 87000.22100, 87000.22200 und 87000.22000 ersichtlich.

Des Weiteren fielen in den Geschäftsjahren 2009 (2009/2010) Darlehenszinsen der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH und der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH i.H.v. 379,6 TEUR (Vj. 520,6 TEUR) an, welche ebenfalls im Verwaltungshaushalt 2010 der Stadt Radebeul unter den HH-Stellen 87000.20511 und 87000.20512 bzw. anteilig 2009 und 2010 (HH-Stelle 87000.20510) vereinnahmt wurden.

Die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH tilgte ihr Darlehen bei der Stadt Radebeul im Wirtschaftsjahr 2009/2010 i.H.v. 105,1 TEUR. Bei der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH fand im Zuge des Kaufes von Flurstücken der Stadt von der Besitzgesellschaft eine Verrechnung mit dem Gesellschafterdarlehen i.H.v. 30,0 TEUR statt. Damit ergibt sich für die Gesellschaften im Jahr 2009 (2009/2010) insgesamt eine Tilgung i.H.v. 135,1 TEUR (Vj. 2.256,6 TEUR). Die große Abweichung zum Vorjahr ergibt sich aus der vollständigen Tilgung der Restschuld eines Darlehens der WSR GmbH für den Bereich Trinkwasser i.H.v. 2.151,5 TEUR im Wirtschaftsjahr 2008/2009. Die Einnahmen wurden im Vermögenshaushalt der Stadt Radebeul unter den HH-Stellen 87000.32511 (2010) und 87000.32513 (2009/2010) entsprechend einnahmewirksam.

Des Weiteren betrug die Rückführung der Kapitalumlage des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen 169,9 TEUR für 2009 (Vj. 194,6 TEUR) und wurde im Vermögenshaushalt 2009 der Stadt Radebeul unter der HH-Stelle 70000.33000 einnahmewirksam.

Die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH erhielt für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 laufende Straßenentwässerungskostenanteile i.H.v. 244,1 TEUR brutto (Vj. 243,7 TEUR brutto), mit denen der kommunale Haushalt anteilig in 2009 und 2010 belastet wurde (HH-Stelle 63000.51400).

Die investiven Straßenentwässerungskostenanteile wurden analog der laufenden Straßenentwässerungskostenanteile an die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH anteilig i.H.v. 487,5 TEUR brutto (Vj. 526,7 TEUR brutto) aus dem Vermögenshaushalt 2009 und 2010 der Stadt Radebeul - HH-Stelle 63000.98500 gezahlt.

Außerdem erfolgten aus dem Verwaltungshaushalt für 2009 der Stadt Radebeul Leistungen für den Schulsport i.H.v. 189,7 TEUR (Vj. 211,2 TEUR), welche die Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH erhalten hat sowie aus der HH-Stelle 79100.71600 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH i.H.v. 13,9 TEUR (Vj. 13,2 TEUR).

Die Große Kreisstadt Radebeul hatte für die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH zum 31.12.2009 Bürgschaften in Höhe einer Restschuld von 3.155,7 TEUR (31.12.2008: 3.411,2 TEUR) übernommen.

Der Aufbau eines erweiterten Beteiligungscontrollings in der Kämmerei der Stadt Radebeul wird weiter fortgeführt. Dabei werden u.a. die eben aufgeführten Finanzbezie-

hungen unterjährig überwacht, verschiedene Kennzahlen ermittelt und in der jährlichen Erstellung des Beteiligungsberichtes die wichtigsten Finanzströme zusammengeführt.

### **Ausblick**

Bei der Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH wurden im Jahr 2010 der 10%-ige Geschäftsanteil sowie die Rebflächen am Paulsberg erworben um den Gesamtkomplex Hoflößnitz in eine bessere wirtschaftliche Zukunft zu führen und damit auch die städtischen Zuschüsse zu senken.

Mit dem Erwerb kann

- die Neustrukturierung der Gesellschaft sowie des Gesamtkomplexes Hoflößnitz abgeschlossen werden,
- die beschlossene Ausstattung der Betriebs-GmbH mit ausreichend Kapital zeitnah realisiert werden,
- die weinbauliche Basis der Betriebs-GmbH dauerhaft gesichert werden und
- das beschlossene Konzept für den Gesamtkomplex Hoflößnitz als Einheit der drei Bestandteile – Weinmuseum, Weingastronomie und Weinbau/Weingut – nachhaltig umgesetzt werden.

Des Weiteren war für das Jahr 2010 der Verkauf des Anlagevermögens der Stadtbeleuchtung an die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH geplant, bei welcher bereits die Betriebsführung liegt und von ihr durchgeführt wird.

Für den künftigen Fortgang der weiteren Beteiligungen sind keine Risiken mit existenziellen Gefährdungen ersichtlich. Es kann von einer weitgehend konstanten Entwicklung ausgegangen werden.

In den nachfolgenden Übersichten sind die Finanzbeziehungen der Stadt zu den Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Unternehmen sowie die Kennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter kommunaler Beteiligungen dargestellt.

### 3 Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt zum Eigenbetrieb, zu den Zweckverbänden und Unternehmen

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammeinlage/Haftungskapital			Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Gewinnabführung/Kapitalumlage an die Stadt		Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen der Stadt Restsaldo zum 31.12.2009	Darlehen der Stadt
	Gesamt in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	2008 in TEUR brutto	2009 in TEUR brutto	2008 in TEUR	2009 in TEUR	2009 in TEUR	2009 in TEUR
<b>Kultur und Bildung</b>									
* Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH	25,6	23,0	90%	0	0	0	0	0	76,7 46,0 40,0
<b>Gesundheit/Soziales</b>									
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul	25,0	25,0	100%	0	0	0	0	0	0
x Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul	25,0	0,0	0%	0	0	0	0	0	0
<b>Wirtschaftsförderung/Tourismus</b>									
* Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	30,0	2,2	7,33%	13,2	13,9	0	0	0	0
<b>Wohnungswirtschaft</b>									
x Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	160,0	0,0	0%	0	0	0	0	0	3.541,2 265,9
<b>Ver- und Entsorgung</b>									
* Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH	1.498,7	978,7	65,3%	Abwasserbeiträge 0,0	Abwasserbeiträge 84,5	0	0	Ausfallbürgschaft (KfW) i.H.v. 0,55 Mio. DM (=281,2 TEUR) Restsaldo: 97,0 TEUR	Abwasser 1.220,7 (30.04.2010)
			Wirtschaftsjahr 2008/2009 01.05.08-30.04.09	Straßenentwässerungskostenanteil nach § 11 KAG 243,7	Straßenentwässerungskostenanteil nach § 11 KAG 244,1			Ausfallbürgschaft (KfW) i.H.v. 0,75 Mio. DM (=383,5 TEUR) Restsaldo: 164,3 TEUR	
			Wirtschaftsjahr 2009/2010 01.05.09-30.04.10	investiver Straßenentwässerungskostenanteil 526,7	investiver Straßenentwässerungskostenanteil 487,5			Ausfallbürgschaft (KSK Meißen) i.H.v. 1,7 Mio. DM (=869,2 TEUR) Restsaldo: 456,3 TEUR	
								Ausfallbürgschaft (Commerzbank) i.H.v. 2.934,0 TEUR Restsaldo: 2.438,1 TEUR	
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	39.833,3		15,74%	0	0	194,6	169,9	0	0
Wasserverband Brockwitz-Rödern	kein Eigenkapital nach § 12 Abs. 2 SächsEigBG festgelegt		7 Stimmen in Verbandsversammlung	0	0	0	0	0	0
<b>Sonstiges</b>									
* Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	31,0	31,0	100%	0	0	0	0	0	3.430,7 219,0 100,0
<b>Gesamt</b>	<b>41.628,6</b>	<b>1.059,9</b>		<b>783,6</b>	<b>830,0</b>	<b>194,6</b>	<b>169,9</b>	Ausfallbürgschaft i.H.v. (=4.467,9 TEUR) Restsaldo 3.155,7 TEUR (Vorjahr 3.411,2 TEUR)	<b>8940,2</b> (Vorjahr: 9.075,2)

\* unmittelbare Beteiligung

x mittelbare Beteiligung

#### 4 Übersicht von Kennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter kommunaler Beteiligungen

Unternehmen	Angaben in TEUR												
	Umsatz	Jahresüberschuss	Jahresfehlbetrag	Beschäftigte	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Anlagevermögen zu Bilanzsumme	Umlaufvermögen	Umlaufvermögen zu Bilanzsumme	Eigenkapital i.w.S.	Eigenkapital zu Bilanzsumme	Verbindlichkeiten i.w.S.	Verbindlichkeiten zu Bilanzsumme
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul	1.000	202	-	0	11.355	10.405	92%	950	8%	3.081	27%	8.274	73%
* Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	851	418	-	8 <sup>1</sup>	14.964	12.587	84%	2.373	16%	13.773	92%	1.007	7%
* Wasserversorgung und x Stadtentwässerung Radebeul GmbH	7.301	447	-	31	46.056	42.197	92%	3.534	8%	27.317	59%	18.686	41%
x Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	5.779	1.994	-	14	65.267	59.844	92%	5.375	8%	38.115	58%	27.140	42%
x Stadtbäder und Freizeit- anlagen GmbH Radebeul	1.915	117	-	40 <sup>2</sup>	1.245	120	10%	1.112	89%	1.028	83%	184	15%
* Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	144	-	142	5	391	8	2%	382	98%	363	93%	28	7%
* Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesell- schaft mbH	230	-	151	5	538	145	27%	191	36%	-202	-38%	538	100%
x Elbtal Beteiligungsgesell- schaft mbH	0	0	-	0	5.864	3.504	60%	2.360	40%	3.574	61%	2.290	39%
x Stadtwerke Elbtal GmbH	52.468 <sup>3</sup>	0	-	0	29.599	20.300	69%	9.299	31%	12.124	41%	17.476	59%

1 8 Angestellte, des weiteren wurden 191 sog. 1-Euro-Jobber betreut

2 13 gewerbliche Arbeitnehmer, 23 Angestellte, 1 Auszubildender, 3 Altersteilzeitverhältnisse (Freizeitphase)

3 Die Umsatzerlöse wurden ohne Strom- und Erdgassteuer dargestellt.

\* unmittelbare Beteiligung

x mittelbare Beteiligung

## **5 Einzeldarstellung des Eigenbetriebes**

### **Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul**



Löbnitzstadion

## Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul

### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Steinbachstraße 13  
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 38 19 96  
Fax: 0351/8 38 19 97  
E-Mail: info@sbf-radebeul.de

**Gründungsjahr** 1996

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Eigenbetrieb

#### Stammkapital laut Satzung

Stammkapital 25.000 EUR

#### Unternehmensgegenstand

Seit dem 01. Januar 2005 beschränkt sich die Aufgabe des Eigenbetriebes auf die Errichtung, Erhaltung und Vorhaltung von Sport- und Freizeitanlagen aller Art, deren Verpachtung an die Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul und die Bedienung der Bankverbindlichkeiten aus früheren Investitionen.

### Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2009 bestanden zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb keine bedeutsamen Finanzbeziehungen.

### Organe

- Betriebsleiter
- Oberbürgermeister
- Betriebsausschuss, wahrgenommen durch den Verwaltungs- und Finanzausschuss (§ 4 der Betriebssatzung)
- Stadtrat

**Betriebsleiter** Herr Bernd Willomitzer

#### Gesetzlicher Vertreter

Gemäß § 6 Abs. 1 SächsEigBG vertritt der Betriebsleiter den Eigenbetrieb. Der Betriebsleiter führt gemäß § 6 der Betriebssatzung den Eigenbetrieb selbständig auf der Grundlage des SächsEigBG, der Betriebssatzung, der Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses (hier: Verwaltungs- und Finanzausschuss) sowie entsprechend den Weisungen des Oberbürgermeisters zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung des Eigenbetriebes.

#### Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss (hier: Verwaltungs- und Finanzausschuss) besteht aus Mitgliedern des Stadtrates.

Herr Oberbürgermeister Bert Wendsche	Vorsitzender
Herr Dr. Ulrich Reusch	
Herr Karsten Strobach	
Herr Dr. Bernd Uhlemann	
Herr Günter Philipp	
Herr Gunter Jahn	
Herr Siegfried Schneider	Ortschaftsrat (kein Stimmrecht)
Herr Rudolf Haas	(bis 28.02.2009)
Frau Gabriele Schirmer	(ab 01.03. bis 31.08.2009)
Herr Dietmar Klingenberg	(bis 31.08.2009)
Frau Anna-Margarethe Kästner	(bis 31.08.2009)
Frau Miriam Müntjes	(bis 31.08.2009)
Herr Titus Reime	(ab 01.09.2009)
Herr Andreas Kruschel	(ab 01.09.2009)
Herr Martin Schaarschmidt	(ab 01.09.2009)
Herr Frank Sparbert	(ab 01.09.2009)

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses haben für ihre Tätigkeit für den Eigenbetrieb im Geschäftsjahr 2009 vom Eigenbetrieb keine Bezüge erhalten.

### sonstige Angaben

#### **Name des bestellten Abschlussprüfers**

Böhret Lindstedt Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Maxstraße 8  
01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Lindstedt und Herr Müller bestellt.

#### **Anzahl der Arbeitnehmer**

Der Eigenbetrieb beschäftigt seit 2005 keine eigenen Mitarbeiter.

#### **Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009**

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Radebeul hat in seiner örtlichen Prüfung vom 17.05.2010 keine Beanstandungen festgestellt, sondern nur einen Hinweis gegeben, der bereits realisiert wurde.

#### **Frist zur Tilgung des Verlustvortrages**

Das Landratsamt Meißen stimmte mit Bescheid vom 12.05.2009 der Verlängerung der Frist zur Deckung des Verlustvortrages i.H.v. 209.357,04 EUR aus dem Jahr 2005 bis zum 31.12.2010 zu.

#### Begründung:

Der Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul erwirtschaftete in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren erhebliche Verluste, die aus dem Stadthaushalt als auch durch Entnahmen aus der Rücklage des Eigenbetriebes gedeckt wurden. Mit Ablauf des Wirtschaftsjahres 2008 wäre unter Beachtung des § 13 Abs. 3 SächsEigBVO der Verlustvortrag des Jahres 2005 i.H.v. 209.357,04 EUR zu decken gewesen. Der voraussichtliche Jahresabschluss 2008 als auch die Finanzplanung 2009 bis 2011 des Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen zeigen auf, dass ab dem Wirtschaftsjahr 2008 steigende Gewinne zu erwarten sind, die ausreichen, den im Jahr 2005 entstandenen Verlust vollständig zu decken. Die Verbesserung der wirt-

schaftlichen Lage des Eigenbetriebes ist auf eine Verringerung der Höhe der Abschreibungen und Aufwendungen für Zinsen zurückzuführen.

Vor diesem Hintergrund sieht die Rechtsaufsichtsbehörde die Deckung des Verlustes bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2010 als gesichert an und stimmt einer Verlängerung der Deckungsfrist bis zum 31.12.2010 zu.

Der Jahresüberschuss 2009 i.H.v. 202.452,12 EUR wird zum Abbau des Verlustvortrages ab dem Jahr 2005 verwendet. Damit verbleibt nach Verrechnung mit dem Jahresüberschuss zum 31.12.2009 ein Restverlustvortrag i.H.v. 277.806,02 EUR.

in EUR	2005	2006	2007	2008	Verlustvortrag 2009	2009	Verlustvortrag 2010
Jahresergebnis	-209.357	-193.053	-156.723	78.876	<b>-480.258</b>	202.452	<b>-277.806</b>

### Unternehmensdaten

Aus der GuV	2007	2008	2009		Diff.
	Ist	Ist	Plan	Ist	Plan/Ist
	TEUR				
Umsatzerlöse	840	1.000	1.000	1.000	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	82	160	90	145	+55
Materialaufwand	-	-	-	-	-
Personalaufwendungen	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-558	-568	-468	-509	-41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139	-135	-150	-65	+85
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-382	-369	-377	-330	+47
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-157</u>	<u>88</u>	<u>95</u>	<u>241</u>	<u>+146</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-9	-	-39	-39
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-157</b>	<b>79</b>	<b>95</b>	<b>202</b>	<b>+107</b>

	2007	2008	2009
	%	%	%
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	737,07	55,30	47.045,22
Vermögensstruktur	95,06	94,40	91,63
Fremdkapitalquote	79,15	74,11	72,87
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	20,85	25,89	27,13
Eigenkapitalreichweite	14,63	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	8.161,2 TEUR	7.920,3 TEUR	7.323,7 TEUR
Kurzfristige Liquidität	137,42	196,74	310,44
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-6,84	2,64	6,57
Gesamtkapitalrendite	3,58	3,98	4,88

	2007 %	2008 %	2009 %
Eigenkapitalrendite	-6,84	2,64	6,57
Gesamtkapitalrendite	3,58	3,98	4,88
<i><u>Selbstfinanzierungskraft</u></i>			
Cash-flow	401,2 TEUR	646,7 TEUR	711,6 TEUR
<i><u>Sonstige</u></i>			
Personalaufwandsquote	-	-	-

Es gibt es Sonderposten für Investitionszuschüsse, welche in 2007 zu 100 % zum Eigenkapital hinzugerechnet werden. In den Jahren 2008 und 2009 wird der Sonderposten in Höhe der zukünftigen Gewerbesteuerbelastung als wirtschaftliches Fremdkapital ausgewiesen.

Die große Erhöhung der Kennzahl Investitionsdeckung in 2009 gegenüber den Jahren 2007 und 2008 ergibt sich aus den sehr geringen Investitionen in 2009. Die finanziellen Mittel werden für größere Investitionen in den Folgejahren angespart. Damit beträgt das Verhältnis von Abschreibungen zu Investitionen in das Anlagevermögen im Jahr 2009 nur 509.114 EUR zu 1.082 EUR.

**Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO**

[...]

3. Genutzte Anlagen

Im Jahr 2009 wurden Investitionen von insgesamt 1 TEUR getätigt. Es wurden zwei neue Fitnessgeräte angeschafft. [...]

5. Eigenkapital

[...] Aufgrund der vom Stadtrat beschlossenen Verwendung des Jahresgewinns 2008 zum Verlustausgleich verminderte sich der Verlustvortrag des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr 2009 von -559.133,97 EUR auf -480.258,14 EUR.

Das Eigenkapital kann aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses von 202.452,12 EUR erneut aufgestockt werden. Bei Vortrag des Gewinnes 2009 auf neue Rechnung erhöht sich das Eigenkapital auf 1.894.132,79 EUR. [...]

9. Chancen und Risiken für die Folgezeit

Im Jahr 2008 wurde der Pachtvertrag zwischen Eigenbetrieb und GmbH in der Pacht-höhe angepasst (von 840.000,00 EUR auf 1.000.000,00 EUR). Damit ist der Kapitaldienst für frühere Kredite sowie nahezu die Abschreibungshöhe gegeben. Für notwendige Ersatzinvestitionen fehlt dem Eigenbetrieb weiterhin erforderliche Liquidität. Entsprechend müssen die erforderlichen Investitionen auf Basis einer mittel- bis langfristigen Planung unter Ansparung der benötigten Liquidität realisiert werden.

Die finanzielle Entwicklung des Eigenbetriebes stellt sich für die Zukunft stabil dar. [...]

Radebeul, den 6. April 2010

Willomitzer  
Betriebsleiter

## **6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **6.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH**



Firmensitz Harmoniestraße

## 6.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Harmoniestraße 13  
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 37 28 11  
Fax: 0351/8 37 28 37  
E-Mail: bgr@bgr-radebeul.de

**Gründungsjahr** 1992 (HRB 6606)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

		EUR	%
Stammkapital	Stadt Radebeul	31.000	100

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Gesellschaften (Beteiligungsunternehmen), die insbesondere in folgenden Bereichen tätig sind:

- Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen und Gebäuden sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben und Dienstleistungen,
- sämtliche Leistungen im Bereich der Trink- und Brauchwasserversorgung und Abwasserentsorgung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Wasser- und Entwässerungsanlagen,
- Energie- und Gasversorgung sowie Telekommunikation,
- Betrieb von Sportstätten und Bädern,
- Übernahme und Durchführung sonstiger Leistungen im kommunalen Wirkungskreis.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist seit 2005 die Organisation des Einsatzes von Langzeitarbeitslosen.

## Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital	Anteil	
	EUR	EUR	%
Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (unmittelbar)	1.498.700	520.000	34,7
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (unmittelbar)	160.000	160.000	100
Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul (unmittelbar)	25.000	25.000	100

## Finanzbeziehungen

Die BGR zahlte Darlehenszinsen i.H.v. 128,7 TEUR. Dies sind Zinsverbindlichkeiten gegenüber der Großen Kreisstadt Radebeul zum 31.12.2009, die mit der Zahlung im Jahr 2010 beglichen wurden.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

## Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

### Gesellschafter

Der Gesellschafter zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ist die Große Kreisstadt Radebeul. Diese wird durch Herrn Oberbürgermeister Bert Wendsche in der Gesellschafterversammlung vertreten.

### Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Herr Karsten Strobach	Dipl.-Wirtschaftsinformatiker	stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Jörg Müller	Erster Bürgermeister	
Herr Günter Philipp	Dipl.-Wirtschaftler (i. R.)	
Herr Heiko Sommer	Gas- u. Wasserinstallateurmeister	(bis 31.08.2009)
Dr. Roland Schreckenbach	Geschäftsführer	(ab 01.09.2009)
Herr Frank Sparbert	Leiter Qualitätsmanagement (i. R.)	(ab 01.06.2009)
Herr Dr. Ulrich Reusch	Ministerialdirigent	
Herr Martin Schaarschmidt	Journalist	
Frau Miriam Müntjes	Dipl.-Sozialarbeiterin	

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 10 TEUR.

### Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Erhard Hain (bis 30.04.2009)  
 Geschäftsführer Herr Hans-Joachim Pilz (seit 01.05.2009)

<b>sonstige Angaben</b>
-------------------------

**Name des bestellten Abschlussprüfers**

Böhret Lindstedt Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Maxstraße 8  
01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Lindstedt und Herr Müller bestellt.

**Anzahl der Arbeitnehmer**

	2007	2008	2009
Angestellte (ohne Geschäftsführer)	6	6	8

Die Gesellschaft betreute im Jahr 2007 durchschnittlich 235 sog. 1-Euro-Jobber und in den Jahren 2008 und 2009 260 bzw. 191 sog. 1-Euro-Jobber.

<b>Unternehmensdaten</b>
--------------------------

	2007	2008	2009		Diff.
	Ist	Ist	Plan	Ist	Plan/Ist
<b>Aus der GuV</b>	<b>TEUR</b>				
Umsatzerlöse	902	913	1.013	851	-162
Sonstige betriebliche Erträge	92	43	-	127	+127
Personalaufwand	-728	-705	-754	-609	+145
Abschreibungen	-41	-42	-40	-47	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-239	-207	-244	-177	+67
Erträge aus Beteiligungen	1.020	1.776	1.200	1.682	+482
Entnahme aus Kapitalrücklage	-	-	300	-	-
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen / Erträge	-11	-162	-167	-108	+59
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	0
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-305</u>	<u>316</u>	<u>8</u>	<u>419</u>	<u>+411</u>
Sonstige Steuern	-2	3	-2	-1	+1
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-307</b>	<b>319</b>	<b>6</b>	<b>418</b>	<b>+412</b>

	2007	2008	2009
	%	%	%
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	40,01	69,16	13,28
Vermögensstruktur	84,39	84,36	84,11
Fremdkapitalquote	8,62	6,75	6,73
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	89,15	91,03	92,04
Eigenkapitalreichweite	42,57	-	-

	2007 %	2008 %	2009 %
Effektivverschuldung	-1.021,5 TEUR	-1.302,6 TEUR	-1.365,2 TEUR
kurzfristige Liquidität	403,50	799,74	1.299,64
<i><u>Rentabilität</u></i>			
Eigenkapitalrendite	-2,35	2,39	3,03
Gesamtkapitalrendite	0,26	3,42	3,66
<i><u>Selbstfinanzierungskraft</u></i>			
Cash-flow	-265,9 TEUR	361,1 TEUR	464,6 TEUR
<i><u>Sonstige</u></i>			
Personalaufwandsquote	80,70	77,20	71,59

Ab dem Jahr 2006 existieren Sonderposten für Investitionszuschüsse. Der Eigenkapitalanteil der ausgewiesenen Sonderposten wurde aufgrund der existierenden steuerlichen Verlustvorträge und der bestehenden Steuerfreiheit der Beteiligungserträge mit 100 % angesetzt. Des Weiteren wurde der Saldo des von der Großen Kreisstadt Radebeul gewährten Darlehens aufgrund der Darlehenskonditionen und des Darlehenszwecks dem wirtschaftlichen Eigenkapital der Gesellschaft zugeordnet.

Damit setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital für die Kennzahlenberechnung wie folgt zusammen:

- Bilanzielles Eigenkapital
- + Darlehen der Großen Kreisstadt Radebeul
- + Eigenkapitalanteil der ausgewiesenen Sonderposten
- = Wirtschaftliches Eigenkapital

Hingegen wird das Gesellschafterdarlehen beim Fremdkapital in Abzug gebracht.

#### Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

[...]

Die Gesellschaft fungiert als Holding für die städtischen Aktivitäten in den Bereichen der Wohnungswirtschaft, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Stadtbeleuchtung, der Stadtwerke sowie Sport und Freizeit. Im Jahre 2009 wurden direkte Beteiligungen gehalten an der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BZGR) mit 100 %, der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR) mit 34,7 % und der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul (SBF) mit 100 %.

[...]

Die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH hat im Jahr 2009 ihre positive Entwicklung erneut fortsetzen können. Planmäßig durchgeführte Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnungsbestand haben die Wohnqualität weiter verbessert und die langfristige Vermietbarkeit der Objekte erhöht. Zum 31. Dezember 2009 bewirtschaftete das Unternehmen 1.228 Nutzungseinheiten.

Betriebswirtschaftlich gesehen ist das Unternehmen stabil und wird es auch bei Fortführung der gewählten Geschäftspolitik in den Folgejahren bleiben. Die Liquidität des Unternehmens konnte durchweg gesichert werden und ist auch in der Zukunft nicht gefährdet.

Die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH hat im vergangenen Geschäftsjahr nahezu gleiche Umsatzerlöse erzielt, dabei ist der erzielte Jahresüberschuss durch den Verkauf der HVL Trinkwasser wesentlich bestimmt. Günstige Auswirkungen auf das Betriebsergebnis konnten durch Einsparungen im Unternehmen, durch positive Effekte der planmäßigen Instandhaltung der wassertechnischen Anlagen sowie durch Dienstleistungen für Dritte erzielt werden.

Die im Vermögensplan des Unternehmens enthaltenen Investitionen im Bereich der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden vollständig realisiert.

Auch die Firma Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul konnte wirtschaftlich stabil arbeiten. Als Fremdobjekte wurden die Sporthallen am Gymnasium Nossen, an der Förderschule Coswig und am BSZ Meißen weiter betrieben. Die Freibadsaison wurde vom Ergebnis her als unbefriedigend bewertet. Im Sport- und Freizeitzentrum ist das Ergebnis dagegen deutlich positiv. Die GmbH wird auch zukünftig auf Zuschüsse der BGR angewiesen sein.

Die wirtschaftliche Lage der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH ist dadurch geprägt, dass die Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul über die Beteiligungskette aus den Gewinnen der Stadtwerke Elbtal GmbH per Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2005 einen konstanten Zuschuss von 1.300 TEUR erhält. Aufgrund des beträchtlichen Rückgangs dieser Gewinne und der bestehenden Gewinnprognose sollte dieser Beschluss zwingend mit den finanziellen Möglichkeiten der BGR in Einklang gebracht werden.

Die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH weist im Jahresabschluss 2009 Forderungen in Höhe von 237 TEUR aus Darlehensgewährung gegen die Weingut und Weinstube Hoflössnitz Betriebsgesellschaft mbH Radebeul aus.

Aufgrund der in 2009 eingeleiteten und Anfang 2010 abgeschlossenen Maßnahmen (Geschäftsanteilskauf, Weinbergkauf in Höhe von 650 TEUR) ist die volle Werthaltigkeit des Forderungsanspruches gewährleistet.

Aufgrund der jetzigen Einschätzungen kann für das Jahr 2010 mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis gerechnet werden. Bestandsgefährdende Risiken für die Holding bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Radebeul, den 4. Juni 2010

Hans-Joachim Pilz  
Geschäftsführer

## **6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **6.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH**



Firmensitz Neubrunnstraße

## 6.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Neubrunnstraße 8  
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 30 10 90  
Fax: 0351/8 30 54 35  
E-Mail: WSR-GmbH@t-online.de  
Homepage: <http://www.wsr-radebeul.de>

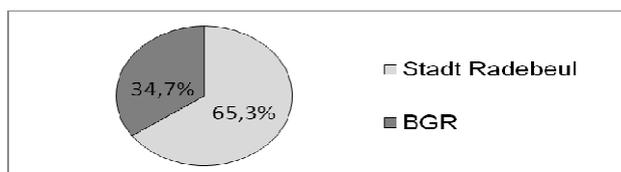
**Gründungsjahr** 1997 (HRB 15248)

**Wirtschaftsjahr** 01. Mai eines Jahres bis zum 30. April des Folgejahres

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	1.498.700	100,0
Stadt Radebeul	978.700	65,3
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	520.000	34,7



#### Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst:

- sämtliche Leistungen im Bereich der Trinkwasser- und Brauchwasserversorgung und Abwasserentsorgung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Wasser- und Entwässerungsanlagen,
- sämtliche Leistungen im Bereich der Stadtbeleuchtung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Stadtbeleuchtungsanlagen,
- die Betriebsführung im Bereich der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Stadtbeleuchtung für Dritte sowie die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die im Zusammenhang mit vorstehenden Unternehmensgegenständen liegen.

## Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der WSR GmbH an die Stadt (2009/2010)</b>	TEUR
Konzessionsabgabe Trinkwasser 2009/2010 <sup>5</sup>	271,2
Tilgung Darlehen	105,1
Zinsen aus Darlehen	60,2
<b>Leistungen der Stadt an die WSR GmbH (2009/2010)</b>	
Betriebsführungspauschale Stadtbeleuchtung für 2009	362,3
Bestandsdokumentation Geografisches Informationssystem 2009	47,6
Straßenentwässerungskostenanteile <sup>6</sup>	731,5
Abwasserbeiträge <sup>7</sup>	84,5

Es bestehen außerdem reguläre Liefer- bzw. Finanzbeziehungen.

Die Stadt Radebeul zahlte für die Betriebsführung der Stadtbeleuchtung zur Ausleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze des Stadtgebietes ab 01.01.2006 jährlich an die WSR GmbH eine Betriebsführungspauschale.

Im Jahr 2009 wurde diese auf 362.300 EUR brutto angepasst, was vorrangig durch den Anstieg der Stromkosten zu begründen ist.

Außerdem wurde damals ein Aufwand i.H.v. 120.000 EUR netto über sechs Jahre für die Bestandsdokumentation in ein Geografisches Informationssystem (GIS) eingeschätzt. Dieser Aufwand wurde bereits in den Jahren 2006 bis 2009 beglichen. Zuletzt wurden im Jahr 2009 47.600 EUR brutto an die WSR GmbH gezahlt.

## Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

### Gesellschafter

Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR), vertreten durch Herrn Geschäftsführer Erhard Hain (bis 30.04.2009) und Herrn Geschäftsführer Hans-Joachim Pilz (ab 01.05.2009)

Große Kreisstadt Radebeul, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Bert Wendsche

### Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Herr Frank Sparbert	Dipl.-Ing. (i. R.)	Stellvertreter
Herr Dr. Jörg Müller	Erster Bürgermeister	
Herr Dr. Michael Röhner	Bauingenieur (i. R.)	
Herr Gunter Jahn	Bürgermeister (i. R.)	
Frau Gabriele Schirmer	Architektin	
Herr Thomas Gey	Beamter	(ab 01.09.2009)
Herr Patrick Rudolph	Vertriebsleiter	(ab 01.09.2009)
Herr Wolfgang Zimmermann	Journalist	(ab 01.09.2009)
Herr Thomas Große	Gartenplaner/Dozent	(bis 31.08.2009)

<sup>5</sup> Dies ist die Konzessionsabgabe des Geschäftsjahres 2009/2010, die mit der Zahlung im Jahr 2010 beglichen wurde.

<sup>6</sup> 244.071,32 EUR brutto Straßenentwässerungskostenanteil nach SächsKAG

487.468,55 EUR brutto Straßenentwässerungskostenanteil investiv

<sup>7</sup> 84.472,94 EUR brutto Abwasserbeiträge

Frau Christine Schurig Sozialpädagogin (bis 31.08.2009)  
 Herr Heiko Sommer Gas-/Wasser-Installationsmeister (bis 31.08.2009)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr 2009/2010 auf 9 TEUR.

### Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Michael Viebig  
 Kaufmännische Leiterin Frau Kristin Eilke (Gesamtprokura)

### sonstige Angaben

#### Name des bestellten Abschlussprüfers

Böhret Lindstedt Partnerschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft  
 Maxstraße 8  
 01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Müller und Herr Lindstedt bestellt.

#### Anzahl der Arbeitnehmer

	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	15	14	12
gewerbliche Arbeitnehmer	14	15	18
Auszubildende	2	2	1
<b>Gesamtanzahl Mitarbeiter</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>

### Unternehmensdaten

Aus der GuV	07/08	08/09	09/10		Diff.
	Ist	Ist	Plan	Ist	Plan/Ist
TEUR					
Umsatzerlöse	7.321	7.286	6.500	7.301	+801
Erhöhung/Verminderung Bestand FE, UE	-13	1	-	-1	-1
Aktivierete Eigenleistungen	156	189	120	178	+58
Sonstige betriebliche Erträge	796	1.804	1.004	729	-275
Materialaufwand	-3.387	-3.311	-3.124	-3.438	-314
Personalaufwand	-1.180	-1.275	-1.204	-1.313	-109
Abschreibungen	-1.460	-1.446	-1.427	-1.405	+22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-727	-862	-694	-779	-85
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-604	-579	-533	-543	-10
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>902</u>	<u>1.807</u>	<u>642</u>	<u>729</u>	<u>+87</u>
Außerordentliche Erträge	26	-	-	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-42	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-272	-561	-131	-278	-147
Sonstige Steuern	-4	-4	-4	-4	0
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>610</b>	<b>1.242</b>	<b>507</b>	<b>447</b>	<b>-60</b>

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 resultieren aus der Auflösung der Rückstellung für Entschädigungen für Grunddienstbarkeiten

ten (24 TEUR) sowie aus den mit den Feststellungen der Betriebsprüfung verbundenen Mehrsteuern (42 TEUR).

	2007/2008 %	2008/2009 %	2009/2010 %
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	70,44	54,35	56,39
Vermögensstruktur	90,50	91,57	91,62
Fremdkapitalquote	47,65	40,44	40,57
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	52,08	59,32	59,31
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	17.937,7 TEUR	14.501,5	15.151,8
kurzfristige Liquidität	135,19	156,5	100,3
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	2,49	4,63	1,64
Gesamtkapitalrendite	2,78	4,21	2,25
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	2.070,1 TEUR	2.688,6	1.852,4
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	15,81	17,05	17,56

Bei der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH existieren Sonderposten mit Rücklageanteil, welche in 2007/2008 zu 60 % dem Eigenkapital und zu 40 % dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet werden. In 2008/2009 und 2009/2010 beträgt das Verhältnis 70 % (Eigenkapital) zu 30 % (langfristiges Fremdkapital). Die Zuordnung zum langfristigen Fremdkapital beinhaltet die erwartete künftige Steuerbelastung.

### Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

#### 1. Allgemein

Im Geschäftsjahr vom 01. Mai 2009 bis zum 30. April 2010 wurde durch die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (im Folgenden kurz: WSR) die Wasserversorgung der Großen Kreisstadt Radebeul gemäß dem Sächsischen Wassergesetz § 57 Abs. 1 sowie die Abwasserentsorgung im Gebiet der Großen Kreisstadt Radebeul gemäß § 63 Abs. 2 Sächsisches Wassergesetz auf privatrechtlicher Grundlage durchgeführt.

Durch die Umstrukturierung der Abwasserentsorgung im Rahmen einer funktionalen Privatisierung übertrug die Große Kreisstadt Radebeul die hoheitliche Aufgabe der Abwasserentsorgung zum 01. Mai 2006 der WSR GmbH. [...]

Mit dem Abschluss eines Konzessionsvertrages für die Wasserversorgung sowie dem Vertrag über die Durchführung der öffentlichen Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet

der Großen Kreisstadt Radebeul, welche jeweils eine Laufzeit von 20 Jahren haben, wurde für die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH eine langfristige Geschäftsgrundlage bis 31.12.2021 geschaffen.

Die Behandlung der Abwässer aus dem Bereich Radebeul-Ost und dem OT Wahnsdorf erfolgt auf der Grundlage eines Abwassereinleitungsvertrages mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH in der Kläranlage Kaditz. Die Abwässer des westlichen Teils von Radebeul werden an zwei Übergabestellen der Verbandsanlage des AZV Gemeinschaftskläranlage Meißen zugeführt. Mit der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH ist die Entsorgung der Abwässer langfristig vereinbart. Die Fäkalienentsorgung erfolgt im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zwischen der Stadt Radebeul und einem ortsansässigen Entsorgungsunternehmen im Rahmen bestehender Einleitungsvereinbarungen. Damit ist die flächendeckende Entsorgung sämtlicher im Stadtgebiet anfallenden Abwässer gewährleistet.

Des Weiteren betreibt die WSR GmbH im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages seit dem 01. Januar 2006 in der Stadt Radebeul die Anlagen der Stadtbeleuchtung zur Ausleuchtung der Stadt. Die im Zuge des Betriebsführungsvertrages, mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020, seitens der WSR GmbH übernommenen Aufgaben umfassen den gesamten kaufmännischen und technischen Betrieb der Beleuchtungsanlagen sowie die Lieferung von Licht zur Ausleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt. Das Anlagevermögen der Stadtbeleuchtung verbleibt gegenwärtig bei der Stadt Radebeul. Im Rahmen einer Vereinbarung mit der Stadt wurde durch externe Gutachter eine Bewertung des Anlagevermögens der Stadtbeleuchtung vorgenommen.

## **2. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

### **2.1 Umsatz**

Zum sechzehnten Mal seit Übernahme der Wasserversorgung wurde zum 30. April 2010 eine Stichtagsablesung aller Wasserzähler in der Großen Kreisstadt Radebeul durchgeführt. Damit ist die Grundlage für eine gute statistische Auswertung gegeben sowie eine exakte Zuordnung von Aufwands- und Verbrauchsdaten zum Abrechnungszeitraum möglich.

Im Berichtsjahr wurden 55 % der Umsatzerlöse der WSR GmbH i. H. v. insgesamt 7.301 TEUR durch Wasserlieferungen sowie 39 % der Umsatzerlöse aus Entsorgung von Abwasser der Tarif- und Sonderkunden im Ver- und Entsorgungsgebiet Radebeul erzielt.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 war gegenüber dem Vorjahr ein nahezu konstantes Verbrauchsverhalten der Wasserkunden zu verzeichnen. Der Durchschnittsverbrauch je Einwohner lag mit 35,6 m<sup>3</sup> nur geringfügig unter dem Vorjahresverbrauch mit 35,9 m<sup>3</sup>/EW. Die Verluste im Wasserverteilungsnetz konnten durch zielgerichtete Leckageortung im Rohrnetz gegenüber dem Vorjahr im Verhältnis zur bezogenen Wassermenge mit 4,3 % (Vorjahr 3,9 %) weiterhin auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Der durch die Ablesung der Wasserzähler durch die WSR GmbH ermittelte Wasserverbrauch bildet die Grundlage für die Festlegung der abzurechnenden Abwassermenge gegenüber den Abwasserkunden. Die entsprechend § 21 der Allgemeinen Bedingungen für die Entsorgung von Abwasser auf Nachweis abgesetzten Abwassermengen für Gartennutzung belaufen sich auf 41.835 m<sup>3</sup> (Vorjahr 55.989 m<sup>3</sup>). Die abgesetzte Menge verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % auf 3,3 % der berechneten Gesamtmenge.

Die Umsatzerlöse aus Abwasserentsorgung in Höhe von insgesamt 2.834 TEUR (Vorjahr 2.826 TEUR) unterteilen sich im Berichtszeitraum in folgende Positionen:

- Abwasserentgelte der Tarif- und Sonderkunden	2.404	TEUR
- Entgelte für die Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben	129	TEUR
- Straßenentwässerungsanteil als Kostenbeteiligung der Stadt für die Übernahme des Niederschlagswassers auf öffentlichen Straßen	205	TEUR
- Einleitentgelt für die Übernahme des Abwassers aus der Gemeinde Moritzburg	88	TEUR
- Leistungen für Dritte	8	TEUR

Die Ein- und Durchleitung von Abwässern der Gemeinde Moritzburg ist im Rahmen einer entsprechenden Vereinbarung geregelt. Die Mengenerfassung erfolgte grundsätzlich durch Messungen.

Im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser in die Gemeinschaftskläranlage Meißen gelten getrennte Einleitentgelte für Schmutz- und Niederschlagswasser. Für die Abrechnung der Betriebskosten erheben der AZV sowie die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land GmbH Umlagen auf der Grundlage der in den Vorjahren eingeleiteten Mengen. Die endgültige Aufrechnung der Umlagebeträge mit den tatsächlichen Einleitmengen und jeweiligen –entgelten erfolgt mit dem Jahresabschluss.

Der für den Geschäftsbereich Stadtbeleuchtung abgeschlossene Betriebsführungsvertrag sieht vor, dass die Stadt Radebeul für die Erhaltung der Anlagen sowie für notwendige Ersatzmaßnahmen bzw. die Optimierung der Anlagen jährlich 100 TEUR brutto zur Verfügung stellt. Dieser finanzielle Rahmen wurde im Berichtszeitraum mit entsprechenden Maßnahmen (Lindenaustraße, Karl-Liebknecht-Straße, Auf den Scherzen, Birkenbruch, Dr.-Külz-Straße u. a.) auch ausgeschöpft. Die Maßnahmen, die seitens der Stadt im Rahmen komplexer Straßenausbaumaßnahmen realisiert werden, werden von der WSR hinsichtlich der Planung sowie Ausführung koordiniert und die Bau- und Montageüberwachung durchgeführt. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt durch die Stadt gesondert im Rahmen von Objektverträgen.

## 2.2 Investitionen

Die im Vermögensplan des Unternehmens enthaltenen Trinkwasserinvestitionen zur weiteren planmäßigen Sanierung des Wasserverteilungsnetzes wurden mit Ausnahme der Moritzburger Straße vollständig realisiert. Als Ersatzmaßnahmen wurden die Trinkwasserleitungen in der Niederwarthaer Straße/Fabrikstraße, Hoflöbnitzstraße/Löbnitzgrundstraße sowie Meißner Straße/östlich Coswiger Straße erneuert. Dabei wurde der Planwert für die Investkosten in Höhe von insgesamt 676,6 TEUR nicht überschritten. Im Berichtszeitraum wurde hingegen bereits eine für das Folgejahr geplante Investition (TW 10/10 Kroatengrund) vollständig realisiert und zum Abschluss gebracht.

Im Bereich Abwasser konzentrierten sich die Investitionen im Wesentlichen auf die Schwerpunktvorhaben des aktuellen Generalentwässerungsentwurfes der Stadt Radebeul zur Beseitigung bestehender hydraulischer Problembereiche sowie der Erneuerung bzw. Sanierung baufälliger Kanäle. In Umsetzung des von der Stadt Radebeul beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes wurden planmäßig 4 Neuerschließungsmaßnahmen im Umfang von rd. 445 TEUR realisiert. Aufgrund der vom Stadtrat im Juni 2010 beschlossenen Erweiterung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der Verpflichtung zur Umsetzung bis Ende 2015 wird jährlich eine Investitionssumme für Abwasserneuerschließungen in Höhe von 850 TEUR notwendig werden.

Insgesamt betrug die Investitionssumme in der Sparte Abwasser 1.747 TEUR (Planwert 1.775 TEUR). In der Sparte Stadtbeleuchtung wurden im Rahmen des zur Verfü-

gung stehenden Budgets 7 Ersatzmaßnahmen in Höhe von 85 TEUR sowie 8 Objektmaßnahmen in einer Höhe von 81 TEUR ausgeführt. Da die Sparte Stadtbeleuchtung auf Basis eines Betriebsführungsvertrages betrieben wird, schlagen sich die dort getätigten Maßnahmen nicht im Anlagevermögen der Gesellschaft nieder.

Eine Kostenüberwachung für die Investitionsvorhaben war stets gewährleistet. Insgesamt wurden die Planansätze der Vermögenspläne für die Geschäftsfelder Trinkwasser, Abwasser sowie Stadtbeleuchtung eingehalten bzw. unterschritten.

### **2.3 Ergebnis und Finanzierung**

Auch im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden die technischen Konzeptionen zur schrittweisen Sanierung und Erweiterung der Wasserver- und Abwasserentsorgungssysteme in der Stadt Radebeul weiter umgesetzt. In der Sparte Stadtbeleuchtung erfolgte die planmäßige Umsetzung der Ersatzmaßnahmen in enger Abstimmung mit den Stadtwerken Elbtal.

Zur Finanzierung der umfangreichen Investitionen des Geschäftsjahres wurde ein Darlehen in Höhe von 1.500 TEUR für die Sparten Trink- und Abwasser aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde, nach Zustimmung der Gesellschafter, erstmalig ein Zinsderivat (Doppelswap) in Anspruch genommen, um über eine längere Laufzeit die Vorzüge eines günstigen Zinssatzes zu nutzen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Trinkwasser haben sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 28 TEUR rückläufig entwickelt. Ursache dafür sind die geringen Umsatzerlöse aus Wasserlieferung (-49 TEUR), die jedoch teilweise durch höhere Erlöse aus Leistungen für Dritte (+21 TEUR) kompensiert werden konnten.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abwasser entsprechen dem Vorjahresniveau. Sie haben sich lediglich um 5 TEUR rückläufig entwickelt. Das Betriebsergebnis der Sparte Abwasser wurde aufgrund des geringeren Materialaufwandes positiv beeinflusst. Das mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH zum 01.01.2009 rückwirkend neu vereinbarte Entgeltmodell, basierend auf einem fixen Mengenpreis und einem variablen Entgeltbestandteil, hatte zur Folge, dass trotz gesteigerter Einleitmenge an Abwasser in die Kläranlage Kaditz der Gesamtaufwand um 50 TEUR geringer war als im Vorjahreszeitraum. Die der Vertragsanpassung zugrunde liegende Preisgleitklausel basiert auf vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Indizes, die entsprechend den in die Kalkulation einbezogenen Kostenarten zuzuordnen sind. Die Anpassung der Preisgleitungsformel erfolgt rückwirkend zum 01.01. eines jeden Jahres. Aufgrund der Entwicklung der Indizes im Jahr 2009 ist der variable Entgeltbestandteil in Höhe von 0,202 EUR/m<sup>3</sup> (netto) für das Jahr 2010 konstant geblieben.

In der Sparte Trinkwasser sind die Aufwendungen für den Wasserbezug und für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Hausanschlüssen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Der Anstieg des Bezugspreises für Trinkwasser zum 01.01.2009 um 0,10 EUR/m<sup>3</sup> (netto) auf 0,84 EUR/m<sup>3</sup> (netto) zeigt erstmalig Auswirkung auf den gesamten Berichtszeitraum.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

### **2.4 Personal**

Die Mitarbeiterzahl und -struktur blieb im Geschäftsjahr 2009/2010 unverändert. Von den 31 Mitarbeitern der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (12 Angestellte, 18 Arbeiter, 1 Auszubildende) sind 4 Mitarbeiter ausschließlich für die Abwasserentsorgung eingesetzt, weitere 11 Beschäftigte erbringen teilweise Leistungen für die Abwasserentsorgung. Die kaufmännischen Aufgaben für die Stadtbeleuch-

tung werden von den vorhandenen Angestellten zusätzlich zu den bestehenden Aufgaben erledigt. Der Auszubildende wurde zu Beginn des Jahres 2010 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Somit ist mittelfristig der Personalbedarf durch eigens ausgebildete Fachkräfte gedeckt.

### 3. Chancen und Risiken

[...]

Das Geschäftsjahr 2010/2011 startete mit dem Wasserbezugsmonat Mai unter dem Durchschnitt an bezogener Wassermenge im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Mit den Sommermonaten Juni und Juli konnte aufgrund anhaltend trockener Witterungsverhältnisse die Minderbezugsmenge des Monats Mai aufgeholt werden. Insgesamt wird für das Jahr 2010/2011 eine Bezugsmenge und damit verbunden eine Umsatzerlöserwartung in Anlehnung an das Vorjahr prognostiziert.

Der Anstieg des aus dem mit der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH abgeschlossenen langfristigen Wasserbezugsvertrag resultierenden Bezugspreises für Trinkwasser von 0,74 EUR/m<sup>3</sup> (netto) auf 0,84 EUR/m<sup>3</sup> (netto) zum 01.01.2009 hat sich im Geschäftsjahr 2009/2010 erstmals in den Aufwendungen für den gesamten Bezugszeitraum widerspiegelt. Die WSR setzt daher in Zukunft auch alle Bestrebungen daran, die Verlustquote zwischen Trinkwasserbezugs- und Verkaufsmenge auf dem erreichten niedrigen Niveau zu halten.

Das Verbrauchsverhalten der Wasserkunden sowie das Niederschlagsaufkommen sind hingegen nicht beeinflussbare Größen. Eine seitens der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH angekündigte zweite Entgeltanpassung zum 01.01.2012 um wiederum 0,10 EUR/m<sup>3</sup> (netto) Trinkwasser veranlasst die Geschäftsführung Überlegungen zu einer Kompensation dieser Bezugskostenerhöhung im Zusammenhang mit einem geänderten Wasserpreismodell anzustellen.

Die Sparte Abwasserentsorgung ist von einer sich ändernden Einleitentgeltentwicklung gegenüber der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land GmbH betroffen. Das Entgelt zur Einleitung von Schmutzwasser in die Gemeinschaftskläranlage Meißen wurde zum 01.01.2009 um 0,06 EUR/m<sup>3</sup> erhöht. Ab dem Jahr 2010 finden kontinuierlich weitere Preiserhöhungen um jährlich 0,02 EUR/m<sup>3</sup> (netto) statt. Zur Stabilisierung des Abwasserentgeltes in Höhe von 1,94 EUR/m<sup>3</sup> (netto) werden bislang die in den Vorjahren gebildeten bilanziellen Gewinnvorträge der WSR GmbH aufgelöst. Eine Abwasserentgeltveränderung ist in den nächsten drei Jahren unter den zum gegenwärtigen Zeitpunkt erkennbaren Einflussfaktoren nicht zu erwarten.

Betriebliche Risiken resultieren aus schwankenden Wasserabnahmen der Kunden, die bei Abnahmerückgängen zu Erlösausfällen führen können. Darüber hinaus bestehen erhebliche Fixkostenblöcke durch Abschreibungen und Zinsaufwand.

Für die künftige Entwicklung des Unternehmens sind gegenwärtig keine Risiken, die existenzielle Gefährdungen beinhalten, erkennbar.

Radebeul, den 3. September 2010

Dipl.-Ing. Michael Viebig  
Geschäftsführer

Für die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH besteht ein städtisches Früherkennungssystem. Es wurde in Abstimmung mit dem Geschäftsführer und der kaufmännischen Leiterin entwickelt und zum 01.05.2009 eingeführt. Es liefert der Stadt unterjährig bedeutsame finanz- und leistungswirtschaftliche Unternehmensergebnisse, die anhand der vorliegenden Planwerte kontrolliert werden können. Abweichungen können schnell erkannt werden.

Des Weiteren erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung des Beteiligungscontrollings an die Kämmerin und den Oberbürgermeister.

Auf der folgenden Seite ist das Früherkennungssystem mit seinen Kennzahlen beispielhaft für April 2010 dargestellt. Für die Zukunft ist die Festlegung von Schwellenwerten geplant um die unterjährigen Ergebnisse optimaler kontrollieren zu können.

# Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH

**Anschrift:** Neubrunnstraße 8  
01445 Radebeul  
**Tel.** 0351/8301090  
**Fax** 0351/8305435  
**E-Mail** [WSR-GmbH@t-online.de](mailto:WSR-GmbH@t-online.de)

**Geschäftsführer:** Michael Viebig

**Gründungsdatum:** 5.9.1997

**Stammkapital:** 1.498.700 €

**Gesellschafter:**

Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	Anteil	Anteil
Große Kreisstadt Radebeul	34,7%	520.000 €
	65,3%	978.700 €

**Unternehmenszweck:** Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Betriebsführung Stadtbeleuchtung

## Strategische Kennziffern:

	Monatswerte im Plan/Ist bis April 2010																Schwellenwerte		Ist kumuliert		Plan lt. WP	Prog-nose	Ampel																								
	Wirtschaftsjahr vom 1. Mai 2009 bis 30. April 2010																																														
	Mai 09		Juni 09		Juli 09		August 09		September 09		Oktober 09		November 09		Dezember 09		Januar 10		Februar 10		März 10		April 10		1	2	30.04.09 VJ	30.04.10	09/10	31.10.09	grün	gelb	rot														
Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist																								
1. Gesamtliquidität		2.060.000		1.011.000		1.765.000		2.611.900		2.612.442		2.042.043		2.421.750		2.219.240		2.984.105		2.752.677		3.052.605		2.752.228																							
2. übergeleitete AW-Mengen (m³)																																															
Kläranlage Kaditz	75.000	97.113	70.000	87.712	68.000	115.239	68.000	80.981	65.000	72.163	70.000	106.505	75.000	81.679	90.000	117.854	80.000	87.367	85.000	86.524	97.000	97.592	85.000	92.103																							
3. Umsatzerlöse Trinkwasser	54.250	53.365	54.250	48.340	709.450	711.012	54.250	47.122	709.450	697.466	54.250	56.834	709.450	697.460	54.250	80.355	709.450	691.579	54.250	35.133	709.450	700.241	54.250	47.610																							
4. bezogene Wassermengen (m³)																																															
WV Brockwitz-Rödern	135.000	130.296	140.000	120.850	137.000	132.228	130.000	133.069	125.000	135.326	125.000	126.295	115.000	112.374	110.000	133.064	120.000	107.832	115.000	109.730	123.000	128.207	145.000	138.754																							
5. außerordentliche Vorkommnisse	<p>05/09 Erläuterung zu den Umsatzerlösen aus Wasserlieferung: Im Monat Mai sind keine Abschläge fällig, so dass die Umsatzerlöse lediglich aus der Abrechnung der Monats- bzw. Sonderkunden resultieren. Die kumulierten tatsächlichen Umsatzerlöse für das Vorjahr zum 30.04.2009 werden derzeit in der Vorbereitung zum Jahresabschluss festgestellt. Sobald das Ergebnis in der Fibu vorliegt, wird es eingetragen.</p> <p>06/09 Erläuterung zu den Umsatzerlösen aus Wasserlieferung: Im Monat Juni sind keine Abschläge fällig, so dass die Umsatzerlöse lediglich aus der Abrechnung der Monats- bzw. Sonderkunden resultieren. Die kumulierten tatsächlichen Umsatzerlöse für das Vorjahr zum 30.04.2009 werden derzeit in der Vorbereitung zum Jahresabschluss festgestellt. Sobald das Ergebnis in der Fibu vorliegt, wird es eingetragen. Die bezogene Wassermenge ist im Vergleich zum Planwert im Monat Juni auf Grund der hohen Niederschlagsmengen deutlich geringer ausgefallen.</p> <p>07/09 Erläuterung zu den Umsatzerlösen aus Wasserlieferung: Zum 15.07. war die erste Abschlagszahlung im Abrechnungszeitraum 2009/2010 fällig, daher resultieren hauptsächlich die Umsatzerlöse.</p> <p>08/09 Erläuterung zu den Umsatzerlösen aus Wasserlieferung: Die Umsatzerlöse resultieren lediglich aus der Abrechnung der Monatskunden. Die nächste Abschlagszahlung ist zum 15.09. fällig. Die Liquidität hat sich auf Grund einer Darlehensaufnahme in Höhe von 1.500.000 Euro erhöht.</p> <p>10/09 Die hohen Niederschlagsmengen im Monat Oktober führten zu einer außerplanmäßig hohen Einleitmenge in die Kläranlage Kaditz. Im Zusammenhang mit dem Bezug von Trinkwasser wurde hingegen die Planmenge erreicht.</p> <p>04/10 Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr Monat April ist nur schwer herzustellen: Im Monat April 2009 sind alle Jahresabschlussbuchungen bereits enthalten, der Monat April 2010 hingegen wird in den nächsten Wochen noch mit Geschäftsvorgängen unter dem 30.04.2010 bebucht.</p>																																														

## **6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **6.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH**



Wohnhaus Wichernstraße

### 6.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH

#### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Harmoniestraße 13  
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 37 29 21  
Fax: 0351/8 37 29 22  
E-Mail: info@bzgr.de  
Homepage: <http://www.bzgr.de/>

**Gründungsjahr** 1992 (HRB 7313)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

		EUR	%
Stammkapital	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	160.000	100

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung von sämtlichen in der Verfügung der Gesellschaft befindlichen bebauten und unbebauten Grundstücken, insbesondere:

- die Bereitstellung von Mietwohnungen, wobei die sozialen Belange in angemessener Weise zu berücksichtigen sind; in diesem Zusammenhang können Bauwerke aller Art errichtet, unterhalten und auch abgebrochen werden
- der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, soweit sie den erklärten Zielen des Unternehmens dienlich sind
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die im Zusammenhang mit der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft stehen

#### Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil	
		EUR	%
Elbtal Beteiligungsgesellschaft mbH (unmittelbar)	153.450	105.850	69

## Finanzbeziehungen

Die BZGR zahlte Darlehenszinsen i.H.v. 190,7 TEUR. Dies sind Zinsverbindlichkeiten gegenüber der Großen Kreisstadt Radebeul zum 31.12.2009, die mit der Zahlung im Jahr 2010 beglichen wurden.

Es erfolgte im Jahr 2009 die Tilgung des Gesellschafterdarlehens der Besitzgesellschaft i.H.v. 30,0 TEUR durch den Kauf von Flurstücken durch die Stadt Radebeul und die damit verbundene Verrechnung mit dem Gesellschafterdarlehen.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

## Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

### Gesellschafter

Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR), vertreten durch Herrn Geschäftsführer Erhard Hain (bis 30.04.2009) bzw. Herrn Geschäftsführer Hans-Joachim Pilz (ab 01.05.2009)

### Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Herr Dr. Jörg Müller	Erster Bürgermeister
Herr Günter Philipp	Dipl.-Wirtschaftler (i. R.)
Herr Heiko Sommer	Gas- und Wasserinstallateurmeister (bis 31.08.2009)
Herr Dr. Roland Schreckenbach	Geschäftsführer (ab 01.09.2009)
Herr Frank Sparbert	Leiter Qualitätsmanagement (i. R.; ab 01.06.2009)
Herr Dr. Ulrich Reusch	Ministerialdirigent
Herr Martin Schaarschmidt	Journalist
Frau Miriam Müntjes	Dipl.-Sozialarbeiterin
Herr Karsten Strobach	Dipl.-Wirtschaftsinformatiker (Stellvertreter)

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 10 TEUR.

### Geschäftsführung

Geschäftsführerin Frau Ruth Witschorek  
Prokurist Herr Erhard Hain (bis 30.04.2009)  
Prokurist Herr Hans-Joachim Pilz (ab 01.05.2009)

## sonstige Angaben

### Name des bestellten Abschlussprüfers

Böhret Lindstedt Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Maxstraße 8  
01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Lindstedt und Herr Müller bestellt.

**Anzahl der Arbeitnehmer**

	2007	2008	2009
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	16	14	14

**Entwicklung des Wohnungsleerstandes**

Wohnungsleerstand	31.12.2008	31.12.2009
Gesamtbestand an Wohneinheiten	1.210	1.202
davon Leerstand	102 = 8,43 %	122 = 10,15%
davon vermietbare Wohneinheiten	24 = 1,98 %	23 = 1,91 %
davon zum Verkauf vorgesehen	10 = 0,83 %	9 = 0,75 %

**Unternehmensdaten**

Aus der GuV	2007	2008	2009		Diff.
	Ist	Ist	Plan	Ist	Plan/Ist
TEUR					
Umsatzerlöse	5.489	5.571	6.011	5.779	-232
Erhöhung/Verminderung Bestand FE u. UE	-60	104	-361	-32	+329
Aktivierete Eigenleistungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	914	332	220	414	+194
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.762	-1.907	-1.852	-2.047	-195
Personalaufwand	-596	-574	-578	-576	+2
Abschreibungen	-1.176	-1.314	-1.277	-1.368	-91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-445	-382	-369	-384	-15
Erträge aus Beteiligungen	3.264	3.742	3.220	3.216	-4
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-1.302	-1.282	-1.307	-1.240	+67
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	<u>4.326</u>	<u>4.290</u>	<u>3.707</u>	<u>3.762</u>	<u>+55</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.111	-2.104	-1.717	-1.650	+67
Sonstige Steuern	-112	-118	-110	-118	-8
<b>Jahresgewinn/ Jahresverlust</b>	<b>2.103</b>	<b>2.068</b>	<b>1.880</b>	<b>1.994</b>	<b>+114</b>
Vorabauschüttung	-	-	-	-	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.103</b>	<b>2.068</b>	<b>1.880</b>	<b>1.994</b>	<b>+114</b>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsjahr 2009 i.H.v. 3.762 TEUR (Vj. 4.290 TEUR) wird wesentlich durch die Ausschüttung von der Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH an die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH i.H.v. 3.216 TEUR (Vj. 3.742 TEUR) beeinflusst.

	2007	2008	2009
	%	%	%
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	63,15	41,70	74,60
Vermögensstruktur	91,43	90,98	91,71
Fremdkapitalquote	42,63	42,38	41,59
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	57,37	57,62	58,41
Eigenkapitalreichweite	-	-	-

	2007 %	2008 %	2009 %
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	21.780,6 TEUR	21.919,3 TEUR	21.765,1 TEUR
kurzfristige Liquidität	170,21	195,13	165,76
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	5,74	5,47	5,23
Gesamtkapitalrendite	5,22	4,97	4,83
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	3.278,9 TEUR	3.382,0 TEUR	3.362,3 TEUR
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	10,98	10,11	10,01

Die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH weist bei der Kennzahlenberechnung Besonderheiten auf. So wird das Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. § 17 Abs. 4 DMBilG bei der Bilanzsumme vernachlässigt.

Für die Kennzahlenberechnung setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital wie folgt zusammen:

- Bilanzielles Eigenkapital
- Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. § 17 Abs. 4 DMBilG
- + Darlehen der Großen Kreisstadt Radebeul
- = Wirtschaftliches Eigenkapital

Der Saldo des von der Großen Kreisstadt Radebeul gewährten Darlehens wurde aufgrund der Darlehenskonditionen und des Darlehenszwecks dem wirtschaftlichen Eigenkapital der Gesellschaft zugeordnet.

Hingegen wird das Gesellschafterdarlehen beim Fremdkapital in Abzug gebracht.

#### Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Zum Stand 31.12.2009 wurden durch die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BZGR) 1.228 Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet. Die Verringerung des Immobilienbestandes gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich aus der Realisierung von Objektverkäufen. Resultierend aus der Klärung der letzten vermögensrechtlichen Ansprüche an einem Wohnobjekt wird dieses Objekt als Eigentümergemeinschaft mit 50 % Teileigentum verwaltet. [...]

Das Ziel der konsequenten Fortführung der positiven Entwicklung des Unternehmens wurde im Jahr 2009 erreicht. [...]

Auf der Grundlage der in den Vorjahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen konnte trotz Verringerung der bewirtschafteten Nutzfläche innerhalb des Jahres eine Steigerung der Erlöse aus Mieten und Pachten erreicht werden. Der prozentuale Anteil der Erlösschmälerung aus Leerständen an den Sollmieten entspricht dabei etwa dem Vorjahr. Damit konnte auch im Jahr 2009 eine weitere Erhöhung der Sollmieten/m<sup>2</sup> Nutzfläche realisiert werden.

In Fortführung der Unternehmensstrategie sind auch im Berichtsjahr erhebliche finanzielle Mittel für die Verbesserung des Objektbestandes aufgewendet worden. Zur Finanzierung dieser umfangreichen Maßnahmen wurden die aus den Verkäufen realisierten Erlöse vollumfänglich eingesetzt. Nach Durchführung dieser komplexen Maßnahmen erhöhte sich somit weiter der Anteil an zeitgemäßen Wohnungen für die Erweiterung eines bedarfsgerechten Wohnungsangebotes, was sich auch in der vollständigen Vermietung dieser Wohnungen widerspiegelt. Durch diese fertiggestellten Sanierungen sowie die getätigten Objektverkäufe wurde die Leerstandsquote positiv beeinflusst. Der Gesamt leerstand des Geschäftsjahres auf Basis der Nutzfläche konnte gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesenkt werden. Einer weiteren Senkung der Leerstandsquote stand hauptsächlich die hohe Anzahl der innerhalb des Berichtszeitraumes nicht zur Verfügung stehenden Wohnungen aufgrund der Sanierungsmaßnahmen und die höhere Anzahl von Leerständen in den im Folgejahr zur Sanierung vorgesehenen Objekten entgegen. Durch Letzteres wird jedoch sicher gestellt, dass ein planmäßiger Beginn der Sanierungsmaßnahmen erfolgen kann. Gleichzeitig war eine höhere Fluktuation infolge der Entwicklung des Arbeitsmarktes überwiegend im 2. Halbjahr zu verzeichnen. Dies konnte durch Umlenkungen und Neuvermietungen bis zum Ende des Jahres ausgeglichen werden.

[...] Für die erforderlichen Maßnahmen an den noch unsanierten und geringfügig teil-sanierten Objekten, in denen auch der Anteil an Leerständen am höchsten ist, ist die Erwirtschaftung der notwendigen umfangreichen finanziellen Mittel in den zukünftigen Jahren geplant. [...]

Es ist festzustellen, dass zu keiner Zeit die Liquidität des Unternehmens gefährdet war.

Im Jahr 2010 sind weitere Komplexsanierungen und Maßnahmen zur Vervollkommnung sanierter Objekte sowie die planungsseitige Vorbereitung der im Jahr 2011 beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. [...]

Zum Erreichen eines höchstmöglichen Investitionsvolumens und zur Vermeidung übermäßiger Kreditaufnahmen [...] sind auch im Jahr 2010 einige Objektverkäufe geplant. [...]

[...] Im Rahmen der Planung der Liquidität sind die erforderlichen liquiden Mittel für die noch offenen Entscheidungen zu Zuordnungen von Grundstücken mit zu berücksichtigen, welche in den zurückliegenden Jahren eingestellt und nicht verbraucht wurden.

[...] In diesem Zusammenhang ist jedoch festzustellen, dass der vermietbare Leerstand einen sehr geringen Anteil darstellt.

Die Nutzung der neuen Medien und weiterer Werbemaßnahmen zum Zwecke der Mietergewinnung, des Erreichens eines breiten Kreises von Kaufinteressenten und Präsentation unseres Unternehmens soll mit zur weiteren Verringerung der Leerstandsquote und damit zur Erhöhung der Umsatzerlöse beitragen.

Auch in kommenden Jahren wird die konsequente Verfolgung der positiven Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens durch die Geschäftsführung die Grundlage für die Realisierung von umfangreichen Investitionen in den Objektbestand bilden. Ziel ist dabei die ständige Verbesserung des Wohnungsangebotes entsprechend den aktuellen Mieterbedürfnissen als Grundlage für eine zeitnahe Vermietbarkeit.

Für das Jahr 2010 geht die Gesellschaft von einer weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens aus.

Auf der Grundlage der Fünfjahresplanung und unter Berücksichtigung der bisherigen erzielten Ergebnisse kann festgestellt werden, dass keinerlei Gefährdung für den Fortbestand des Unternehmens in den künftigen Jahren besteht.

Radebeul, den 18. Mai 2010

Ruth Witschorek  
Geschäftsführerin

## 6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 6.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul



Schwimmhalle und Kroko-Fit

## 6.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Steinbachstraße 13  
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 38 19 96  
Fax: 0351/8 38 19 97  
E-Mail: [info@sbf-radebeul.de](mailto:info@sbf-radebeul.de)  
Homepage: <http://www.baden-in-radebeul.de/>

**Gründungsjahr** 2004 (HRB 23572)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

		EUR	%
Stammkapital	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	25.000	100

#### Unternehmensgegenstand

Seit dem 01. Januar 2005 ist Gegenstand der Gesellschaft die Bewirtschaftung und Verwaltung von Anlagen als Betriebsgesellschaft und insbesondere:

- die Betreuung und Unterhaltung von städtischen Sport- und Freizeitanlagen und Bädern,
- die Betreuung und Unterhaltung von Sport- und Freizeitanlagen und Bädern im Auftrag Dritter,
- die Errichtung und die Vorhaltung von Sport- und Freizeitanlagen,
- die Übernahme von Aufgaben im Bereich Bäder, Sport- und Freizeitanlagen und insbesondere Aufgaben des Veranstaltungsmanagement,
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die den Bereich Sport und Freizeit betreffen.

### Finanzbeziehungen

Es erfolgten zu kostendeckenden Entgelten Leistungen für den Schulsport an die sbf GmbH i.H.v. 189,7 TEUR.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

## Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

### Gesellschafter

Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR), vertreten durch Herrn Geschäftsführer Erhard Hain (bis 30.04.2009) und Herrn Geschäftsführer Hans-Joachim Pilz (ab 01.05.2009)

### Aufsichtsrat

Herr Dr. Christian Werner	Zweiter Bürgermeister	Vorsitzender
Herr Dr. Udo Franke	öffentlich bestellter Vermessungsingenieur	Stellvertreter bis 31.08.2009
Barbara Sehnert	Verwaltungsfachwirt (i.R.)	Stellvertreter ab 01.09.2009
Herr Karl-Heinz Kaiser	Kantor	(bis 31.08.2009)
Herr Dietmar Klingenberg	Freier Handelsvertreter	(bis 31.08.2009)
Herr Günter Philipp	Dipl.-Wirtschaftler (i. R.)	(bis 31.08.2009)
Frau Gabriele Schirmer	Architektin	(bis 24.02.2009)
Herr Jens Börner	Leiter Krematorium Dresden-Tolkewitz	(bis 31.08.2009)
Frau Mirella Fiedler	Musikpädagogin	(25.02. bis 31.08.2009)
Herr Gregor Beger	Dipl.-Ing.	(ab 01.09.2009)
Herr Christian Fischer	Rechtsanwalt	(ab 01.09.2009)
Frau Eva Oehmichen	Hausfrau	(ab 01.09.2009)
Herr Titus Reime	Angestellter	(ab 01.09.2009)
Herr David Schmidt	Student	(ab 01.09.2009)
Herr Frank Thomas	Schulleiter (i. R.)	
Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister	

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 8 TEUR.

### Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Bernd Willomitzer

## sonstige Angaben

### Name des bestellten Abschlussprüfers

Böhret Lindstedt Partnerschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft  
 Maxstraße 8  
 01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Müller und Herr Lindstedt bestellt.

**Anzahl der Arbeitnehmer**

	2007	2008	2009
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	37	38	36
Auszubildende	1	1	1
Altersteilzeit (Freizeitphase)	3	3	3
<b>Gesamtanzahl Mitarbeiter</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>40</b>

**Unternehmensdaten**

Aus der GuV	2007	2008	2009		Diff. Plan/Ist
	Ist	Ist	Plan	Ist	
TEUR					
Umsatzerlöse	1.882	1.923	1.911	1.915	+4
Sonstige betriebliche Erträge	39	36	40	28	-12
Materialaufwand	-446	-454	-474	-439	+35
Personalaufwand	-1.267	-1.331	-1.413	-1.318	+95
Abschreibungen	-18	-13	-22	-17	+5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.279	-1.376	-1.400	-1.362	+38
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	29	35	15	28	+13
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-1.060</u>	<u>-1.180</u>	<u>-1.343</u>	<u>-1.165</u>	<u>+178</u>
Sonstige Steuern	-18	-18	-18	-18	0
Erträge aus Verlustübernahme	1.300	1.300	1.300	1.300	0
<b>Jahresgewinn/ Jahresverlust</b>	<b>222</b>	<b>102</b>	<b>-61</b>	<b>117</b>	<b>+178</b>

Die Erträge aus Verlustübernahme resultieren aus dem Finanzierungszuschuss des Gesellschafters, der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH. Zur besseren Darstellung der Leistung des Unternehmens erfolgt die Erfassung des Zuschusses außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

	2007 %	2008 %	2009 %
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	114,45	11,51	269,66
Vermögensstruktur	2,84	10,94	9,67
Fremdkapitalquote	28,50	20,92	14,75
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	68,51	76,14	82,61
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	-798,2 TEUR	-804,2 TEUR	-928,2 TEUR
kurzfristige Liquidität	777,30	1.053,75	1.414,90
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	27,43	11,23	11,38
Gesamtkapitalrendite	18,80	8,55	9,40

	2007 %	2008 %	2009 %
<u>Selbstfinanzierungskraft</u> Cash-flow	240,4 TEUR	115,0 TEUR	133,7 TEUR
<u>Sonstige</u> Personalaufwandsquote	62,32	69,23	68,85

### Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

#### 1. Allgemeines

Im Jahr 2009 gab es keine Veränderungen im laufenden Geschäftsbetrieb im Vergleich zum Vorjahr.

Das zweite Jahr in Folge muss die Freibadsaison als wirtschaftlich schlecht eingeschätzt werden. Grund war erneut die Wettersituation.

In den Sporthallen und im Stadion war ein sehr hoher Auslastungsgrad zu verzeichnen. Die Kapazitäten sind ausgelastet, so dass eine Ergebnissteigerung an dieser Stelle nicht mehr möglich ist.

Im Sport- und Freizeitzentrum konnte das positive Betriebsergebnis des Vorjahres wiederholt werden.

Der Gesamtumsatz der GmbH ist in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

[...]

#### 3. Genutzte Anlagen

Die sbf GmbH betreibt die vom Eigenbetrieb gepachteten Anlagen.

Der Anlagenbestand hat sich im Jahr 2009 nicht verändert. Darüber hinaus wurden weiterhin die fremden Anlagen, die Sporthallen in Meißen, Nossen und Coswig betrieben.

Die GmbH ist nicht Eigentümer von Immobilien bzw. Anlagen. Deshalb erfolgt hierzu kein Ausweis im Anlagevermögen.

Im Berichtsjahr 2009 wurden Investitionen i.H.v. 6 TEUR getätigt.

[...]

#### 5. Eigenkapital

[...] Per Beschluss und Vertrag erhält die sbf GmbH von der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul (Gesellschafter) einen Finanzierungszuschuss von 1,3 Mio. EUR pro Jahr. Diese Mittel sind für 2009 vollständig an die sbf GmbH überwiesen worden.

[...]

#### 8. Personalentwicklung

[...]

##### *Personalaufwand*

[...]

Im Jahr 2009 sind die Lohnkosten leicht rückläufig. Ursachen hierfür sind insbesondere die Beendigung eines Altersteilzeitvertrages sowie Mehraufwendungen im Vorjahr auf

Grund von 2 Langzeitkranken mit Lohnfortzahlung, die gleichzeitig ersetzt werden mussten. Der mögliche Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung wurde durch gute Arbeitsleistungen weiter ausgeschöpft. Das im Jahr 2007 eingeführte System der erfolgsabhängigen Entlohnung hat sich bewährt.

#### 9. Chancen und Risiken für die Folgezeit

Die sbf GmbH konnte wirtschaftlich stabil arbeiten und das Ziel des Wirtschaftsplanes das fünfte Jahr in Folge übererfüllen. Dies ist vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass die Betreuung der Sporthalle-West ohne zusätzlichen Finanzausgleich im Jahr 2008 übernommen wurde.

Die GmbH wird auch zukünftig auf Zuschüsse angewiesen sein, um Objekte weiter unter den kalkulatorischen Preisen zur Nutzung anbieten zu können.

Konkrete Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

[...]

Radebeul, 6. April 2010

Willomitzer  
Geschäftsführer

## **6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **6.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH**



Riesaer Hafen

## 6.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Neugasse 39/40  
01662 Meißen

Tel.: 03521/40 58 73/ -74  
Fax: 03521/40 58 75  
E-Mail: [post@wrm-gmbh.de](mailto:post@wrm-gmbh.de)  
Homepage: <http://www.wrm-gmbh.de>

**Gründungsjahr** 2002 (HRB 22152)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	30.000	
Landkreis Meißen	10.000	33,33
Kreissparkasse Meißen	10.000	33,33
<b>Große Kreisstadt Radebeul</b>	<b>2.200</b>	<b>7,33</b>
Große Kreisstadt Meißen	2.000	6,67
Große Kreisstadt Coswig	1.600	5,33
Gemeinde Diera-Zehren	250	0,83
Gemeinde Käbschütztal	200	0,67
Gemeinde Ketzerbachtal	200	0,67
Gemeinde Klipphausen	400	1,33
Gemeinde Leuben-Schleinitz	100	0,33
Gemeinde Moritzburg	550	1,84
Gemeinde Niederau	300	1,00
Gemeinde Weinböhla	700	2,33
Stadt Nossen	550	1,84
Stadt Radeburg	550	1,84
Stadt Lommatzsch	400	1,33

#### Unternehmensgegenstand

- Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen und die dazugehörigen Städte und Gemeinden
- Sicherung vorhandener und die Schaffung der Voraussetzungen zur Entstehung neuer Arbeitsplätze durch die Unterstützung und Förderung der im Landkreis ansässigen Unternehmen
- Vermittlung und Beratung bei der Gründung oder der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Meißen
- Allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region Landkreis Meißen

Sie arbeitet ohne Gewinnstreben. Ein eventuell erzielter Gewinn wird ausschließlich zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes verwendet. Die Gesellschafter sind kommunaler Art bzw. öffentlich-rechtliche Einrichtungen.

### Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden 13,9 TEUR durch die Stadt in die Kapitalrücklage der WRM GmbH eingezahlt.

### Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

### Gesellschafter

Landkreis Meißen  
Kreissparkasse Meißen  
Große Kreisstadt Radebeul  
Große Kreisstadt Meißen  
Große Kreisstadt Coswig  
Gemeinde Diera-Zehren  
Gemeinde Käbschütztal  
Gemeinde Ketzerbachtal  
Gemeinde Klipphausen  
Gemeinde Leuben-Schleinitz  
Gemeinde Moritzburg  
Gemeinde Niederau  
Gemeinde Weinböhla  
Stadt Nossen  
Stadt Radeburg  
Stadt Lommatzsch

### Aufsichtsrat

Herr Arndt Steinbach	Vorsitzender
Herr Rolf Schlagloth	stellvertretender Vorsitzender
Herr Rainer Schikatzki	
Herr Andreas Hübler	
Herr Bert Wendsche	
Herr Uwe Klingor	
Herr Hartmut Paul	

### Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Sascha Diene

### sonstige Angaben

#### Name des bestellten Abschlussprüfers

B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Max-Liebermann-Str. 4  
01217 Dresden

Als Wirtschaftsprüferin wurde Frau Oberhauser bestellt.

### Anzahl der Arbeitnehmer

	2007	2008	2009
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	4	5	5

### Unternehmensdaten

Aus der GuV	2007	2008	2009		Diff. Plan/Ist
	Ist	Ist	Plan	Ist	
	TEUR				
Umsatzerlöse	124	133	156	144	-12
Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	-1	-1	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge / Aktivierte Eigenleistungen	55	11	18	7	-11
Materialaufwand	-132	-96	-16	-82	-66
Personalaufwendungen	-135	-139	-149	-143	+6
Abschreibungen	-11	-10	-10	-4	+6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68	-63	-116	-68	+48
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen /Erträge	8	11	4	4	0
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-160</u>	<u>-154</u>	<u>-113</u>	<u>-142</u>	<u>-29</u>
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-160</b>	<b>-154</b>	<b>-113</b>	<b>-142</b>	<b>-29</b>

	2007 %	2008 %	2009 %
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	220,18	229,44	60,18
Vermögensstruktur	3,83	2,11	2,17
Fremdkapitalquote	17,89	15,36	7,07
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	82,11	84,64	92,93
Eigenkapitalreichweite	1,87	2,10	2,56
Effektivverschuldung	-285,6 TEUR	-316,9 TEUR	-354,4 TEUR
kurzfristige Liquidität	716,91	1.358,74	3.959,12
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-53,55	-47,56	-39,06
Gesamtkapitalrendite	-	-	-
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	-149,5 TEUR	-144,6 TEUR	-137,9 TEUR
<u>Sonstiges</u>			
Personalaufwandsquote	109,03	105,22	99,20

## **Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO**

### 1. Geschäftsverlauf

[...]

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation haben sich Unternehmen im Jahr 2009 in Bezug auf Ansiedlungsvorhaben und damit den verbundenen Investitionen an neuen Standorten zurückgehalten. Dennoch konnte die Ansiedlung eines Unternehmens mit ca. 20 Arbeitsplätzen in Nossen-Heynitz verzeichnet werden. Maßnahmen zur Akquisition von ansiedlungswilligen Unternehmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenso wie in den Vorjahren realisiert, beispielsweise durch Veröffentlichungen in den Printmedien als auch durch Nutzung von Internetwerbung. Zahlreiche Standortpräsentationen und –besichtigungen wurden durchgeführt. Aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes ist mit Standortentscheidungen frühestens im Verlauf des Jahres 2010 oder sogar erst 2011 zu rechnen.

Trotz des Nachfragerückganges in vielen Wirtschaftsbereichen haben sich zahlreiche Unternehmen aus dem Landkreis Meißen für Erweiterungsinvestitionen entschieden und die Unterstützung der WRM GmbH in Bezug auf Fördermittelberatung als auch Finanzierungsunterstützung in Anspruch genommen. Durch diese Maßnahmen konnte eine große Anzahl von Arbeitsstellen im Landkreis gesichert werden. Gerade kleine Unternehmen aus dem Landkreis haben die Beratungsleistungen der WRM GmbH nachgefragt und Investitionsförderung über das Programm „Regionales Wachstum“ beantragt. Über 40 Unternehmen wurden diesbezüglich beraten, 20 Maßnahmen wurden umgesetzt bzw. es wurde 2009 mit der Umsetzung begonnen. Alle diese Maßnahmen waren bzw. sind mit der Schaffung mindestens einer Vollzeitstelle verbunden.

Auch im Jahr 2009 wurden wieder zahlreiche Existenzgründer im Rahmen der regionalen Kontaktstelle für Existenzgründer betreut, welche die WRM GmbH in Zusammenarbeit mit dem Aufbauwerk der Region Riesa, Meißen und Großenhain GmbH betreibt. Die Zahl der Beratungen war rückläufig, lag aber dennoch bei ca. 250 (im Vorjahr ca. 300 Beratungen).

Im Rahmen ihrer Projektarbeit des Regionalmanagements Riesa, Meißen, Großenhain hat die WRM GmbH ihre Tätigkeiten weitergeführt. Das Regionalmanagement für das LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege, welches im März 2008 übernommen wurde, konnte ebenso erfolgreich fortgesetzt werden. Der zugrundeliegende Geschäftsbesorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis einschließlich Dezember 2013. Die Initiative KULINARIUM MEISSNER LAND – ein Zusammenschluss von Erzeugern und Vermarktern regionaler Lebens- und Genussmittel – wurde bei der weiteren Entwicklung zur Eigenständigkeit durch einen Mitarbeiter der WRM GmbH unterstützt. Mit der Gründung des Vereins „KULINARIUM MEISSNER LAND e.V.“ konnte ein weiterer Schritt zur Eigenständigkeit der Initiative erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 144.416,23 EUR. Dieser wurde im Wesentlichen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. für das Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege und aus dem Dienstvertrag mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Einsatz eines Arbeitsmarktkoordinators) generiert.

### 2. Darstellung der Lage

Die WRM GmbH wurde im Geschäftsjahr 2009 durch den Landkreis Meißen, die Sparkasse Meißen und die Städte und Gemeinden finanziert. [...]

Die Einzahlung erfolgte in die Kapitalrücklage. Demzufolge wird das Bilanzbild durch die Höhe der Kapitalrücklage der Gesellschaft geprägt. Das Eigenkapital beträgt zum

Bilanzstichtag 363.173,29 EUR. Das Anlagevermögen besteht aus Vermögensgegenständen i.H.v. 8.493,00 EUR. Die Aktiva der WRM GmbH bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben i.H.v. 364.352,81 EUR. Der Jahresverlust beträgt 141.840,84 EUR.

Prägend für die Ertragslage waren neben den Personalkosten i.H.v. 143.258,93 EUR der Aufwand für Fremdleistungen i.H.v. 79.252,61 EUR.

### 3. Finanzlage

[...] Einziges Finanzierungsmittel ist das Eigenkapital. Die WRM GmbH hat zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für das Geschäftsjahr 2009 ergibt sich ein negativer Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit wie in vorherigen Jahren. Da für die Gesellschaft kein Gewinnstreben besteht, sondern die Erfüllung der Aufgaben im Vordergrund steht, wie beispielsweise Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis oder Unterstützung der im Landkreis ansässigen Unternehmen, führt dies nicht zu einem damit verbundenen Handlungsbedarf.

Einzahlungen in die Kapitalrücklage sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 180.000,00 EUR zugeflossen.

### 4. Ertragslage

[...]

Aufgrund des Unternehmensgegenstandes ist die Ertragskraft des Unternehmens begrenzt. Zur Abdeckung der bilanziellen Verluste ist die WRM GmbH folglich auf Beibehaltung der jährlichen Kapitalrücklage durch die Gesellschafter angewiesen.

### 5. Risiken und künftige Entwicklung

Die WRM GmbH ist in den nächsten Jahren weiter auf die satzungsgemäß festgelegte Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter angewiesen. Die Hauptrisiken des Unternehmens liegen demzufolge insbesondere in der Entwicklung der Einnahmesituation der kommunalen Haushalte. Ohne die Einzahlungen in die Kapitalrücklage ist das Unternehmen nicht überlebensfähig.

Die Umsetzung der Verwaltungsreform im Jahr 2008 hat zu einem Zusammenschluss der bisherigen Landkreise Riesa-Großenhain und Meißen zum neuen Landkreis Meißen geführt. Die Gesellschafter der WRM GmbH sind sich einig, dass die WRM GmbH künftig ihre Dienstleistungen im gesamten Landkreis anbieten soll. Gleichzeitig soll der Gesellschafterkreis für die Kommunen aus dem bisherigen Landkreis Riesa-Großenhain geöffnet werden. Gespräche zur Aufnahme neuer Gesellschafter werden im Verlauf des Jahres 2010 mit den Kommunen aus dem Altlandkreis Riesa-Großenhain geführt. Damit das bisherige Leistungsspektrum auch unverändert angeboten und ausgefüllt werden kann, muss perspektivisch mit weiteren personellen Kapazitäten geplant werden. Dies erfordert gegebenenfalls eine Anpassung der Kapitalrücklage.

### 6. Voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 werden Erlöse in Höhe des Vorjahres erwartet. Wesentliche Einnahmequellen ergeben sich dabei aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. für das Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege sowie aus dem Dienstvertrag mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Einsatz eines Arbeitsmarktkoordinators).

Die WRM GmbH hat sich im Jahr 2009 am Wettbewerb „KOMMtest – Mittelstandsfreundliche Verwaltung Sachsen“ beteiligt und zählt zu den drei Preisträgern. Im Rahmen dieses Projektes können verschiedene sachbezogene Maßnahmen über einen Zeitraum von zwei Jahren mit einer Förderung umgesetzt werden. Als Projektbeginn ist das dritte Quartal 2010 vorgesehen. Außerdem bemüht sich das Landratsamt Meißen im Jahr 2010 um eine Verlängerung des Regionalmanagements für den Landkreis Meißen. Die WRM GmbH wird hierbei Angebote zur Übernahme von Teilprojekten abgeben. Ebenso wie beim Wettbewerb KOMMtest werden hierbei anfallende Kosten anteilig gefördert und übernommen.

Ein ausgeglichenes Ergebnis ist auch im Geschäftsjahr 2010 nicht zu erwarten.

Meißen, am 02. Juli 2010

Sascha Dienel  
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

### **Auszüge aus den Quartalsberichten 2009**

*Aktivitäten der Bestandspflege, welche die Stadt Radebeul betreffen:*

- AUMO GmbH: räumliche Erweiterung, Beratung über GA-Förderung und Förderung E-Business, Sicherung von Arbeitsplätzen
- Vadossi: Erweiterung geplant, Beratung zur GA-Förderung und Unterstützung bei Antragstellung
- Blumen Thomas: Beratung zum regionalem Wachstum, Unterstützung bei der Antragstellung, Schaffung von 2 neuen Arbeitsplätzen

*Ausgewählte Ansiedlungsvorhaben, welche die Stadt Radebeul betreffen:*

- Eurootel: Gespräche mit Agentur für Arbeit wegen Arbeitskräften; Abstimmung mit IHK/Landesdirektion bzgl. Stellungnahme
- HAAK Backwaren GmbH: Suche nach neuem Standort für Backwelt/ Verkauf, Prüfung der Förderung für einen Neubau

*Erfolgsbeispiele und Tätigkeiten aus dem Jahr 2009*

- Einweihung der 2. Werkhalle der Firma Hager + Elsässer S-Tec GmbH in Klipphausen; 10 zusätzliche Arbeitsplätze sind entstanden
- die Firma Harry Brot hat sich im Gewerbegebiet Heynitz angesiedelt; 18 Arbeitsplätze sind zunächst in Heynitz entstanden (Verlagerung) – perspektivisch werden bis zu 30 Arbeitsplätze vor Ort entstehen
- die Firma Salzgitter Mannesmann Stahlhandel hat GA-Förderantrag bewilligt bekommen, die Baumaßnahmen laufen; mindestens 80 Arbeitsplätze entstehen (darunter Verlagerungen aus Brandenburg)
- die Firma Höhne & Meinen GmbH hat mit den Baumaßnahmen in Klipphausen begonnen; 35 Arbeitsplätze entstehen bzw. werden von Freital verlagert
- über 40 Unternehmen wurden zum Programm „Regionales Wachstum“ beraten - diese Förderung ist mit der Schaffung von mindestens einem Arbeitsplatz verbunden; 23 Maßnahmen wurden umgesetzt, befinden sich in Umsetzungs- oder Bewilligungsphase
- 50 Unternehmen erhielten Beratungen sowie Unterstützung bei der Beantragung zur GA-Förderung (damit verbunden ist die Sicherung sowie Schaffung von Arbeitsplätzen)

- zen); über 30 Maßnahmen wurden durchgeführt bzw. sind in der Umsetzungs- oder Bewilligungsphase
- mehr als 20 weitere Beratungen und Unterstützungen bei der Antragstellung erfolgten zur Qualifizierungs-, Messe-, oder Beratungsförderung sowie zum Mikrodarlehen
  - zahlreiche Fördermaßnahmen wurden ebenso bei der Suche nach Kapitalgebern durch die WRM unterstützt
  - der Geschäftsführer der WRM hat bei über 50 Geschäftsführern oder Betriebsleitern ansässiger Unternehmen das Aufgabenspektrum der WRM vorgestellt; bei Unternehmen, zu denen bereits Verbindungen bestanden, hat sich der Geschäftsführer als neuer Ansprechpartner vorgestellt
  - durch das Aufbauwerk der Region Riesa Meißen Großenhain wurden über 230 Existenzgründerberatungen durchgeführt

## **6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **6.6 Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH**



Lust- und Berghaus

## 6.6 Weingut und Weinstube Hoflöbnitz Betriebsgesellschaft mbH

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Knohllweg 37  
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 39 83 41  
Fax: 0351/8 39 83 30  
E-Mail: info@hofloessnitz.de  
Homepage: <http://www.hofloessnitz.de/>

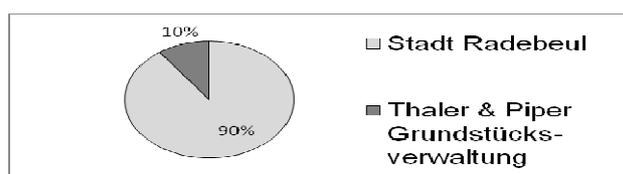
**Gründungsjahr** 1996 (HRB 15017)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	25.564,59	100
Große Kreisstadt Radebeul	23.008,13	90
Thaler und Piper Grundstücksverwaltung	2.556,46	10



#### Unternehmensgegenstand

- Anbau, Erfassung, Herstellung, Verarbeitung und Absatz von Erzeugnissen aus Trauben auf ökologischer Grundlage und nach anerkannten Erzeugnis-, Qualitäts- und Verkaufsregeln
- der Betrieb einer Weingastronomie im Gebäudeensemble der Hoflöbnitz (Schoppenstube) sowie auf dem Außengelände mit charakteristischem, regionalem Getränke- und Speisenangebot aus eigener Produktion, aus der Produktion Dritter sowie ausgewählten auswärtigen Weinsorten
- der Betrieb eines Geschäftes (Museumsladen) zur Verbreitung wissenschaftlichen und populärwissenschaftlich-pädagogischen Schriftgutes sowie regionalspezifischer Warenangebote, die mit den Zielsetzungen der Stiftung Weingutmuseum Hoflöbnitz in Einklang stehen.

## Finanzbeziehungen

Es liegt ein ungetilgter Darlehensbetrag der Weingut und Weinstube Hoflöbnitz Betriebsgesellschaft mbH i.H.v. 162,7 TEUR gegenüber der Stadt im Jahr 2009 vor.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

## Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

### Gesellschafter

- Große Kreisstadt Radebeul
- Thaler & Piper Grundstücksverwaltung

### Geschäftsleitung

Geschäftsführerin Frau Renate Kern (bis 31.01.2009)

Geschäftsführer Herr Jörg Hahn (ab 01.02.2009)

## sonstige Angaben

### Name des bestellten Abschlussprüfers

Schneider + Partner GmbH  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft  
 Lortzingstraße 37  
 01307 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Horn und Frau Fetke-Richter bestellt.

### Anzahl der Arbeitnehmer

	2007	2008	2009
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	4	4	5

<b>Unternehmensdaten</b>
--------------------------

Aus der GuV	2007	2008	2009		Diff.
	Ist	Ist	Plan	Ist	Plan/Ist
TEUR					
Umsatzerlöse	176	173	190	230	+40
Erhöhung/Verminderung Bestand FE und UE	15	37	37	-116	-153
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	1	0	0	-
Sonstige betriebliche Erträge	19	11	9	40	+31
Materialaufwand	-50	-37	-105	-62	+43
Personalaufwand	-91	-93	-135	-98	+37
Abschreibungen	-12	-52	-11	-16	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62	-65	-98	-113	-15
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-10	-7	-11	-14	-3
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-14</u>	<u>-32</u>	<u>-124</u>	<u>-149</u>	<u>-25</u>
außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-1	-	-1	-1
Sonstige Steuern	-	-	-	-1	-1
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-14</b>	<b>-33</b>	<b>-124</b>	<b>-151</b>	<b>-27</b>

	2007	2008	2009
	%	%	%
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	99,80	219,53	20,68
Vermögensstruktur	25,73	23,08	26,99
Fremdkapitalquote	100,00	100,00	100,00
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	-4,99	-13,64	-37,49
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	110,5 TEUR	136,9 TEUR	347,5 TEUR
kurzfristige Liquidität	211,42	503,49	626,19
<u>Rentabilität</u>			
Gesamtkapitalrendite	2,91	1,83	2,89
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	-1,8 TEUR	-21,6 TEUR	-135,3 TEUR
<u>Sonstiges</u>			
Personalaufwandsquote	47,11	43,78	86,19

Bei der Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH existierten im dargestellten Jahr 2006 Sonderposten mit Rücklageanteil, welche zu 60 % dem Eigenkapital und zu 40 % dem mittel-/langfristigen Fremdkapital zugeordnet werden.

## Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

### 1. Allgemeine Situation des Unternehmens

Die deutsche Weinwirtschaft entwickelte sich in 2009 weitestgehend stabil. Zudem konnte insbesondere der Verkauf von BIO Wein hohe Zuwachsraten erzielen.

Die Hoflößnitz in Radebeul ist das Sächsische Weinbaumuseum, in dessen Mauern nach wie vor ein funktionierendes Weingut seiner langjährigen Tätigkeit nachkommt und durch eine Restauration ergänzt wird. Durch das Museum und den biologischen Ausbau der Weine erhält die historische Anlage ein elementares Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Region.

Die Gesellschaft „Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH“ ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Gesamtanlage.

Im Jahr 2009 konnte die Gesellschaft sich in Bezug auf den Umsatz insbesondere durch Zukauf und Erschließung von anderen Umsatzquellen erheblich verbessern. So gelang ihre eine Umsatzsteigerung von 32,6 % (+ 57,0 TEUR) auf 230 TEUR zum Vorjahr (173 TEUR). Auf Grund der weiteren Umsetzung des Sanierungsplanes, mit dem Ziel das Unternehmen wieder in den positiven Bereich zu führen, gelang es nicht die Kostenstruktur zum Vorjahr gleich zu halten. So stiegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 62 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR). Zudem stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 48 TEUR auf 113 TEUR. Durch die Einbrüche in der Ernte hat die Gesellschaft eine Bestandsverminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 116 TEUR zu verzeichnen. Im Vorjahr erhöhte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Leistungen um 37 TEUR. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 151 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR) aus. Durch die erheblichen Investitionen und die extremen Einbrüche in der Ernte 2009, gelang der Durchbruch in Richtung dauerhafte stabile Liquidität noch nicht.

### 2. Außenwirtschaft

Die Außenwirtschaft gestaltete sich auf Grund von weiteren umfangreichen Investitionen sehr gut. Durch die Anschaffung einer Kleinraupe, sowie weiterer Technik, wie Laubschneider, Motorsense, Scheibenflug, Prismenwalze, Motorhacke konnte die arbeitswirtschaftliche Effizienz und die Mechanisierung der Weinbergarbeiten erheblich verbessert werden. Leider konnten die Investitionen nicht den extremen Ertragsausfall im Jahre 2009 verhindern.

Das Jahr war geprägt von starken Frösten bis -30°C. Die durchgängig feucht warme Witterung führte zu hohem Pilzbefall durch den falschen Mehltau und einer starken Verrieselungsrate. Überalterte, schlechte Rebanlagen, an denen seit Jahren, auf Grund von Investitionsstau, Raubbau betrieben wurde, taten ihr Übriges und führten zu über 80 % Ertragsausfall. In der Analyse der Weinbauflächen musste man erkennen, dass über 60 % der Rebanlagen nicht mehr nutzbar waren.

Um wieder konstante und vor allem größere Erträge, die für die Wirtschaftlichkeit zwingend notwendig sind, zu erreichen, bedarf es eines weinbaulichen Gesamtkonzeptes und Investitionen in die gesamte Struktur aller Rebanlagen.

### 3. Kellerwirtschaft

Sehr positiv auf die Qualität des geernteten Traubengutes konnte sich die Investition in die zentrale Kellerkühltechnik, die eine temperaturgesteuerte Gärung ermöglicht, auswirken. Das Anschaffen von Edelstahl tanks und Barriquefässern sowie die An-

schaffung einer Abbeermaschine und eines Traubenförderbandes ermöglicht eine weitere Steigerung der Qualitätskennziffern, vor allem für die Zukunft.

Im April 2009 wurden eine Bewertung des vorhandenen Bestandes und die Festlegung von Qualitätskennzahlen vorgenommen. In dessen Ergebnis wurden 4,0 TL versektet, 2,5 TL an die Kräutermanufaktur verkauft und 2,2 TL nicht mehr genussfähiger Wein vernichtet.

Die Beendigung der bedarfsgerechten, sehr aufwendigen Etikettierung von Hand und das Füllen des gesamten Warenbestandes durch einen zentralen Fülllogistiker, wirken sich langfristig positiv auf Qualität und Personaleinsatz aus.

Durch die Auslagerung des Warenbestandes an einen Zentrallogistiker und damit die Gewährleistung einer kostengünstigeren, bedarfsgerechten, externen Lieferung entstand weiteres Personaleinsparungspotential.

#### **4. Marktsituation**

Das Alleinstellungsmerkmal, einziges ökologisch produzierendes Weingut in den neuen Bundesländern, konnte im Geschäftsjahr 2009 deutlich besser genutzt werden. Die Konzentration des Vertriebes auf die Region „vor der Haustür“, die leichte Verbesserung der Etiketten sowie die Aktivierung gezielter Verkaufstätigkeit, führte zur Erweiterung des Kundenkreises und damit einer Absatzerhöhung.

Durch werbliche Aktivitäten und aktive Pressearbeit konnte die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Hoflößnitz gelenkt werden.

Um den Verbraucher weiterhin gezielt auf die Marke Hoflößnitz aufmerksam zu machen und den Umsatz zu steigern, wurden die Aktivitäten zum Verkauf auf Wein- und Stadtfesten verstärkt. So war die Hoflößnitz zum Beispiel erstmalig auf dem Dresdner Stadtfest und dem Elbhangfest vertreten.

Verstärkt sollte, nach wieder vorhandenem Wein, die Absatzschiene BIO Laden, sowie Gastronomie und Fachhandel ausgebaut werden, um so die Vermarktung der Hoflößnitz-Weine auf eine breitere Basis zu stellen. Insbesondere im Bereich des Verkaufs von BIO Weinen werden für die nächsten Jahre Zuwachsraten erwartet.

Nach Umsetzung der weinbaulichen Strategie, der Neuaufhebung der Flächen und der damit einhergehenden notwendigen, möglichen Ertragssteigerung, ist es möglich, die Marktpräsenz und den Umsatz in den kommenden Jahren erheblich zu steigern. Lagen im Jahr 2007 die Erträge noch bei 35.870 L und im Jahr 2008 bei 27.250 L, lag das Ergebnis im Jahr 2009 nur bei 5.750 L. Dies entspricht gerade einmal 10 % des durchschnittlich möglichen jährlichen Ertrages.

#### **5. Wirtschaftliche Lage und Finanzlage**

Nur durch die Bereitstellung eines Betriebsmittelkredites durch die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (im Folgenden „BGR“) konnten wesentliche Investitionen getätigt und Verbindlichkeiten getilgt werden. Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr beginnen, dringend abzulösende Verbindlichkeiten gegenüber der Stiftung Weingut Museum Hoflößnitz in Höhe von 8 TEUR zu tilgen, sowie Kredite gegenüber der Sparkasse in Höhe von 11 TEUR abzulösen.

Weiterhin wurden aus diesem Betriebsmittelkredit wichtige, zwingend notwendige Investitionen in den Bereichen Kellerwirtschaft und Weinbau in Höhe von 75 TEUR getätigt. Im Vorjahr betragen die Investitionen in das Anlagevermögen 5 TEUR.

Auf Grund der Investitionen ergibt sich eine Investitionszulage für die Gesellschaft in Höhe von 18 TEUR.

Durch die extremen Witterungsbedingungen und des daraus resultierenden geringen Ertrages, bei höheren notwendigen Kosten (Investition in die Zukunft), würden sich Herstellungskosten ergeben, die weit oberhalb eines möglichen Verkaufspreises liegen. Um eine reele Verlustzuweisung für das Jahr 2009 zu erzielen, machte es sich notwendig die vorhandenen unfertigen Erzeugnisse aus 2009 nach den am Markt erzielbaren Verkaufspreisen zu bewerten. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen verminderte sich um 102 TEUR auf 28 TEUR zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 130 TEUR).

Der Kredit der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH für den Traktor wurde regelmäßig bedient.

In Anbetracht der angespannten Liquiditätslage konnten nur eingeschränkte Mittel für Werbung und Vermarktung eingesetzt werden.

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 151 TEUR ergibt sich zum Bilanzstichtag ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 202 TEUR. Dieser ist durch den qualifizierten Rangrücktritt der BGR vom 16. März 2011 in Höhe von insgesamt 235 TEUR und der Großen Kreisstadt Radebeul vom 16. März 2011 in Höhe von 163 TEUR abgedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich ein vorläufiger ungeprüfter Jahresfehlbetrag in Höhe von 165 TEUR.

Bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von einer positiven Fortführungsprognose (going concern) gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und der sich daraus bedingenden notwendigen Maßnahmen zur Umstrukturierung wurde nach dem Bilanzstichtag auf der Grundlage eines weinbaulichen Konzeptes durch die Gesellschaft eine mittelfristige Planung mit Datum vom 23. September 2010 erarbeitet, die neben einem Erfolgsplan eine mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2017 enthält.

Ausweislich dieser Unternehmensplanung werden für die Geschäftsjahre 2011 bis 2013 weitere Verluste in Höhe von 436 TEUR (kumuliert) entstehen. Der „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ erhöht sich damit bis zum 31. Dezember 2013 auf 803 TEUR. Diese Verluste stehen im Wesentlichen mit der geplanten Umstrukturierung der Gesellschaft im Zusammenhang. Dabei wird vor allem in den Weinbergen eine umfassende Neuanlage erfolgen. Erträge daraus sind jedoch erst im dritten Jahr zu erzielen. Ab dem Geschäftsjahr 2014 wird entsprechend der vorliegenden Planung ein Jahresüberschuss in Höhe von 21 TEUR erwirtschaftet werden. Die weiteren Folgejahre werden mit positiven Jahresergebnissen geplant (2015: 49 TEUR, 2016: 53 TEUR, 2017: 52 TEUR).

Aufgrund der geplanten Verluste wird ein negativer Cashflow (Jahresfehlbetrag zuzüglich Abschreibungen und geplanter Investitionen) in Höhe von 317 TEUR im Geschäftsjahr 2011, in Höhe von 212 TEUR im Geschäftsjahr 2012, in Höhe von 403 TEUR im Geschäftsjahr 2013 und in Höhe von 63 TEUR im Geschäftsjahr 2014 erwartet.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 16. Februar 2011 sollen die Anteile an der Gesellschaft, die zum Bilanzstichtag vollständig die Große Kreisstadt Radebeul hält, in 2011 an die BGR veräußert werden. Gemäß der Erklärung der BGR vom 16. März 2011 hat sich diese verpflichtet, eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 S. 4 HGB in Höhe von maximal 1.000 TEUR unter Berücksichtigung des im Rahmen der

Unternehmensplanung ermittelten jährlichen Finanzbedarfs zu leisten. Damit soll der künftig auftretende Liquiditätsbedarf im erforderlichen Umfang durch zusätzliche Mittel durch die BGR gedeckt werden.

Bis zum Zeitpunkt, zu dem die BGR Gesellschafter wird, hat die BGR sich verpflichtet, die Finanzierung der Gesellschaft durch Ausreichung weiterer Darlehen entsprechend dem im Rahmen der Unternehmensplanung ermittelten Finanzbedarfes sicherzustellen. Für diese durch die BGR auszureichenden Darlehen wurde ebenfalls der qualifizierte Rangrücktritt erklärt. Nach dem Stichtag wurden 40 TEUR am 16. März 2011 von der BGR in Anrechnung auf den Darlehensrahmen bereits ausgezahlt. Bereits valutierte Darlehensbeträge werden auf die Zuzahlung zur Kapitalrücklage angerechnet und zum Zeitpunkt des Gesellschafterwechsels entsprechend umgewandelt.

Diese finanziellen Mittel sind durch die Gesellschaft in Abhängigkeit von der Liquiditätssituation unter Berücksichtigung der aktuellen betriebswirtschaftlichen Daten und des Wirtschaftsplanes vom 23. September 2010 jeweils jährlich abrufbar.

## **6. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen insbesondere hinsichtlich von Witterungs- und sonstiger Umwelteinflüsse und den daraus resultierenden unsicheren Weinbergerträgen. Chancen der zukünftigen Entwicklung für die Gesellschaft werden vor allem in der Verbesserung qualitativer Merkmale der Weine, der Vermarktung des Gesamtkomplexes Hoflößnitz als Ganzes sowie dem weiteren Ausbau des Alleinstellungsmerkmals ökologisch produzierter Weine und den damit verbundenen Marktchancen gesehen.

Der langfristige Fortbestand der Gesellschaft ist davon abhängig, dass es gelingt, die der mittel-/langfristigen Planung zugrunde liegenden Annahmen umzusetzen und zukünftig ausreichend Einnahmen zur Deckung aller Kosten zu erzielen. Insbesondere sind die geplanten Investitionen in die Weinberge und den Weinkeller entsprechend den der Planung zugrunde liegenden Annahmen umzusetzen, damit durch die Erzeugung und den Ausbau der Produkte die Grundlage für die geplanten Umsatzsteigerungen geschaffen wird. Ziel ist es, mit Fokus auf die Ertragslage, den Umsatz weiterhin konsequent zu steigern. Um zunehmend mehr Kunden zu erreichen, sollen die bereits in 2009 gewählten Vertriebswege zukünftig intensiver genutzt werden.

Zur langfristigen Sicherung der Gesellschaft ist es deshalb erforderlich, die jeweils aktuelle Entwicklung der Gesellschaft monatlich mit den im Wirtschaftsplan vom 23. September 2010 festgelegten Prämissen und Strategien zu vergleichen, um die Liquidität entsprechend der mit der BGR geschlossenen Vereinbarung vom 16. März 2011 sicherzustellen und rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen bei Abweichungen bzw. ungeplanten Entwicklungen einleiten zu können. Entsprechend den Vorgaben des Gesellschafters hat dazu auch eine regelmäßige Berichterstattung an den Gesellschafter zu erfolgen.

Sollten die der Planung zugrunde liegenden Prämissen und Annahmen nicht erreicht werden, könnten weitere Mittel als die durch die abgeschlossene Vereinbarung mit der BGR zugesagten notwendig werden. Sollten diese finanziellen Mittel nicht oder nicht in der erforderlichen Höhe zur Verfügung gestellt werden, wäre die Unternehmensfortführung dann nicht gesichert.

## **7. Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung des Weingutes Hoflößnitz**

Die Große Kreisstadt Radebeul hat mit Notarvertrag vom 8. Januar 2010 die restlichen 10 v. H. der Anteile der Gesellschaft, die in fremder Hand lagen, erworben.

Weitere als die bereits dargestellten Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft auswirken würden, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Mit der Erarbeitung des Gesamtstrukturkonzeptes sowie dessen Umsetzung unter Einbeziehung der Betriebszwecke Stiftung Hoflößnitz und unter der Beachtung eines einheitlichen und koordinierten Auftretens der Gesamtanlage wird sich die Hoflößnitz weiter entwickeln und festigen. Es muss gelingen, die Hoflößnitz als Zentrum der sächsischen Wein- und Kulturlandschaft noch besser zu positionieren und das Weinbaumuseum als das Sächsische Weinbau Museum zu platzieren.

Durch die Umsetzung des Gesamtkonzeptes für die Hoflößnitz im Zusammenspiel mit dem im Wirtschaftsplan vom 23. September 2010 entwickelten Unternehmenskonzept für die Gesellschaft sind die Grundlagen für eine effektive Arbeit zu schaffen. Im Vorfeld dazu wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Berufung eines hauptamtlichen Geschäftsführers für die Gesamtanlage sowie durch die stetige Weiterentwicklung der Mitarbeiter und deren effizienten Einsatz notwendige Grundlagen geschaffen.

Mit einer weiteren sanften, aber zielgruppenorientierten Vermarktung der Anlage als Ganzes, sowie der Ausnutzung aller Geschäftsfelder (Gästehaus, Veranstaltung, Weinladen) und dem Verkauf von vorhandenen Wein ist nach unserer Überzeugung eine positive Entwicklung der Gesellschaft zu erreichen. Grundlegende Voraussetzung ist die zügige und planmäßige Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen fortgeschriebenen Konzeptes des Gesamtkomplexes Hoflößnitz.

Radebeul, den 17. März 2011

Jörg Hahn  
Geschäftsführer

Mit Beschluss SR 24/08-04/09 vom 18.06.2008 wurde durch den Stadtrat festgelegt, dass über den Stand der Umsetzung des fortgeschriebenen Konzeptes „Gesamtkomplex Hoflößnitz“ jährlich im Zuge des Beteiligungsberichtes Bericht zu erstatten ist. Dieser Festlegung soll in den nachfolgenden Ausführungen mit Auszügen einer durch Herrn Hahn im Stadtrat 09/2010 vorgestellten Präsentation nachgekommen werden.

### **Stand der Umsetzung des fortgeschriebenen Konzeptes des Gesamtkomplexes Hoflößnitz (Auszüge)**

#### **Getroffene Maßnahmen 2009/2010**

Es erfolgte eine intensive Analyse des Ist-Zustandes der Weinberge, des Gärkellers, des Kelterhauses, der Warenbestände, der Marktsituation, des Kundenpotentials und der Personalstruktur sowie eine Überprüfung der Liquidität der Gesellschaft.

Aus der Analyse resultierend wurden folgende Maßnahmen getätigt:

- Ablöse der Verbindlichkeit (15 TEUR) gegenüber der Sparkasse
- Tilgung des Darlehens (8 TEUR) bei der Stiftung als mittelgebundene Investition für den ersten Teil der Lichtenanlage
- Entwicklung einer neuen Unternehmensidentität (Corporate Identity) für die gesamte Hoflößnitz – neues Logo

#### Weinberge

Es erfolgten:

- umfangreiche Investitionen von Technik im Weinbau
- Rodung und Wiederaufhebung der Weinbergflächen
- Umstellung der Rebsorten auf pilzwiderstandsfähige Sorten
- Ersetzung der erfrorbenen Junganlage auf der Friedensburg
- Neuaufhebung der verpachteten Flächen auf dem Krapenberg
- Anlegen eines Wirtschaftshofes
- Beginn mit der Rodung und Vorbereitung für Neuanlage in 2010 auf den Flächen Paulsberg, oberer Teil und Bennoschlösschen

Insgesamt wurden in den Jahren 2009/2010 3,3 ha gerodet und wieder aufgerebt. Durch die Verwendung von klassischen und pilzwiderstandsfähigen Rebsorten können sichere Erträge gewährleistet werden. In den Jahren 2010/2011 werden weitere 2,5 ha neu aufgerebt mit dem Ziel den Ertrag von 2009 von 5,6 TL im Jahre 2015 auf 64 TL zu steigern.

### Gärkeller

Es wurden 38 TEUR in Edelstahl tanks und eine Kältemaschine investiert. Dadurch wird ein bedarfsgerechter, sortengerechter und schonender Ausbau des Weines und damit der Erhalt der Aromen des Weines gewährleistet.

### Kelterhaus

Es wurden Investitionen in Höhe von 17 TEUR für eine Abbeermaschine und ein Traubenförderband getätigt. Dadurch kann eine hohe Quantität bei einer besseren Qualität und einer Arbeitszeiterparnis von 20 % gewährleistet werden.

### Warenbestände

- Festlegung der Qualitäten, der im Keller befindlichen Ware von 25 TL durch Verkostung
- Beenden der sogenannten bedarfsgerechten Etikettierung von Hand
- Abfüllen und Etikettierung des gesamten verkaufsfähigen Warenbestandes 2007/2008 von 36.000 Flaschen und Verkaufsbeginn
- Auslagerung der Warenbestände an einen Zentrallogistiker um kostengünstiger und bedarfsgerechter liefern zu können
- Effizienz- und qualitätsverbessernde Investitionen in die Technik (85 TEUR)
- Effizienz- und qualitätsverbessernde Investitionen in die Weinberge (100 TEUR)

### Vermarktung und Außenwirkung

- Neue Unternehmensidentität (Corporate Identity)
- Etiketten Re-Design 2009
- Etiketten Neugestaltung 2010
- Neue Website mit Webshop
- erstmalig Herstellung eines rosé Sektes
- Entwicklung der Eigenmarke Cuveé H durch Zukauf von BIO-Weinen um die extreme Bestandssituation 2010 (5.500 Liter) zu kompensieren (der Zukauf von Fremdweinen dient nur zur Überbrückung und wird mit der positiven Bestandsveränderung zurückgefahren)

Die hygienischen Grundanforderungen wurden in allen Mieträumen der GmbH gesichert. Außerdem fand ein verstärkter Außenauftritt statt um den Grundumsatz zu sichern. Eine intensive Pressearbeit wurde seit Beginn der Umstrukturierung durchgeführt.

## **6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **6.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH**



Firmensitz Harmoniestraße

## 6.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH

### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Harmoniestraße 13      Tel.: 0351/8 37 28 11  
 01445 Radebeul                      Fax: 0351/8 37 28 37

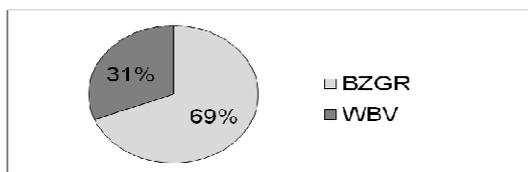
**Gründungsjahr**      1995                      (HRB 13282)

**Wirtschaftsjahr**      Kalenderjahr

**Rechtsform**              Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	153.450	100
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	105.850	69
WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH	47.600	31



### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Gesellschaften, die in den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig sind; insbesondere an der Stadtwerke Elbtal GmbH, Radebeul.  
 Es hat selbst keine operative Geschäftstätigkeit.

### Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital	Anteil	
	EUR	EUR	%
Stadtwerke Elbtal GmbH, Radebeul	6.785.000	3.460.350	51

### Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2009 fanden keine Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und der Gesellschaft statt.

### Organe

- Gesellschafterversammlung

▪ Geschäftsführung

**Gesellschafter**

Die Gesellschafter zum Bilanzstichtag 31.12.2009 sind die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH und die WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH.

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer Herr Erhard Hain (bis 30.04.2009)

Geschäftsführer Herr Hans-Joachim Pilz (seit 01.05.2009)

**sonstige Angaben**

**Name des bestellten Abschlussprüfers**

Böhret Lindstedt Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Maxstraße 8  
01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Lindstedt und Herr Müller bestellt.

**Anzahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

**Unternehmensdaten**

	2007	2008	2009		Diff. Plan/Ist
	Ist	Ist	Plan	Ist	
<b>Aus der GuV</b>	TEUR				
Sonstige betriebe Erträge	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-36	-50	-42	+8
Erträge aus Beteiligungen	4.072	4.765	4.170	4.120	-50
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen / Erträge	20	47	0	17	+17
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>4.051</u>	<u>4.776</u>	<u>4.120</u>	<u>4.095</u>	<u>-25</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-205	-162	-251	-136	+115
Ausgleichszahlungen an Minderheits- gesellschafter	-582	-872	-714	-743	-29
Aufgrund eines Ergebnisabführungsver- trages abgeführte Gewinne	-3.264	-3.742	-3.155	-3.216	-61
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	2007 %	2008 %	2009 %
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	-	-	-
Vermögensstruktur	57,96	53,18	59,75

Fremdkapitalquote	30,14	41,97	39,06
	2007 %	2008 %	2009 %
Eigenkapitalquote	69,86	58,03	60,94
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	-719,6 TEUR	-319,6 TEUR	-69,6 TEUR
kurzfristige Liquidität	140,07	112,05	103,49
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-	-	-
Gesamtkapitalrendite	0,83	0,41	0,75
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	-	-	-
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	-	-	-

**Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO**

[...]

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages vom 24. November 2004 / 28. November 2005 mit der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Radebeul erfolgte für das Geschäftsjahr 2009 eine Gewinnabführung in Höhe von 3.216 TEUR (Vj. 3.742 TEUR) an die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH. Gleichzeitig erhält der Minderheitsgesellschafter WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH eine Ausgleichszahlung in Höhe von 743 TEUR (Vj. 872 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2010 wird ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung leicht unterhalb des Vorjahresniveaus erwartet.

Risiken der Geschäftsentwicklung waren in der Vergangenheit nicht aufgetreten und sind in der künftigen Entwicklung der Gesellschaft derzeit nicht ersichtlich.

Der Geschäftsführer Herr Erhard Hain wurde zum 30. April 2009 abberufen und trat in den Ruhestand.

Herr Hans-Joachim Pilz wurde am 01.05.2009 zum Geschäftsführer der Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, Radebeul berufen.

Radebeul, 13. Mai 2010

Hans Joachim Pilz  
Geschäftsführer

## **6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

### **6.8 Stadtwerke Elbtal GmbH**



Firmensitz Neubrunnstraße

## 6.8 Stadtwerke Elbtal GmbH

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Neubrunnstraße 8  
01445 Radebeul

Tel.: 03523/77 02 60  
Fax.: 03523/77 02 61  
E-Mail: [service@stadtwerke-elbtal.de](mailto:service@stadtwerke-elbtal.de)  
Homepage: <http://www.stadtwerke-elbtal.de/>

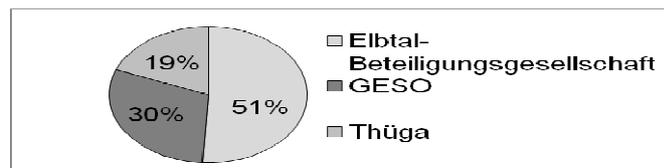
**Gründungsjahr** 1994 (HRB 9902)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	6.785.000	100
Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, Radebeul	3.460.350	51
GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft, Dresden	2.035.500	30
Thüga Aktiengesellschaft, München	1.289.150	19



#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Stadtgebiete von Radebeul und Coswig mit Elektrizität, Fernwärme und Gas.

Dazu gehören insbesondere die Verteilung und der Vertrieb von Elektrizität, Fernwärme und Gas sowie der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

Aufgabe der Gesellschaft ist auch die Realisierung eines umfassenden Dienstleistungsangebotes hierfür sowie die Dienstleistungen für Telekommunikation.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten,

ferner Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen und Zweigniederlassungen errichten.

### Finanzbeziehungen

Im Haushaltsjahr 2010 wurden 1.034,0 TEUR Konzessionsabgabe Strom und 179,8 TEUR Konzessionsabgabe Erdgas für das Wirtschaftsjahr 2009 an die Stadt gezahlt.

Es bestehen außerdem reguläre Liefer- bzw. Finanzbeziehungen.

### Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

#### Gesellschafter

Die Gesellschafter zum Bilanzstichtag 31.12.2009 sind die Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, die GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft und die Thüga Aktiengesellschaft.

#### Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche Herr Siegmund Meßmer	Oberbürgermeister der Stadt Radebeul Vorstandsvorsitzender der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft	Vorsitzender stellv. Vorsitzender
Herr Erhard Hain (bis 28. Mai 2009) Herr Manfred Hoepfner Frau Kerstin Kramer (ab 29. Mai 2009)	Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft Kämmerin der Stadt Radebeul	
Herr Frank Neupold Frau Andrea Ohm	Oberbürgermeister der Stadt Coswig Prokuristin der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft	
Herr Hans-Joachim Pilz	Leiter der Zentralen Leitstelle der Stadt Radebeul	
Herr Dr. Christof Regelmann	Vorstandsmitglied der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft	
Herr Thomas Schubert (ab 29. Mai 2009)	Bürgermeister der Stadt Coswig	
Herr Manfred Trache (bis 28. Mai 2009)	Geschäftsführer der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH	

Dem Aufsichtsrat wurden 12 TEUR (Vj. 11 TEUR) vergütet.

#### Geschäftsführung

Technischer Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Michael Viebig  
Kaufmännische Geschäftsführerin Frau Dipl.-Kffr. Annett Rössler

<b>sonstige Angaben</b>
-------------------------

**Name des bestellten Abschlussprüfers**

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Forststraße 2  
01099 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Schiffmann und Herr Zeidler bestellt.

**Anzahl der Arbeitnehmer**

	2007	2008	2009
Angestellte (ohne Geschäftsführer)	1	0	0

Infolge der technischen und kaufmännischen Betriebsführung durch die ENSO AG hat die Gesellschaft seit Juli 2007 keine eigenen Arbeitnehmer.

<b>Unternehmensdaten</b>
--------------------------

	2007	2008	2009		Diff. Plan/ Ist
	Ist	Ist	Plan	Ist	
<b>Aus der GuV</b>	TEUR				
Umsatzerlöse	47.180	51.571	56.134	52.468	-3.666
Sonstige betriebliche Erträge	660	371	110	342	+232
Materialaufwand	-33.275	-35.778	-41.777	-38.024	+3.753
Personalaufwand	-68	0	0	0	0
Abschreibungen	-1.953	-1.899	-1.894	-1.810	+84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.379	-6.353	-5.381	-6.023	-642
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-30	-57	-85	-83	+2
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>7.135</u>	<u>7.855</u>	<u>7.107</u>	<u>6.870</u>	<u>-237</u>
neutrales Ergebnis			-91	-	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.590	-2.454	-1.453	-2.136	-683
Sonstige Steuern	-5	-4	-	-3	-3
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-2.225	-2.645	-2.450	-2.318	+132
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-2.315	-2.752	-3.113	-2.413	+700
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Umsatzerlöse wurden ohne Strom- und Erdgassteuer dargestellt.

	2007 %	2008 %	2009 %
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	111,04	151,38	134,71
Vermögensstruktur	71,33	67,55	68,58
Fremdkapitalquote	58,60	59,75	59,04
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	41,40	40,25	40,96
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	9.023,3 TEUR	8.400,1 TEUR	8.176,9 TEUR
kurzfristige Liquidität	64,97	73,27	77,02
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-	-	-
Gesamtkapitalrendite	0,53	0,46	0,41
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	1.953,1 TEUR	1.899,3 TEUR	1.809,7 TEUR
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	0,14	0,00	0,00

Bei der Stadtwerke Elbtal GmbH gibt es Sonderposten für Baukostenzuschüsse und für Investitionszuschüsse, welche im Jahr 2007 zu 2/3 dem Eigenkapital und zu 1/3 dem langfristigen Fremdkapital hinzugerechnet wurden. In den Jahren 2008 und 2009 beträgt das Verhältnis 70 % (Eigenkapital) zu 30 % (langfristiges Fremdkapital).

#### Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

[...]

#### Geschäftsjahr 2009 im Überblick

##### Netzbetrieb:

Die Stadtwerke Elbtal nehmen am regulären Verfahren der Anreizregulierung Netzentgelte Strom teil. Der individuelle Effizienzwert der Stadtwerke Elbtal wurde im Rahmen des bundesweiten Effizienzvergleichs mit 100 % festgestellt. Mit Bescheid vom 29. Januar 2009 legte das SMWA die Erlösbergrenzen für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2013 fest.

Nach Abwägung der wirtschaftlichen Auswirkungen, die im Rahmen der Anreizregulierung zu erwarten sind, hat sich die Stadtwerke Elbtal GmbH entschieden, bezüglich der Netznutzungsentgelte Erdgas am vereinfachten Verfahren der Anreizregulierung ab 1. Januar 2009 teilzunehmen. Die Regulierungsbehörde erließ am 19. Januar 2009 den Bescheid zur Festlegung der Erlösbergrenzen für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012.

Die Anreizregulierung wird zu weiteren Rückgängen der Ergebnisse in den Netzsparten Strom und Erdgas führen.

### Stromabsatz (Netz und Lieferung):

Der Absatz im Stromnetz sank um 14,8 GWh auf 229,3 GWh, was aus dem rückläufigen Absatz bei Industriekunden resultierte. Der Absatz bei Kleinkunden blieb auf dem Niveau des Jahres 2008.

Die Stromlieferungen sind gegenüber Vorjahr um 10,6 GWh auf 183,2 GWh trotz der Neubelieferung eines externen Kunden gesunken, da insbesondere der Absatz an Großkunden aufgrund des harten Verdrängungswettbewerbs und der Konjunktorentwicklung rückläufig ist. Die Netznutzung durch fremde Händler betrug 56,2 GWh.

### Erdgasabsatz (Netz und Lieferung):

Der Absatz im Gasnetz stieg von 434,8 GWh auf 438,5 GWh, was insbesondere aus dem witterungsbedingten Mehrabsatz bei Heizgaskunden resultierte, während der Absatz bei Großkunden konjunkturbedingt zurückgegangen ist.

Die Gaslieferungen sind gegenüber dem Vorjahr um 7,9 GWh gesunken, da zunehmend Kunden in die Netznutzung wechselten (16,2 GWh).

### Ertragslage:

Der Stromumsatz stieg von 27.364 TEUR im Jahr 2008 auf 28.896 TEUR im Jahr 2009. Der Umsatz der Erdgassparte reduzierte sich im Jahr 2009 von 23.339 TEUR auf 22.686 TEUR.

Der Materialaufwand ist von 35.778 TEUR in 2008 auf 38.024 TEUR in 2009 gestiegen, was insbesondere auf gestiegene Strombeschaffungskosten zurückzuführen ist. Die Erhöhung der Entgelte des vorgelagerten Netzes ENSO konnte nicht in den Netzentgelten Strom eingepreist werden, sondern wird über das Regulierungskonto erst in der 2. Periode der Anreizregulierung berücksichtigt. Die Gasbeschaffungskosten sind gegenüber 2008 gesunken. Der sonstige Materialaufwand/Fremdleistungen ist um 104 TEUR angestiegen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 89 TEUR auf 1.810 TEUR gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 330 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Zuführung an sonstigen Rückstellungen saldiert mit Mehrkosten in der Datenverarbeitung aufgrund weiterer Anpassungen wegen gesetzlicher Vorgaben.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses (-1.014 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang in der Stromsparte, der sowohl das Vertriebs- als auch Netzergebnis negativ beeinflusst, als auch aus dem Effekt, dass gestiegene Kosten des vorgelagerten Stromnetzes nicht weitergegeben werden konnten.

Das Ergebnis des Jahres 2009 ist durch einmalige Effekte gekennzeichnet. Aufgrund des Bescheides des SMWA zur Mehrerlösabschöpfung Strom wurden die Rückstellungen um 285 TEUR erhöht. Des Weiteren wurden um 89 TEUR höhere Rückstellungen Drohverlust Strom und zusätzliche Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gebildet.

Das Ergebnis vor Steuern -EBT- betrug 6.866 TEUR im Geschäftsjahr 2009 (Vorjahr: 7.851 TEUR).

### Vermögen:

Die Bilanzsumme vermindert sich gegenüber Vorjahr um 1.168 TEUR. Die Stadtwerke Elbtal GmbH hat im Geschäftsjahr 2009 Investitionen in Höhe von 1.343 TEUR zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Erweiterung von Kapazitäten von Industriekunden getätigt. So wurden diverse Maßnahmen zur Stabilisierung des Mittelspannungsnetzes vorgenommen, z. B. durch die Neuerrichtung von Umspannstationen. Das Vorhaben in der Moritzburger Straße wurde in das Jahr 2010 verschoben. Weitere Schwerpunkte waren die Ablösung von Niederspannungsfreileitungen und die Ausbindung der Umspannstation Coswig, Zellstoffwerk.

Im Bereich der Gasversorgung konnte wiederum eine Anzahl von Neuanschlüssen sowie Wiederinbetriebnahmen realisiert werden.

Die Reduzierung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen gegenüber Kunden aus Strom- und Erdgaslieferungen.

### Finanzlage:

Die Liquidität der Stadtwerke Elbtal GmbH war jederzeit gesichert. Die Finanzierung der Investitionen des Geschäftsjahres 2009 wurde durch eigene Mittel des Unternehmens vorgenommen. Die Bankverbindlichkeiten sanken gegenüber Vorjahr von 600 TEUR auf 360 TEUR. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich auf 4.074 TEUR erhöht (Vorjahr: 3.772 TEUR)

### **Risikobericht**

[...]

Insbesondere haben wir Risiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten identifiziert. Aufgrund der volatilen Entwicklung der Beschaffungsmärkte, höherer Kosten für den EEG-Bezug und der Übernahme von Risiken in den Bezugsverträgen mit den Vorlieferanten sind die Einschätzungen künftiger Entwicklungen der Rohstoffmärkte und die Weiterentwicklung der Beschaffungsstrategie von großer Bedeutung. Die Beschaffungskosten sind von wesentlicher Bedeutung für die Ertragslage des Unternehmens, da sie den größten Kostenanteil darstellen.

Neben Beschaffungsrisiken bestehen Vertriebsrisiken. Zunehmender Wettbewerbsdruck kann zu sinkenden Vertriebsmargen führen und damit das wirtschaftliche Ergebnis der Stadtwerke Elbtal GmbH negativ beeinflussen. Durch das Vertriebscontrolling sollen die Entwicklungen zeitnah erkannt werden und gegengesteuert werden.

Die Geschäftsführung erwartet einen zunehmenden Wechsel der Kunden in die Netznutzung künftig auch bei Erdgas. Obwohl der Gasmarkt in Ostsachsen erst von wenigen Anbietern beeinflusst wird, ist doch ein hohes Kundeninteresse zu erwarten, da insbesondere die Heizgaskosten eine höhere Belastung des Haushaltsbudgets darstellen als die Stromkosten. Des Weiteren wird die Bedeutung von Gas als Wärmeträger zurückgehen, da zunehmend Investitionen in die Wärmedämmung getätigt werden und andere Energieträger wie Wärmepumpen an Bedeutung gewinnen.

Weitere Risiken bestehen in Kürzungen der Netzentgelte für Strom und Erdgas in den kommenden Jahren durch die nächste Periode der Anreizregulierung.

Durch die Rechtsprechung des BGH im Jahr 2008 werden die Unternehmen verpflichtet, Mehrerlöse, das sind Entgelte, die sich aus der Differenz zwischen den bisher erhobenen Netzentgelten und den mit Bescheid erstmals genehmigten Netzentgelten ergeben, erlösmindernd bei der Berechnung künftiger Netzentgelte zu berücksichtigen. Das Unternehmen hat dem Risiko im Rahmen einer Rückstellung für die Mehrerlösab-

schöpfung Strom, für die mittlerweile ein Bescheid vorliegt, in den Jahresabschlüssen 2008 und 2009 Rechnung getragen.

Derzeit sind gerichtliche Verfahren hinsichtlich von in der Vergangenheit vorgenommener Erdgaspreiserhöhungen gegen verschiedene Gasversorger anhängig. Das Unternehmen ist von keinem Verfahren betroffen. Einzelne Kunden haben den Gaspreiserhöhungen widersprochen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die vorgenommenen Gaspreiserhöhungen wirksam sind.

Die technischen Risiken sind relativ gering, weil die Stadtwerke Elbtal GmbH über keine eigenen Erzeugungsanlagen, sondern ausschließlich über Verteilnetze für Strom und Erdgas verfügt.

Bestandsgefährdende Risiken sind im Geschäftsjahr 2009 für das Unternehmen nicht entstanden und derzeit auch nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Die Stadtwerke Elbtal GmbH strebt für das Jahr 2010 eine Festigung seiner Marktstellung als städtisches Unternehmen an. Kundennähe und wettbewerbsfähige Preise sollen die gute Marktstellung sichern.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH ist der städtische Energiedienstleister mit hoher Präsenz vor Ort. Das ist ein Wettbewerbsvorteil, den es zu nutzen gilt. [...] Der Ausbau der Kundenberatung an zwei Standorten, in Radebeul und Coswig, hat die örtliche Erreichbarkeit für unsere Kunden verbessert.

Die Betreuung von kleineren mittelständischen Betrieben erfolgt seit Oktober 2009 durch einen persönlichen Kundenberater, der sich zielgerichtet um die Bedürfnisse dieser Kundengruppe kümmert.

Die Stadtwerke Elbtal starten 2010 ein Energiepartnerprogramm und wollen gemeinsam mit dem Handwerk vor Ort weitere Kunden von den Vorzügen einer Erdgas-Brennwertheizung überzeugen. Jeder Kunde, der sich bei Neubau, Umstellung oder Modernisierung seiner Heizungsanlage für die Erdgas-Brennwerttherme entscheidet, erhält einen jährlichen Wartungszuschuss. Wir nutzen dabei die Partner und guten Erfahrungen unseres Betriebsführers ENSO Energie Sachsen Ost AG. Die Dienstleistungsangebote Thermografie und die Erstellung von Energieausweisen werden weiter fortgeführt.

Die Höhe der Beschaffungskosten beeinflusst direkt und maßgeblich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität der Stadtwerke Elbtal GmbH. Der Wettbewerbsvorteil in der Strombeschaffung konnte durch die Bündelung des Einkaufs von ost-sächsischen Stadtwerken in der Sächsischen Energiehandelsgesellschaft mbH erreicht werden. Die Partnerschaft gleichberechtigter Unternehmen ist ein Erfolgsmodell und wird auch in der Zukunft fortgesetzt. Um Risiken aus der Beschaffung zu reduzieren, wird die Beschaffung künftig stärker auf die einzelnen Kundengruppen fokussiert.

Die Festlegungen der Bundesnetzagentur führen zu steigenden Kosten in der Informationsverarbeitung, so z.B. zu Mehrkosten aus der Einführung und laufenden Fortentwicklung des 2-Mandanten-Modells. Gemeinsam mit unseren Partnern ENSO Energie Sachsen Ost AG und ost-sächsischen Stadtwerken setzen wir die veränderten Prozesse gemeinsam um.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH wird die Sicherheit der Strom- und Erdgasversorgung weiter auf dem hohen Niveau beibehalten und die notwendigen Investitionen durchführen. Durch eine enge Abstimmung der Bauvorhaben mit den Partnern in den Städten

Radebeul und Coswig sollen die Investitionen gemeinsam geplant und durchgeführt werden, um Kosten zu sparen und damit auch für die 2. Periode der Anreizregulierung gerüstet zu sein.

Durch die Zusammenarbeit mit unserem Partner ENSO Energie Sachsen Ost AG haben wir eine rationelle Betriebsführung -sowohl im Netzbetrieb als auch im Vertriebsbereich erreicht. Die langjährigen Partnerschaften der Stadtwerke Elbtal GmbH bilden ein stabiles Fundament, auf dem die künftige Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden kann.

Das Unternehmen hat sich intensiv mit den veränderten unternehmerischen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt und seine Bemühungen um höhere Effizienz verstärkt. Angesichts gekürzter Netzentgelte und eines höheren Wettbewerbsdrucks wird mittelfristig jedoch eine rückläufige Ergebnisentwicklung sowohl der Netz- als auch der Vertriebsparte prognostiziert. Wir sind jedoch überzeugt, die Herausforderungen der Zukunft durch eine professionelle Betriebsführung und die Einbindung in das Netzwerk der GESO-Unternehmen gut zu meistern und damit die geplante Ergebnisentwicklung zu sichern.

Radebeul, 8. März 2010

Die Geschäftsführung

Nachrichtlich:

**Stiftungen bzw. deren Gesellschaften, die mit erheblichen städtischen Geldern bezuschusst worden**

*A Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz*



Lust- und Berghaus

## A Stiftung Weingutmuseum Hoflöbnitz

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Knohlweg 37  
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 39 83 41  
Fax.: 0351/8 39 83 30  
E-Mail: [info@hofloessnitz.de](mailto:info@hofloessnitz.de)  
Homepage: <http://www.hofloessnitz.de/>

**Gründungsjahr** 1997 (03.03.1998 – Genehmigungsurkunde des Regierungspräsidiums (RP) Dresden; Eintrag in das Stiftungsverzeichnis des RP Dresden Nr. 21-0563)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

#### Stiftungskapital

		EUR
Stiftungskapital	Stadt Radebeul (Hauptstifter)	1.425.971,33

Das Stiftungskapital erhöhte sich um die im Jahr 2009 geleistete Zustiftung der Stadt Radebeul i.H.v. 250.000 EUR (Vj. 1.175.971,33 EUR).

#### Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung, insbesondere der Aufbau der „Hoflöbnitz“ zu einem musealen und kulturellen Zentrum der „Sächsischen Weinstraße“.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- den Betrieb und die weitere Ausgestaltung des Weingutmuseums Hoflöbnitz in der Stadt Radebeul;
- die Erhaltung sowie die sachgerechte Pflege und Bewirtschaftung der historischen Kulturlandschaft der Hoflöbnitz und der dem Stiftungsvermögen zugeschlagenen Anbauflächen unter besonderer Beachtung der Belange des Denkmalschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie anerkannter ökologischer Anbaumethoden;
- eigene wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet des historischen Weinbaus, der mit dem Weinbau verbundenen Gewerke sowie der Weinkultur und der von ihr geprägten Lebenskultur;
- die Anregung und Unterstützung entsprechender historiographischer, volkskundlicher, kunsthistorischer und naturwissenschaftlicher Forschungsprojekte;

- die Veranstaltung museumsnaher kultureller Angebote, insbesondere von Sonderausstellungen;
- die Veranstaltung museumsbegleitender künstlerisch-kultureller Angebote, insbesondere in den Bereichen bildende und darstellende Kunst sowie der Musik;
- die wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung und Präsentation von Museumsgütern und sonstigen Quellenmaterialien zur Geschichte des Weinbaues und der Weinkultur;
- die Veröffentlichung wissenschaftlicher Schriften und wissenschaftlich fundierter Materialien zur Museumspädagogik;
- die wissenschaftliche Begleitung des ökologischen Weinbaus auf den stiftungseigenen Flächen, einschließlich der Fort- und Weiterbildung für Dritte.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

### Finanzbeziehungen

Das Vorauszahlungsdarlehen der Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz wurde im Jahr 2009 i.H.v. 25,6 TEUR gegenüber der Stadt Radebeul getilgt. Damit wurde es bis zum 31.12.2009 vollständig getilgt.

Die Stiftung erhielt von der Stadt im Jahr 2009 einen Betriebskostenzuschuss i.H.v. 250 TEUR sowie eine Zustiftung i.H.v. 250 TEUR.

### Organe

- Vorstand
- Kuratorium

#### **Vorstand**

Herr Dr. Dieter Schubert (Vorstandsvorsitzender)  
 Herr Dr. Stephan Cramer  
 Herr Peter Kollmeder

#### **Kuratorium**

Name	Gremienrolle
Herr Peter Jung	Kuratoriumsvorsitzender
Herr Prof. Heinrich Magirius	stellv. Kuratoriumsvorsitzender
Herr Dr. Jens Baumann	ab 01.09.2009
Herr Werner Glowka	bis 31.08.2009
Herr Christoph Hesse	ab 19.06.2009
Frau Dr. Angelika Lasius	ab 19.06.2009
Herr Dr. Jörg Müller	
Frau Eva Oehmichen	ab 01.09.2009
Herr Günther Philipp	bis 31.08.2009
Herr Holm Sandner	
Herr Frank Thomas	ab 01.09.2009
Herr Bert Wendsche	
Herr Dr. Christian Werner	
Herr Wolfgang Zimmermann	bis 31.08.2009

Mit Beschluss vom 26. März 2009 ist Herr Jörg Hahn gemäß § 10 der Satzung zum Geschäftsführer der Stiftung bestellt worden.

<b>sonstige Angaben</b>
-------------------------

**Name des bestellten Abschlussprüfers**

Dipl. oec. Dipl. Inf. Inga Birgitta Patt  
Wirtschaftsprüferin - Steuerberaterin  
Leipziger Straße 37  
01662 Meißen

**Anzahl der Arbeitnehmer**

	2007	2008	2009
Angestellte	5	5	5

<b>Unternehmensdaten</b>
--------------------------

<b>Aus der GuV</b>	2007	2008	2009
	Ist	Ist	Ist
TEUR			
Spenden	1	5	3
Umsatzerlöse	109	103	80
Sonstige betriebliche Erträge	339	352	373
Materialaufwand	-62	-58	-50
Personalaufwand	-167	-181	-232
Abschreibungen	-45	-43	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-172	-160	-211
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	5	2	2
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>8</u>	<u>20</u>	<u>-78</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-1	-1
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>-79</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0
Einstellung/Auflösung von Rücklagen	-6	-19	79
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	2007	2008	2009
	%	%	%
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	171,20	144,47	19,29
Vermögensstruktur	94,87	94,77	91,70
Fremdkapitalquote	5,51	3,48	7,27
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	94,49	96,49	92,70
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	6,3 TEUR	-26,5 TEUR	-18,4 TEUR
kurzfristige Liquidität	174,35	210,92	141,19

	2007 %	2008 %	2009 %
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	0,40	1,30	-4,76
Gesamtkapitalrendite	0,38	1,25	0,00
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	51,3 TEUR	62,1 TEUR	-36,2 TEUR
<u>Sonstiges</u>			
Personalaufwandsquote	153,87	176,72	291,08

**Auszug aus dem Jahresbericht 2009 der Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz**

Das Kuratorium trat im Jahr 2009 zu vier Sitzungen zusammen.

Im Berichtszeitraum trat der Vorstand zu sieben Sitzungen zusammen.

Stiftungsmittel

Der Stiftung wurden zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Zwecke im Geschäftsjahr 2009 nachfolgend aufgeführte Fördermittel zugewendet:

Förderstelle	Zuwendungszweck	Höhe der Fördermittel
Kulturraum Elbtal	Institutionelle Förderung	53.023 EUR
Landkreis Meißen Dezernat IV / Amt für Arbeit und Soziales	Zuschuss Mitarbeiter	8.892 EUR

Personalstruktur

Die Stiftung beschäftigte im Jahr 2009 wiederum fünf festangestellte Mitarbeiterinnen, die entweder in Vollzeit oder Teilzeit tätig sind.

Der Einsatz von Pauschalkräften bleibt im Bereich der Museumsaufsicht und der Besucherbetreuung nach wie vor erforderlich. Die Gewährleistung der wissenschaftlichen Arbeit in der Stiftung wurde kontinuierlich über Werkverträge fortgeführt.

Pflege eines Kulturdenkmals

Werterhaltungsmaßnahmen im größeren Umfang sollten im Berichtszeitraum durch die Stiftung nicht geplant und durchgeführt werden. Dies sollte die Aufgabe der Planungsgruppe, die das Konzept für die Zukunft der Hoflößnitz zu erbringen hat, sein.

Die Maßnahmen an den Gebäuden und den Außenanlagen trugen Reparaturcharakter.

Im Außenbereich gehört der Heckenschnitt entlang der stark formenden Grundstücksgrenzen zur jährlichen Pflegemaßnahme.

Besucherbetreuung

Im Jahr 2009 fanden 149 Führungen mit insgesamt 3.000 Besuchern statt.

Statistik

Statistik der	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Besucher	9.984	13.075	12.183	11.415	11.448	11.860	12.362	12.837

*Der Hauptanteil der Besucher liegt in der Besuchergruppe Museum, Weinfeste, Führungen und Besucher aus Vermietung. Eine gute Kontinuität konnte auch in diesem Jahre wieder in den Bereichen Kammerkonzerte und Reihe Wein im Porträt erreicht werden. Erfahrungsgemäß kann diese Statistik nicht die gesamte Besucheranzahl der Hoflöbnitz wieder geben. Die reele Besucherzahl ist weit höher. Viele Besucher besichtigen kostenfrei die Anlage der Hoflöbnitz und genießen die angenehme Atmosphäre, trinken ein Glas Wein im Restaurant oder gehen in den Weinladen einkaufen. Alle diese zahlreichen Gäste und Kunden, können durch die Statistik naturgemäß nicht erfasst werden.*

Stiftung Weingutmuseum Hoflöbnitz

Nachrichtlich:

**Stiftungen bzw. deren Gesellschaften, die mit erheblichen städtischen Geldern bezuschusst worden**

***B Karl-May-Museum gGmbH***



Villa Shatterhand

**B Karl-May-Museum gGmbH**

**Beteiligungsübersicht**



*Anschrift: Karl-May-Straße 5  
01445 Radebeul*

*Tel.: 0351/8 37 30 10  
Fax.: 0351/8 37 30 55  
E-Mail: info@karl-may-museum.de  
Homepage: http://www.karl-may-museum.de*

**Gründungsjahr** 2002 (URNR. 844/2002)

**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützig)

**Stammkapital laut Satzung**

	EUR	%
Stammkapital	25.000	100
Karl-May-Stiftung	25.000	100

**Finanzbeziehungen**

*Der Sitzgemeindeanteil der Stadt Radebeul betrug im Jahr 2009 69,2 TEUR, welcher als Zuschuss unter der HH-Stelle 30000.71703 gewährt wurde.*

*Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.*

**Organe**

- *Gesellschafterversammlung*
- *Geschäftsführung*

**Geschäftsführung**

*Geschäftsführer Herr René Wagner (Ehrenamt)*

**sonstige Angaben**

**Anzahl der Arbeitnehmer**

	2007	2008	2009
Angestellte	12	13	16

### **Sachbericht Karl-May-Museum gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2009**

Die Gesellschaft konnte in 2009 die Geschäftslage nicht halten. Der Jahresabschluss der Karl-May-Museum gGmbH weist einen Jahresfehlbetrag von 3.902,53 EUR aus. Da die Liquidität zum Jahresende gefährdet war, musste die Gesellschaft bei ihrem Träger, der Karl-May-Stiftung, ein Darlehen in Höhe von 20.000,00 € aufnehmen. Dieses Darlehen sicherte das Liquiditätsloch und den Start ins Jahr 2010 ab.

Die Ursachen für diese Entwicklung im Geschäftsjahr 2009 liegen zum einen im Besucherrückgang und zum anderen in der Kürzung von Fördermitteln. Die verstärkten Werbemaßnahmen und somit höheren Kosten in diesem Bereich, führten leider auch nicht zu der dringend notwendigen Erhöhung der Besucherzahlen. Somit hatte das Museum weniger liquide Mittel gegenüber dem Plan für das Geschäftsjahr 2009.

Zur Besucherwerbung war auch im Geschäftsjahr 2009 das Museum bei Messen und Veranstaltungen oft vertreten. Der Anteil an Reisegruppen ist aber aufgrund der fehlenden Voraussetzungen, die Reisegruppenveranstalter in der heutigen Zeit verlangen, immer noch sehr gering. Dabei geht es vor allem um fehlende Empfangsräume für Einführungsvorträge, keine ausreichenden sanitären Einrichtungen und die Möglichkeit einer gastronomischen Betreuung.

Die Anzahl der museumspädagogischen Veranstaltungen ist aufgrund guter Werbung in den Schulen angestiegen. Da diese Veranstaltungen mit geringen Eintrittsgeldern durchgeführt werden, ist im Jahr 2009 der durchschnittliche Eintrittspreis je Besucher etwas gesunken.

Im Jahr 2009 bekam das Museum den Sächsischen Museumspreis – Spezialpreis 2009 – verliehen. Die Auszeichnung wurde in Anerkennung langjähriger vorbildlicher Arbeit bei der Sammlung, Pflege, Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des musealen kultur- und naturgeschichtlichen Erbes des Freistaates Sachsen, verliehen. Das Kunstministerium teilte mit, dass das Karl-May-Museum durch seine hervorragende Zusammenarbeit mit anderen Museen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaftsunternehmen die Jury überzeugte. Das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 5.000,00 EUR wurde dem Konto der Karl-May-Stiftung gutgeschrieben, damit diese es für die Ausstellungserneuerung einsetzen und somit die Arbeit für die Sammlung und Pflege der musealen Gegenstände weiter fortgesetzt werden kann.

Die Gesellschaft führt 2009 16 Festangestellte. Dazu gehören 2 Mitarbeiter, die für 3 Jahre über Kommunal-Kombi vom Bund bezahlt werden, sowie eine Studentin und eine FSJ. Saisonal bedingt wurden der Hobbyindianer und Pauschalkräfte beschäftigt. Der Personalaufwand im Jahresabschluss liegt über dem Planungsansatz, was hauptsächlich mit Zuordnungen des neuen Steuerberaters zu tun hat. So wurden die Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft erhöht und auch die Rückstellungen für Resturlaube gebildet. Ebenso sind die Fortbildungskosten 2009 in den Personalkosten enthalten.

Im Jahr 2010 werden sowohl die Stelle einer Aufsicht und der Sekretärin, die beide in Rente gegangen sind, nicht wieder besetzt. Die Arbeiten werden umverteilt bzw. durch Pauschalkräfte abgedeckt.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft wird im Jahr 2010 angespannt bleiben. Es ist mit weiterem Besucherrückgang zu rechnen und die Rückzahlung des Darlehens an die Karl-May-Stiftung wird nicht erfolgen können. Die Geschäftsleitung des Museums und der Vorstand der Stiftung betrachten die Situation kritisch und werden wohl qualitätseinschneidende Maßnahmen treffen müssen.

Claudia Kaulfuß  
Prokurist

## 1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

### Beteiligungsübersicht



Anschrift: Elbtalstraße 11  
01665 Diera-Zehren

Tel.: 03521/7 60 5 0  
Fax.: 03521/7 60 5 30  
E-Mail: [mail@azv-meissen.de](mailto:mail@azv-meissen.de)  
Homepage: <http://www.azv-meissen.de/>

**Gründungsjahr** 1991  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Zweckverband

#### Stammkapital

Gemäß der 2. Änderungssatzung zur Verbandssatzung vom 07.08.1998 wurde eine einmalige Kapitalumlage i.H.v. gesamt 110.000.000,00 DM (56.242.106,00 EUR) erhoben. Die Höhe der Kapitalumlage für die einzelnen Verbandsgemeinden wurde durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 18.11.2002 festgesetzt.

Die Höhe der von der Großen Kreisstadt Radebeul eingezahlten Kapitalumlage beträgt 8.849.951,17 EUR (17.309.000,00 DM). Dies entspricht einem Anteil (Quote) von **15,74 %** an der Gesamtkapitalumlage. Von dem eingezahlten Betrag wurden entsprechend den Beschlüssen der Verbandsversammlung die für die Stadt Radebeul anteiligen Afa-Umlagen der Jahre 1997 bis 2001 (1.046.072,70 EUR) sowie der Anteil nach Quote aus dem fortgeschriebenen Verlustvortrag von 160.954,69 EUR verrechnet. Weiterhin erfolgten nachstehende Kapitalrückführungen an die Stadt:

- Jahr 2003 - 176.526,46 EUR
- Jahr 2004 - 165.816,34 EUR
- Jahr 2005 - 192.061,05 EUR
- Jahr 2006 - 203.282,89 EUR
- Jahr 2007 - 206.797,16 EUR
- Jahr 2008 - 194.572,37 EUR
- Jahr 2009 - 169.864,51 EUR

Daraus ergibt sich für die Große Kreisstadt Radebeul ein Stand der Kapitaleinlage beim Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen zum 31.12.2009 i.H.v. **6.334.003,00 EUR<sup>8</sup>**.

Die Gesamtkapitalumlage zum 31.12.2009 betrug **39.833.275,13 EUR<sup>8</sup>**.

<sup>8</sup> Bei der Stammeinlage des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen besteht eine Differenz zwischen der Gesamtkapitalumlage und der anteiligen Kapitalumlage der Großen Kreisstadt Radebeul zum 31.12.2009 bezogen auf den Anteil an der Gesamtkapitalumlage i.H.v. 15,74 %. Diese Differenz resultiert aus einer nicht vollständig geleisteten Einzahlung einer Gemeinde in die anfängliche Kapitalumlage im Jahr 1998.

## Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat anstelle seiner Verbandsmitglieder die Aufgabe, das im Verbandsgebiet von den Verbandsgemeinden gesammelte und vom Zweckverband an den genehmigten Übergabepunkten übernommene Abwasser nach § 63 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 SächsWG zu beseitigen. Er hat zur Durchführung dieser Aufgabe die zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen überörtlichen Entsorgung erforderlichen abwasserwirtschaftlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern. Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband die Vornahme aller sonstigen Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgabe der überörtlichen Abwasserbehandlung notwendig sind. Er darf für andere Gemeinden und für Gebiete, die nicht zum Verbandsbereich gehören, Aufgaben der Abwasserbeseitigung übernehmen.

### Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil	
		EUR	%
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	25.000	25.000	100

### Finanzbeziehungen

Die Stadt Radebeul erhielt vom Zweckverband im Jahr 2009 eine Rückführung eingezahlter Kapitalumlage i.H.v. 169,9 TEUR.  
Laufende Umlagen wurden über die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH an den AZV i.H.v. 373,7 TEUR entrichtet.

### Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

### Verbandsmitglieder (Stand 31.12.2009)

Name	Stimmen in der Verbandsversammlung
Große Kreisstadt Coswig	5
Gemeinde Diera-Zehren	1
Gemeinde Klipphausen	1
Stadt Lommatzsch (Austritt am 19.06.2009)	1
Große Kreisstadt Meißen	6
Gemeinde Niederau	1
<b>Große Kreisstadt Radebeul</b>	<b>4</b>
Gemeinde Triebischtal	1
Gemeinde Weinböhla	3
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>

**Verbandsvorsitzender**

Reinhart Franke

**Geschäftsführer**

Hartmut Gottschling

**Auszüge aus dem Lagebericht 2009**

1. Verbandsentwicklung

Auch im Wirtschaftsjahr 2009 war es Aufgabe des Abwasserzweckverbandes die in seinem Vermögen befindlichen Anlagen zu verwalten, den Kapitaldienst für bestehende Kreditverbindlichkeiten zu sichern und die Aufgaben als Gesellschafter der 100-prozentigen Tochtergesellschaft - der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH - wahrzunehmen. Die Verbandsversammlung kam im Wirtschaftsjahr 2009 zu 2 Sitzungen zusammen. Schwerpunkte der Sitzungen waren u.a.:

- Feststellung Jahresabschluss 2008 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Jahresergebnisverwendung
- Entlastung des Geschäftsführers
- Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2010 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Satzungsänderung auf Grund des genehmigten Austritts der Stadt Lommatzsch mit den Ortsteilen der ehemals selbstständigen Gemeinden Wachnitz und Piskowitz aus dem Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Wirtschaftsplan 2010 und mittelfristige Vorausschau bis 2013 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
- Bestellung Wirtschaftsprüfer für die überörtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2008 nach § 110 SächsGemO einschließlich Prüfung nach § 53 HGrG

Mit Datum 23. April 2009 erhielt der Abwasserzweckverband von der Landesdirektion Dresden den Genehmigungsbescheid zum Austritt der Stadt Lommatzsch mit den ehemals selbstständigen Gemeinden Wachnitz und Piskowitz. Die entsprechende Bekanntmachung erfolgte am 18. Juni 2009 im Sächsischen Amtsblatt.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Auch im Wirtschaftsjahr 2009 erfolgte eine Rückführung der eingezahlten Kapitalumlage an die Verbandsmitglieder in Höhe von 1.079.190,00 EUR.

Der Abwasserzweckverband führt keine Investitionen mehr durch. Diese werden von der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert.

Finanzlage

Der Finanzbedarf für die Aufwendungen des Abwasserzweckverbandes wurde satzungsgemäß durch die Erhebung einer Aufwandsumlage von den Verbandsmitgliedern gedeckt. Die Zinsaufwendungen konnten durch die im Wirtschaftsjahr 2008 vorgenommene Umschuldung um 162.346,54 EUR gesenkt werden.

Der Verband war jederzeit in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Ertragslage

Die Abschreibungen reduzierten sich von 2.315.758,00 EUR in 2008 auf 2.288.331,00 EUR. Da der Abwasserzweckverband keine Investitionen mehr durchführt, werden sich diese in den kommenden Jahren schrittweise weiter verringern.

Der Abwasserzweckverband konnte das Wirtschaftsjahr 2009 mit einem Gewinn von 268.084,12 EUR abschließen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den erzielten Jahresgewinn anteilig mit dem bestehenden Jahresverlust aus 2008 in Höhe von 250.484,44 EUR zu verrechnen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Personal

Der Abwasserzweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden in Personalunion durch den Geschäftsführer der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert.

### Rechtsstreitigkeiten

Rechtsstreitigkeiten waren im Jahr 2009 nicht anhängig.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung des Abwasserzweckverbandes und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Schwerpunkt der Verbandsarbeit bleibt auch im Wirtschaftsjahr 2010 die Verwaltung des Altanlagevermögens.

Am 25.06.2009 beschloss die Verbandsversammlung dem Antrag der Gemeinde Triebischtal auf Mitgliedschaft im Abwasserzweckverband mit allen Ortsteilen nach Vorliegen des entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses zuzustimmen. Der Beschluss des Gemeinderates wird für 2010 erwartet.

Risiken für die weitere Verbandsentwicklung bestehen derzeit nicht.

Diera-Zehren, 22. März 2010

Reinhart Franke

Hartmut Gottschling

### **Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes**

Der Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Wirtschaftsjahr 2009 ist als Anlage beigefügt.



**Abwasserzweckverband  
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

**Bericht  
über wirtschaftliche Betätigung 2009  
(Beteiligungsbericht 2009)**

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

<b>Vorwort</b>	3
Beteiligungen des AZV GKA Meißen – Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung	7
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b>	
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	9
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	10
1.5 Jahresabschluss 2009	11
1.6 Lagebericht 2009	13

## Vorwort

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit seinen sechsten Beteiligungsbericht in Folge vor.

Zum 31.12.2009 hielt der Abwasserzweckverband eine 100%ige Beteiligung an der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, welcher er seit dem Jahr 2004 die satzungsgemäße Aufgabe der Ableitung und Reinigung des bei den Verbandsmitgliedern anfallenden Abwassers zur Erfüllung übertragen hat.

Die Delegation von kommunalen Aufgaben in privatwirtschaftliche Rechts- und Organisationsformen hat sich bewährt. Kommunale Unternehmen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig und auf hohem Niveau. Die Anforderungen an die Unternehmen sind erheblich. Sie sollen nicht nur wirtschaftlich arbeiten, sondern dabei auch die besonderen Interessen, die aus der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe resultieren, berücksichtigen.

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen die Verbandsversammlung sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Aufgabenerfüllung durch die Beteiligungsgesellschaft sowie über deren finanzielle Situation. Damit kommt der Abwasserzweckverband auch seiner gesetzlichen Berichtspflicht nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung nach.

Als Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes 2009 wurden die Unternehmenszahlen aus den geprüften Jahresabschlüssen der Jahre 2007 bis 2009 herangezogen, ergänzt um einen Ausblick auf die Entwicklung künftiger Jahre.

Abschließend sei an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH gedankt, die mit ihrer Arbeit den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft ermöglicht haben.

gez. Reinhart Franke  
Verbandsvorsitzender

# **Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen**

## **– Lagebericht**

### **Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes**

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht 2009 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Verband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31.12.2009 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der 100%igen Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Unternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung.

Die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2007, 2008 und 2009 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

### **Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2009**

Am 16.12.2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 01.01.2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserentsorgung der Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Im Geschäftsjahr 2009 ist gegenüber dem Vorjahr wiederum eine Verminderung der leitungsgebundenen Schmutzwassermenge um ca. 20 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Der Rückgang ist vor allem in den großen Städten ersichtlich.

Der im Dezember 2008 in Betrieb genommene Hauptsammler Seeligstadt-Taubenheim-Ullendorf zum Anschluss der OT Seeligstadt und Taubenheim der Gemeinde Triebischtal wurde im Geschäftsjahr 2009 erstmals voll mengen- und erlöswirksam werden.

Zur Kofinanzierung wurden für diese Investitionsmaßnahme im Jahr 2009 Fördermittel in Höhe von TEUR 151 vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt.

Die Steigerungen bei den betriebsbedingten Aufwendungen wurden durch konsequentes Controlling und Einsparungen bei anderen Positionen kompensiert.

Für die umsatzsteuerlichen Auswirkungen auf Grund der Betriebsprüfung der Jahre 2003-2005 für die Weiterleitung von Fördermitteln des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft wurde vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von TEUR 165 gebildet.

Das Geschäftsjahr 2009 wurde von der Abwasserentsorgungsgesellschaft infolge der Rückstellungsbildung für Umsatzsteuerzahlung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 40 abgeschlossen.

### **Ausblick**

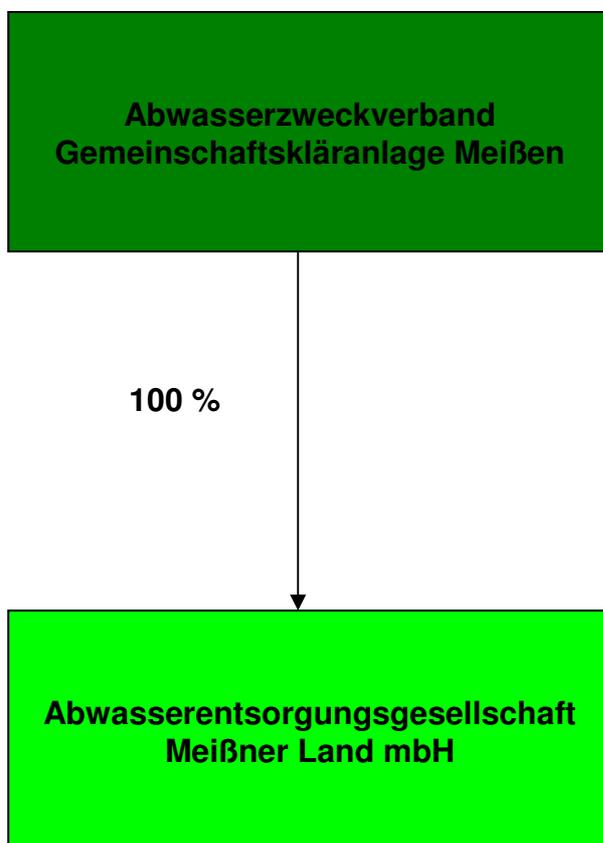
Auch künftig bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Auf der Grundlage der Unternehmensplanung der Schneider + Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH wurde durch die prognostizierten Kostensteigerungen in den Folgejahren und der zu erzielenden Eigenkapitalverzinsung eine Erhöhung des Entsorgungsentgeltes für Schmutzwasser um jährlich 0,02 EUR/m<sup>3</sup>, beginnend ab dem Jahr 2010, erforderlich und von den Gremien der Gesellschaft und des Abwasserzweckverbandes beschlossen.

Zur weiteren Erhöhung des Anschlussgrades an die zentrale Abwasserbeseitigung sind in den folgenden Jahren noch weitere Investitionsvorhaben im ländlichen Raum des Entsorgungsgebietes vorgesehen.

Wesentliches Augenmerk wird in den nächsten Geschäftsjahren auf die Instandsetzung der technischen und baulichen Anlagen sowie auf hierfür erforderliche Ersatzinvestitionen gerichtet.

**Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2009)**



# **Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

# Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

## 1.1 Beteiligungsübersicht

Name: Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

Anschrift: Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492

Gesellschaftsvertrag: 16. Dezember 2003

Stammkapital: EUR 25.000,00

Gesellschafter und Anteile: Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen  
EUR 25.000,00 (100 %)

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft; die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.  
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## 1.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
<b>Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0



## 1.5 Jahresabschluss 2009

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	2009 (TEUR)	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)
	IST	IST	IST
Anlagevermögen	3.459	3.257	2.197
Umlaufvermögen	1.002	795	1.366
Rechnungsabgrenzungsposten	2	28	54
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.463</b>	<b>4.080</b>	<b>3.617</b>
Eigenkapital	2.466	2.507	2.478
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.046	922	445
Rückstellungen	699	428	296
Verbindlichkeiten	252	223	398
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.463</b>	<b>4.080</b>	<b>3.617</b>

Gewinn und Verlustrechnung	2009 (TEUR)	2009 (TEUR)	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)
	PLAN	IST	IST	IST
Umsatzerlöse	2.450	2.497	2.283	2.315
Sonstige betriebliche Erträge	82	63	87	34
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.515	1.483	1.469	1.365
Personalaufwand	386	362	362	341
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	137	133	118	113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	477	460	413	473
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	6	35	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	5	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)</b>	<b>19</b>	<b>123</b>	<b>43</b>	<b>96</b>
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	<b>16</b>	<b>-40</b>	<b>28</b>	<b>71</b>

## Bilanz- und Leistungskennzahlen

	2009	2008	2007
	IST	IST	IST
Abschreibungen (TEUR)	133	118	113
Neuinvestitionen (TEUR)	335	1.178	583
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	39,7 %	10,0 %	19,4 %
Anlagevermögen (TEUR)	3.459	3.257	2.197
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	4.463	4.080	3.617
Vermögensstruktur (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	77,5 %	79,9 %	60,7 %
Fremdkapital ohne SoPo (TEUR)	951	651	693
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	21,4 %	16,0 %	19,2 %
Eigenkapital im engeren Sinne (TEUR)	2.466	2.507	2.478
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	55,3 %	61,5 %	68,5 %
Fremdkapital (TEUR)	1.264	928	827
Flüssige Mittel	844	655	1.247
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital ./ Flüssige Mittel)	420	273	-420
Umlaufvermögen (TEUR)	1.002	795	1.366
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	951	645	667
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	105,4 %	123,2 %	204,6 %
Jahresüberschuss (TEUR)	-40	28	71
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	-1,6 %	1,1 %	2,9 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	-0,8 %	0,7 %	2,1 %

## **1.6 Lagebericht 2009**

### **1. Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH hat auch im Geschäftsjahr 2009 ihre Hauptaufgabe, die vertragsgemäße Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Städte und Gemeinden des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, jederzeit erfüllt.

Betriebstörungen, die die Entsorgungssicherheit gefährdeten, traten nicht auf.

Die Gesamtabwassermenge einschließlich Schmutz-, Regen- und Fremdwasser sowie Fäkalien betrug ca. 5,7 Mio. m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem durchschnittlichen Zulauf von ca. 15,9 Tm<sup>3</sup>/Tag (bei Trockenwetter ca. 11 Tm<sup>3</sup>/Tag; bei Regenwetter bis zu 51,5 Tm<sup>3</sup>/Tag).

Der Anteil Schmutzwasser, welcher von den Kommunen auf Basis des Trinkwasserverbrauches gemeldet und der Kläranlage Meißen zugeführt wurde, betrug 2.860,1 Tm<sup>3</sup> (2008 = 2.881 Tm<sup>3</sup>).

Trotz Erweiterung des Abwassernetzes speziell in den ländlichen Gebieten ist im Vergleich zum Jahr 2008 ein Rückgang der Schmutzwassermengen in Höhe von ca. 20 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Vor allem in den Städten Meißen, Coswig und Radebeul, die einen hohen Industrieanteil aufweisen, wurden die geplanten Schmutzwassermengen nicht erreicht.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden auf der Gemeinschaftskläranlage 190 t Sand, 167 t Rechengut sowie 5.313 t Klärschlamm entsorgt.

Der entwässerte Klärschlamm wurde wiederum zur stofflichen Verwertung der Recycling GmbH Borna zugeführt. Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden zu jedem Zeitpunkt eingehalten.

Durch die Annahme zusätzlicher Fäkalien und Fette Dritter konnten im Geschäftsjahr 2009 zusätzliche Erlöse in Höhe von ca. TEUR 28,2 erwirtschaftet werden.

Die energetische Nutzung des anfallenden Faulgases wurde auf der Gemeinschaftskläranlage erfolgreich fortgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden 1.580 MWh erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt. Das sind ca. 46,7 % des Gesamtbedarfes der Kläranlage.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH beschäftigte im Geschäftsjahr einen Geschäftsführer, acht Mitarbeiter sowie einen Auszubildenden.

Die kaufmännische Betriebsführung für die Gesellschaft erfolgte wiederum durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

## **2. Darstellung der Lage**

### Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist durch Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie durch den laufenden Cashflow finanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 71,7 %.

### Finanzlage

Auf Grund der Betriebsprüfung für die Jahre 2003 – 2005 durch das Finanzamt Dresden zu umsatzsteuerlichen Auswirkungen bei der Weiterleitung von Fördermitteln des Abwasserzweckverbandes an die Abwasserentsorgungsgesellschaft bildete die Gesellschaft vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von TEUR 164,8.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.496,8 erzielt.

Somit konnten die in der Planung prognostizierten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.531,9 nicht erreicht werden. Dies ist, wie schon erwähnt, auf den Rückgang der Schmutzwassermengen vor allem in den Städten Meißen, Coswig und Radebeul zurückzuführen.

Der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen betrug TEUR 1.483,0 und lag damit um TEUR 13 über den Vergleichskosten des Vorjahres.

Wesentliche Kostensteigerungen waren in der Klärschlambeseitigung (ca. TEUR 40) sowie für Inspektion und Wartung der technischen Anlagen (ca. TEUR 26) zu verzeichnen. Durch Reduzierung der Kosten in anderen Bereichen (u. a. Fremdleistungen für Studien, Direktmaterial, Leistungen für Instandhaltung) konnte die Summe des Materialaufwandes jedoch annähernd auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Kosten für Personalaufwendungen betragen TEUR 361,9 und haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 nicht verändert.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg gegenüber dem Jahr 2008 von TEUR 412,8 auf TEUR 459,8. Kostenerhöhungen gab es u. a. in den Positionen Versicherungen, sonstiger Materialverbrauch und in Gebühren. Bei den Gebühren bezieht sich die Steigerung auf das Durchleitungsentgelt, welches auf erhöhte Abwassermengen aus dem linkselbischen Bereich zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Abschreibungen infolge der durchgeführten Investitionen um ca. TEUR 15 auf insgesamt TEUR 133. Dies ist zurückzuführen auf die Fertigstellung der Baumaßnahme Taubenheim-Seeligstadt und der Baumaßnahme Anschluss des OT Wölkisch der Gemeinde Diera-Zehren an das Abwassernetz des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa.

Insbesondere aufgrund der Bildung einer Rückstellung für Umsatzsteuerzahlungen auf Fördermittel schließt die Gesellschaft mit einem Jahresverlust von TEUR 40,0 ab.

### **3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

#### Risiken

Risiken für die Gesellschaft bestehen weiterhin in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demografischen Situation in der Region korrespondieren.

Des Weiteren bleibt abzuwarten, ob die gegenwärtige Sicht des Finanzamtes zur Weiterleitung von Fördermitteln als steuerpflichtiges Entgelt aufrechterhalten bleibt und sich somit Umsatzsteuernachzahlungen für die Gesellschaft ergeben.

Auch die durch den Abwasserzweckverband im Jahr 2004 vorgenommene Gesellschaftereinlage zur Stärkung des Eigenkapitals der Abwasserentsorgungsgesellschaft wird zurzeit vom Finanzamt überprüft. Die Betriebsprüfung ist noch nicht abgeschlossen, so dass möglicherweise bilanzielle Auswirkungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht berücksichtigt wurden.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde der Schmutzwasserpreis der Gesellschaft nach Beschluss des Aufsichtsrates und der Verbandsversammlung um 0,02 EUR/m<sup>3</sup> angehoben und beträgt somit 0,62 EUR/m<sup>3</sup>.

Die Erhöhung erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse der Unternehmensplanung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider + Partner GmbH und ist die Folge der kontinuierlich steigenden Erhöhungen u. a. in der Position Roh-, Betriebs- und Hilfsstoffe, Kosten der Beschaffung sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

Gleichzeitig soll mit der Veränderung des Schmutzwasserpreises eine kontinuierliche Verbesserung der Eigenkapitalverzinsung erreicht werden.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft wird im Geschäftsjahr 2010 weiterhin an der Lösung der Abwasserentsorgung des Ortsteiles Burkhardswalde der Gemeinde Triebischtal und des OT Naundorf der Gemeinde Diera-Zehren arbeiten.

Entsprechende Planungen zum Bau von Pumpstationen und Druckleitungen sowie zur Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Auswirkungen wurden bereits ausgelöst.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2010 ist die Einhaltung der für die Gemeinschaftskläranlage festgesetzten Grenzwerte zur Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe.

Des Weiteren wird sich die Gesellschaft verstärkt mit dem Thema der mittel- und langfristigen Instandsetzung aller bestehenden technischen und baulichen Anlagen sowie notwendiger Ersatzinvestitionen beschäftigen. Zielstellung ist es, die sich daraus ergebenden finanziellen Aufwendungen zu ermitteln und als Grundlage in die langfristige Planung aufzunehmen.

## 2 Wasserverband Brockwitz-Rödern

### Beteiligungsübersicht

Anschrift: Dresdner Straße 35  
 01640 Coswig
 Tel.: 03523/94 30  
Fax.: 03523/94 34 8  
E-Mail: post.wasser-br-gmbh@t-online.de

**Gründungsjahr** 1992 (Gründungsbeschluss)  
**Wirtschaftsjahr** Kalenderjahr  
**Rechtsform** Zweckverband  
**Stammkapital** kein Eigenkapital nach § 12 Abs. 2 SächsEigBG festgelegt

### Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit anstelle seiner Mitglieder die Pflicht, seinen Verbandsmitgliedern bis zu den vereinbarten Übergabestellen das von ihnen für die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung benötigte Trinkwasser bereitzustellen. Der Zweckverband hat die Aufgabe, das notwendige Trinkwasser zu gewinnen, aufzubereiten, zu speichern, ggf. zu beziehen und bis an die Übergabestellen seiner Mitglieder heran zu verteilen.

### Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil	
		EUR	%
Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	25.000	12.750	51

### Finanzbeziehungen

Die laufenden Umlagen wurden im Jahr 2009 über die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH an den Wasserverband i.H.v. 8,3 TEUR entrichtet.

### Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitzender

### Verbandsmitglieder (Stand 31.12.2009)

Name	Stimmen in der Verbandsversammlung
Große Kreisstadt Coswig	5
Gemeinde Diera-Zehren	1
Gemeinde Ebersbach	1
Gemeinde Klipphausen	1
Große Kreisstadt Meißen	6
Gemeinde Moritzburg	2
Gemeinde Niederau	1
<b>Große Kreisstadt Radebeul</b>	<b>7</b>
Stadt Radeburg	2
Gemeinde Triebischtal	1
Gemeinde Weinböhla	3
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>

#### Verbandsvorsitzender

Friedmar Haufe

#### Verbandsgeschäftsführer

Hartmut Gottschling

### Lagebericht 2009

Die Aufgaben des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beschränkten sich auch im Wirtschaftsjahr 2009 auf die des Hauptgesellschafters der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

Bei der Wahrnehmung der operativen Geschäfte für den Verband wurde der Verbandsvorsitzende Herr Friedmar Haufe, Bürgermeister der Gemeinde Diera-Zehren, durch den Geschäftsführer des Wasserverbandes, Herrn Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling, unterstützt. Personalkosten für dessen Tätigkeit entstanden nicht.

Eigenes Personal beschäftigt der Verband seit dem 01.06.2001 nicht mehr.

Schwerpunkt der Verbandstätigkeit lag im Jahr 2009 auf der Beendigung des Verfahrens zur Sicherheitsneugründung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern. Bereits in 2008 erfolgten die erforderlichen Beschlüsse zur Sicherheitsneugründung und zur Neufassung der Verbandssatzung durch die Stadt- und Gemeinderäte der Verbandsmitglieder und in deren Nachgang am 15.12.2008 durch die Verbandsversammlung des Wasserverbandes. Mit Bescheid vom 12.01.2009 erteilte das Landratsamt Meißen die Genehmigung der Sicherheitsneugründung. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Genehmigung der Sicherheitsneugründung und der Verbandssatzung erfolgten im Sächsischen Amtsblatt am 12.02.2009.

Am 31.03.2009 fand die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung nach Abschluss der Sicherheitsneugründung statt. Hierbei wurden die Verbandsorgane neu gebildet und das Verbandsrecht neu erlassen. Herr Bürgermeister Haufe wurde in seinem Amt als Verbandsvorsitzender bestätigt, ebenso Herr Oberbürgermeister Raschke als dessen Stellvertreter. Als Verbandsgeschäftsführer wurde Herr Gottschling wieder bestellt.

Die weiteren Sitzungen der Verbandsversammlung fanden am 22.06.2009 und 09.11.2009 statt.

Schwerpunkte waren dabei u.a.:

- Jahresabschluss 2008 des Wasserverbandes
- Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan 2010 des Wasserverbandes
- Jahresabschluss 2008 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Wirtschaftsplan 2010 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Antrag der Gemeinde Klipphausen zum Austritt des Ortsteiles Weistropp aus dem Verband

Die Verbandsversammlung stimmte dem Antrag der Gemeinde Klipphausen auf Austritt des Ortsteiles Weistropp zu. Der Ortsteil Weistropp wurde zu keiner Zeit über den Wasserverband Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser versorgt.

Durch den Austritt entstehen beim Wasserverband keine finanziellen und sonstigen Beeinträchtigungen. Mit der Genehmigung des Austritts wird im Jahr 2010 gerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2009 erfolgten keine Investitionen seitens des Verbandes.

Der beim Verband bestehende Kredit bei der Deutschen Kreditbank und die sich daraus ergebenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen wurden auf der Grundlage einer abgeschlossenen Vereinbarung wieder von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH übernommen.

Zur Deckung der Verwaltungskosten des Verbandes wurde eine Aufwandsumlage i.H.v. 31.760,00 EUR von den Verbandsmitgliedern erhoben.

Der Verband konnte das Wirtschaftsjahr 2009 mit einem positiven Jahresergebnis i.H.v. 4.743,47 EUR abschließen. Auf Grund dieser Entwicklung gab es keine Minderung des Eigenkapitals.

#### Darstellung der Lage

Das Vermögen des Verbandes besteht im Wesentlichen aus der 51 %igen Beteiligung an der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Der Verband erzielte aufgrund von Kosteneinsparungen ein positives Jahresergebnis. Die Einnahmen aus Verbandsumlagen sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

Die Liquidität war während des gesamten Wirtschaftsjahres gesichert.

#### Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für den Wasserverband werden wesentliche Chancen und bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen.

Die Geschäftsführung geht auf für die Folgejahre bis 2013 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus.

Als Hauptgesellschafter der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Durch die Vereinbarung mit der Gesellschaft, dass sämtliche Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen bei der DKB übernommen werden, ist die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes gegenüber der DKB gesichert. Risiken, dass die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH dieser Vereinbarung nicht nachkommen kann, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss von 412 TEUR und geht auch für die Jahre 2010 bis 2013 von einer erfolgreichen Entwicklung der Jahresergebnisse aus. Als maßgeblich wird dort das Risiko der Wasserabsatzentwicklung gesehen.

Die aktuelle Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise führte insgesamt zu erheblichen Unsicherheiten bei der Einschätzung der weiteren Entwicklungen, für den Verband ergaben sich bisher keine direkten Auswirkungen.

Vom Wasserverband Brockwitz-Rödern werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Auf eine diesbezügliche Risikoberichterstattung wird deshalb verzichtet.

Angaben gem. § 11 SächsEigBVO

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Anfangsstand 01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endstand 31.12.2009 EUR
Kapitalrücklage	9.541.436,99	0,00	0,00	9.541.436,99
Ergebnisvortrag	4.511,43	298,84	0,00	4.810,27
Gewinn/Verlust	298,84	4.743,47	-298,84	4.743,47
Summe	9.546.247,26	5.042,31	-298,84	9.550.990,73

Entwicklung der Rückstellungen:

	Anfangsstand 01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endstand 31.12.2009 EUR
Sonstige Rückstellungen	4.475,00	4.475,00	4.475,00	4.475,00

Coswig, 8. April 2010

Friedmar Haufe  
Verbandsvorsitzender

Hartmut Gottschling  
Geschäftsführer

**Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern**

Der Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern für das Wirtschaftsjahr 2009 ist als Anlage beigefügt.

**Wasserverband  
Brockwitz-Rödern**



**Bericht  
über wirtschaftliche Betätigung 2009**

**(Beteiligungsbericht 2009)**

<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	Seite
<b>Vorwort</b>	3
Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern - Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung	8
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b>	
1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	10
1.2 Finanzbeziehungen	11
1.3 Organe der Gesellschaft	11
1.4 Sonstige Angaben	12
1.5 Jahresabschluss 2009	12
1.6 Lagebericht 2009	14
2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
2.1 Beteiligungsübersicht	19
2.2 Finanzbeziehungen	19
2.3 Organe der Gesellschaft	20
2.4 Sonstige Angaben	20
2.5 Jahresabschluss 2009	20
2.6 Lagebericht 2009	22

## **Vorwort**

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern legt hiermit zum achten Mal in Folge seit dem Jahr 2002 Rechenschaft über seine wirtschaftliche Betätigung ab.

Im Berichtsjahr 2009 war der Wasserverband Brockwitz-Rödern unverändert an zwei Gesellschaften unmittelbar bzw. mittelbar beteiligt.

Im Sinne einer optimalen Aufgabenerfüllung steht nicht die Frage der Rechtsform, sondern vielmehr die Frage nach dem effektivsten Instrumentarium zur Zielerreichung im Vordergrund. Dabei sind Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit ebenso zu berücksichtigen wie politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen.

Die derzeitige weltwirtschaftliche Entwicklung hat zwar nur begrenzt Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der kommunalen Unternehmen, dennoch wird sie auch an ihnen nicht spurlos vorbeigehen.

Insgesamt sind die kommunalen Unternehmen gut aufgestellt. Dies zeigt sich nicht zuletzt an den Ergebnissen, die im Jahr 2009 erzielt wurden.

Wie erfolgreich die Beteiligungsunternehmen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern die ihnen übertragenen Aufgaben erfüllen, kann dem nachfolgenden Beteiligungsbericht entnommen werden.

In übersichtlicher Weise werden die Verbandsversammlung und die interessierte Öffentlichkeit über die Aufgabenerfüllung in den Beteiligungsunternehmen sowie über deren finanzielle Situation informiert. Basis für die Erstellung des Beteiligungsberichtes 2009 sind die geprüften Jahresabschlüsse 2007, 2008 und 2009, erweitert um einen Ausblick auf künftige Entwicklungen.

An dieser Stelle sei besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gedankt, die mit ihrer engagierten Arbeit den wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungsunternehmen des Wasserverbandes ermöglicht haben.

Friedmar Haufe  
Verbandsvorsitzender

## **Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht**

### **Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes**

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern legt hiermit seinen achten Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern ist zum Zeitpunkt 31.12.2009 an einem Unternehmen in privater Rechtsform unmittelbar sowie an einem Unternehmen mittelbar beteiligt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Verbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes übertragen wurde.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der geprüften Jahresabschlüsse 2009, 2008 und 2007 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

### **Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2009**

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Wie in den vorangegangenen Jahren konnte auch im Geschäftsjahr 2009 die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche Wasserlieferung an ihre Vertragspartner, vollumfänglich in Qualität und Quantität erfüllt werden.

Der seit 2001 stabile Wasserpreis wurde aufgrund der Entscheidung der Gesellschafter von netto 0,74 EUR/m<sup>3</sup> zum 01.01.2009 auf 0,84 EUR/m<sup>3</sup> angehoben. Diese Anpassung stellt eine Maßnahme zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar und ist u. a. Bestandteil einer im Jahr 2008 abgeschlossenen und notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

Vor allem aus dieser Veränderung resultiert der im Geschäftsjahr 2009 erzielte Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 412 (im Vorjahr TEUR 26).

Die Wasserliefermenge an die Vertragspartner der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH konnte gegenüber dem Vorjahres-Ist um 128 Tm<sup>3</sup> auf 5.949 m<sup>3</sup> gesteigert werden, erreichte aber die für 2009 erwarteten Planmengen nicht.

Im Geschäftsjahr 2009 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH wiederum neben dem Kerngeschäft Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich Erlös steigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Im Investitionsbereich erfolgte der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul einschließlich dazugehöriger Nebenanlagen. Weiterhin wurden Investitionen im Rahmen des Kathodischen Korrosionsschutzes im Wasserverteilungsnetz und zur Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen für das Wasserwerk Rödern durchgeführt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 01.08.2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als zunächst rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Hauptgegenstand dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern sowie vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, zu gewährleisten.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH erreichte annähernd das Niveau des Jahres 2008.

Die Gesamtumsatzerlöse konnten um TEUR 324 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Ausschlaggebend hierfür war die gute Auftragslage. Dem steht eine Erhöhung im Materialaufwand um TEUR 264 entgegen.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 33 ab.

### **Ausblick**

Derzeit bestehen für die Gesellschaften, an denen der Wasserverband Brockwitz-Rödern beteiligt ist, keine bestandsgefährdenden Risiken. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden.

Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

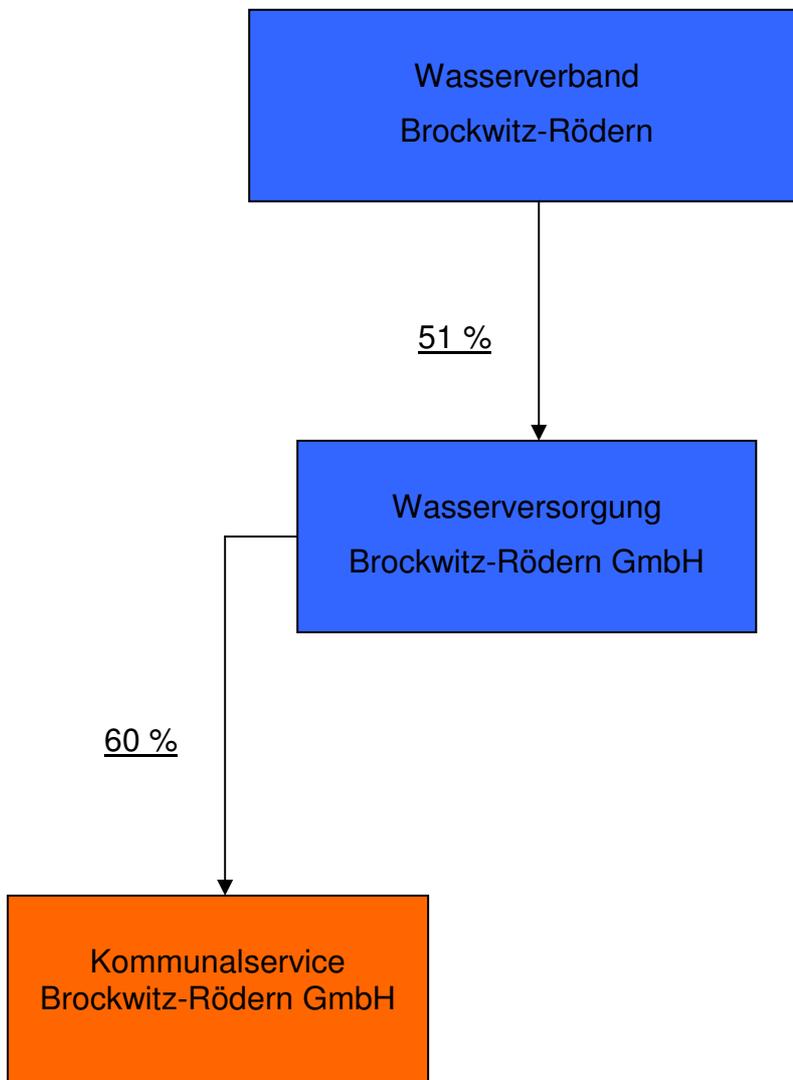
Der Schwerpunkt der künftigen Investitionstätigkeit wird in der bautechnischen und technologischen Erhaltung der bestehenden Versorgungsanlagen liegen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wird zunehmend auf der Betriebsführung für Dritte liegen, da im Auftragsgeschäft mittelfristig keine Steigerungen zu erwarten sind und es ungewiss ist, ob das Niveau der Vorjahre erreicht werden kann.

Im Aufgabenbereich der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es vorgesehen, Dienstleistungen im Bereich Abwasser und Kleinkläranlagen weiter auszubauen.

Durch das Angebot von Transportleistungen von Klärschlamm sollen zusätzliche Umsatzerlöse erzielt werden.

**Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2009)**



# **Einzelarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

- 1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH**
- 2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH**

# 1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

## 1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 04. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 EUR (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 EUR (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung.</p> <p>Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.</p>

## 1.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	95,6
<b>Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

## 1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-  
versammlung:

Im Berichtsjahr 2009 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Friedmar Haufe  
Bürgermeister Diera-Zehren als Vertreter des  
Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und dessen  
Verbandsvorsitzender

Herr Reiner Zieschank  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden  
GmbH als Vertreter der DREWAG

Herr Dr. Christof Regelmann  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden  
GmbH als Vertreter der DREWAG

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:  
Herr Manfred Schmidt, Bürgermeister Niederau  
Herr Dieter Schneider, Bürgermeister Triebischtal

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Georg Reitz  
Bürgermeister Moritzburg

Stellvertretender  
Vorsitzender:

Herr Reiner Zieschank  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Mitglieder:

Herr Bert Wendsche  
Oberbürgermeister Radebeul

Herr Frank Neupold  
Oberbürgermeister Coswig

Herr Olaf Raschke  
Oberbürgermeister Meißen

Herr Reinhart Franke  
Bürgermeister Weinböhla

Herr Dr. Christof Regelmann  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Gerd Kaufuß  
Hauptabteilungsleiter Technik der DREWAG Stadtwerke  
Dresden GmbH

Herr Hartmut Vorjohann  
Bürgermeister für Finanzen und Liegenschaften Dresden

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling  
Herr Dipl.-Ing. Gunter Menzel

#### 1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 14 davon 2 Geschäftsführer  
(durchschnittlich) 12 Arbeitnehmer

#### 1.5 Jahresabschluss 2009

Bestellter Abschlussprüfer: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2009 (TEUR)	2009 (TEUR)	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)
Anlagevermögen	22.346	22.531	20.917	21.490
Umlaufvermögen	650	575	504	676
Rechnungsabgrenzungsposten	16	5	5	11
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>23.012</b>	<b>23.111</b>	<b>21.426</b>	<b>22.177</b>
Eigenkapital	3.009	2.988	2.597	2.571
Sonderposten für Investitionen	2.432	2.372	2.484	1.927
Rückstellungen	69	70	103	151
Verbindlichkeiten	17.502	17.681	16.242	17.528
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>23.012</b>	<b>23.111</b>	<b>21.426</b>	<b>22.177</b>

<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>	2009 (TEUR)	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)
Umsatzerlöse	4.896	4.254	4.384
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	19	19
Sonstige betriebliche Erträge	404	447	428
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.892	2.781	2.806
Personalaufwand	725	718	732
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	868	795	770
Sonstige betriebliche Aufwendungen	327	321	379
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69	69	63
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)</b>	<b>422</b>	<b>38</b>	<b>82</b>
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>412</b>	<b>26</b>	<b>70</b>

### **Bilanz- und Leistungskennzahlen**

	2009	2009	2008	2007
	IST	PLAN	IST	IST
Abschreibungen (TEUR)	868	831	795	770
Neuinvestitionen (TEUR)	2.340	2.450	275	1.275
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	37,1 %	33,9 %	289,1 %	60,4 %
Anlagevermögen (TEUR)	22.346	22.531	20.916	21.490
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	23.012	23.111	21.426	22.177
Vermögensstruktur (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	97,1%	97,5 %	97,6 %	96,9 %
Fremdkapital (TEUR)	20.003	20.123	18.829	19.606
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	86,9%	87,1 %	87,9 %	88,4 %
Eigenkapital (TEUR)	3.009	2.988	2.597	2.571
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	13,1 %	12,9 %	12,1 %	11,6 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	17.502	17.681	16.242	17.528
Umlaufvermögen im weiteren Sinne (TEUR)	665	575	510	687
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	16.837	17.106	15.732	16.841
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	1.020	1.070	431	1.490
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	65,2 %	53,7 %	118,3 %	46,1 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	412	373	26	70
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	13,7 %	12,48 %	1,0 %	2,7 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	2,1 %	1,6 %	0,4 %	0,6 %
verkaufte TW-Menge (Tm³)	5.949	6.102	5.821	5.996

Der Bilanzaufbau der Gesellschaft ist –wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren– noch nicht zufrieden stellend. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die grundlegende Änderung des Wasserversorgungskonzeptes im Jahr 2001 und der sich daraus ergebende hohe Verlustvortrag infolge der außerplanmäßigen Abschreibungen. Dadurch beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag nur 13,1 %. Langfristig sollte die Eigenkapitalquote zwischen 20 % und 40 % betragen.

## **1.6 Lagebericht 2009**

### **1 Allgemeine Angaben**

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserlieferpreis für die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 von EUR 0,74 je m<sup>3</sup> (netto) auf EUR 0,84 je m<sup>3</sup> (netto) angepasst. Diese Anpassung steht mit den bereits im Jahr 2008 aktualisierten Wasserabgabeverträgen mit den Städten und Gemeinden im Einklang und dient einer beständigen Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft entsprechend den von den Gesellschaftern festgeschriebenen Vorgaben.

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2009 die ihr durch Dritte übertragenen kaufmännischen Dienstleistungen zuverlässig erfüllt. Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Im Vorjahr sind Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beschlossen worden. Diese Maßnahmen wurden durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag notariell festgeschrieben. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Geschäftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH hat auch im Jahr 2009 die ihr von den Städten und Gemeinden vor allem aus dem Landkreis Meißen übertragenen Leistungen erfüllt und somit die Grundlage für eine erfolgreiche Fortsetzung der Geschäfte geschaffen.

### **2 Geschäftsentwicklung**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss von TEUR 412 (Vorjahr TEUR 26). Ursache der deutlichen Ergebnisverbesserung ist vor allem die seit dem 1. Januar 2009 wirksame Anpassung der Wasserlieferpreise.

Im Wasserabsatz konnte die bis in das Jahr 2008 hinein anhaltende Rückentwicklung aufgehalten werden. An die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden wurden insgesamt 5.566 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser geliefert (Vorjahr 5.486 Tm<sup>3</sup>). Allerdings konnten die mit dem Planansatz 2009 verbundenen Erwartungen (6.845 Tm<sup>3</sup>) nicht erfüllt werden. Daraus wird in dem mehr landwirtschaftlich genutzten Absatzgebiet die große Abhängigkeit des Wasserabsatzes zu den Witterungsbedingungen – vor allem in der Frühjahrs- und Sommerperiode – deutlich.

Die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes konnte gegenüber dem Vorjahr (335 Tm<sup>3</sup>) um 48 Tm<sup>3</sup> auf 383 Tm<sup>3</sup> erneut erhöht werden. Dieser Zuwachs resultiert aus den Mehrabnahmen durch die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes und aus einem höheren Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Meißner Hochland (nachfolgend ZV MHL genannt).

Das Wasseraufkommen teilt sich in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.546 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 4.496 Tm<sup>3</sup>) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 1.406 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 1.371 Tm<sup>3</sup>) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 7 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 8 Tm<sup>3</sup>) vervollständigt die Jahresaufkommen 2009.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt:

### Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm <sup>3</sup>			Vergleich in %	
	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2009 zu Ist 2008	Ist 2009 zu Plan 2009
Coswig	933,3	1.010,0	890,8	-4,6	-11,8
Diera-Zehren	125,8	135,0	120,7	-4,0	-10,6
Ebersbach	119,4	130,0	122,6	+4,4	-5,7
Klipphausen	75,8	80,0	95,2	+25,6	+19,0
Meißen	1.291,5	1.385,0	1.349,4	+4,5	-2,6
Moritzburg	403,7	380,0	407,7	-0,1	-7,3
Niederau	149,2	155,0	164,4	+10,2	+6,1
Radebeul	1.506,4	1.620,0	1.533,2	+1,8	-5,4
Radeburg	327,2	350,0	344,2	+5,2	-1,6
Triebischtal	127,0	150,0	131,4	+3,5	-12,4
Weinböhla	426,7	450,0	406,7	-4,9	-9,6
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.486,0</b>	<b>5.845,0</b>	<b>5.566,3</b>	<b>+1,5</b>	<b>-4,8</b>
WV Riesa-Großenhain	55,8	50,0	51,7	-7,3	+3,4
Eigenbetrieb BH	7,5	7,0	8,7	+16,0	+24,3
ZV MHL	61,1	50,0	65,8	+7,7	+31,6
DREWAG	210,5	150,0	256,6	+21,9	+71,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.820,9</b>	<b>6.102,0</b>	<b>5.949,1</b>	<b>+2,2</b>	<b>-2,5</b>

### Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm <sup>3</sup>			Vergleich in %	
	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2009 zu Ist 2008	Ist 2009 zu Plan 2009
DREWAG Bezug	4.496,5	4.900,0	4.545,8	+1,1	-7,2
ZVW Freiberg Bezug	8,0	9,0	7,3	-8,8	-18,9
WW Rödern	1.371,1	1.296,0	1.406,5	+2,6	+8,5
<b>Gesamt</b>	<b>5.875,6</b>	<b>6.205,0</b>	<b>5.959,6</b>	<b>+1,4</b>	<b>-4,0</b>

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Im Einklang mit den bereits im Vorjahr getroffenen Entscheidungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft hat die Gesellschaft im Jahr 2009 die Hauptverteilungsleitung Radebeul erworben; damit wurde eine seit 2001 mit Radebeul bestehende Vereinbarung erfüllt. Der Kaufpreis in Höhe von EUR 2,2 Mio wurde aus Eigenmitteln der Gesellschaft und aus der Inanspruchnahme der mit DREWAG vereinbarten Kreditlinie finanziert. Aus diesem Grund ist im Berichtsjahr die Höhe der Tilgungsleistung des DREWAG-Gesellschafterdarlehens geringer ausgefallen als deren Inanspruchnahme.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.586 auf TEUR 23.012 erhöht.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 22.347 geprägt. Den im Jahr 2009 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 909 stehen Zugänge in Höhe von TEUR 2.340 (vor allem im vorgenannten Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul begründet) gegenüber. Somit ist das Anlagevermögen um TEUR 1.431 gestiegen. Darüber hinaus haben sich im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht.

Auf der Passivseite hat sich wegen des im Jahr 2009 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 412 das Eigenkapital auf TEUR 3.009 (Vorjahr TEUR 2.597) erhöht. Daneben sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um TEUR 1.247 gestiegen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul erfolgte die planmäßige Inanspruchnahme des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens. Darüber hinaus erfolgte die weitere planmäßige Tilgung der von den Gesellschaftern gewährten Darlehen; die konsequente Entschuldungsstrategie der Gesellschaft konnte somit fortgesetzt werden.

Den Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.063 und aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.237 steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von TEUR 2.340 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 40 auf TEUR 117 vermindert.

Die Liquiditätssteuerung ist an der mit den Gesellschaftern DREWAG und Wasserverband Brockwitz-Rödern getroffenen Regelung gebunden, wonach freie Liquidität zur Tilgung der gewährten Gesellschafterdarlehen einzusetzen ist.

### **3 Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.340 realisiert. Der überwiegende Teil (TEUR 2.200) wurde für den Erwerb der Hauptverbindungsleitung Radebeul einschließlich dazugehöriger Nebenanlagen (Schächte und dergleichen) eingesetzt. Weitere wesentliche Investitionen erfolgten in den Anlagen des Kathodischen Korrosionsschutzes im Wasserverteilungsnetz (TEUR 41) und in der Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen für das Wasserwerk Rödern (TEUR 19).

### **4 Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Verband verbliebenen Darlehen,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,
- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrages notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Regelungen zum Wasserabgabepreis mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m<sup>3</sup> im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb) und der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Aufgrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und –aufbereitungsanlagen wurden seit der Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag andererseits sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. An dieser Einschätzung hält die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund der aktuellen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) über Wasserpreise fest. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart. Außerdem ist die Gesellschaft durch das vom Gesellschafter DREWAG gewährte Gesellschafterdarlehen mit einer Kreditlinie von bis zu EUR 17,5 Mio jederzeit zahlungsfähig.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist. Obwohl der bis 2008 anhaltende Abwärtstrend in der Wasserabsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2009 aufgehalten werden konnte, können für die Wasserabsatzentwicklung der kommenden Jahre keine schlüssigen Prognosen gegeben werden. Auch die von den Städten und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2010 eingeschätzte Bevölkerungs- und Wasserbedarfsentwicklung gibt keine Hinweise auf einen signifikanten Zuwachs des Wasserabsatzes.

Besondere Beachtung findet künftig die technische Entwicklung des betriebsnotwendigen Anlagenbestandes entsprechend den mit der Trinkwasserverordnung verbundenen Anforderungen. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen mit der dauerhaften Qualitätssicherung des Wasserbezuges von der DREWAG im engen Zusammenhang. Dabei ist vor allem ein Risiko aus den während der Sanierung der Talsperre Klingenberg veränderten Rohwasserqualitätsparametern auszuschließen. Diese Situation hält nach heutiger Einschätzung bis zur Wiederinbetriebnahme der Talsperre Klingenberg im Jahr 2012 an.

Außerdem ist der technische Ausstattungsgrad der betriebsnotwendigen Anlagen dem Personalentwicklungskonzept der Gesellschaft anzugleichen. Das Personalentwicklungskonzept sieht keinen Zuwachs des Personalbestandes vor. Insoweit greift die Gesellschaft für bestimmte Leistungen des Anlagenbetriebes und der Anlageninstandhaltung bereits auf fremde Dienstleistungen zurück.

## **5 Ausblick**

Mit den für die Gesellschaft geltenden Geschäftsgrundlagen sowie aus den abgeschlossenen Vereinbarungen – insbesondere zur Wasserlieferung und zum Wasserbezug – erwartet die Geschäftsführung für 2010 und Folgejahre bis 2013 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Einschätzung trifft auch auf die Einhaltung der Verpflichtungen zur Tilgung des von der DREWAG bereitgestellten Gesellschafterdarlehens sowie auf die zu erfüllenden Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen beim Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern zu.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre wird auf einem vergleichbaren Niveau des Jahres 2009 erwartet.

Auf Grund der für die wirtschaftliche Stärkung weitestgehend abgeschlossenen Maßnahmen richtet die Gesellschaft ihre Anstrengungen künftig auf die bautechnische und technologische Ertüchtigung der betriebsnotwendigen Anlagen. Hierbei sind vor allem die Ertüchtigung von bautechnischen und technologischen Anlagen der Wasserfassung und des Wasserwerkes Rödern sowie die Rekonstruktion von sanierungsbedürftigen Wasserspeicher- und Förderanlagen (Hochbehälter und Pumpwerke) hervorzuheben. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der geltenden Wasserversorgungskonzeption der Gesellschaft sowie den in den wasserrechtlichen Genehmigungen enthaltenen Bedingungen.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht auch im Geschäftsjahr 2010 unverändert von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Ein Ausbildungsverhältnis vervollständigt die Personalplanung; dieses Verhältnis besteht seit September 2009. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingssystem beizubehalten. Die Markt- und Wettbewerbsposition der Beteiligungsgesellschaft ist permanent zu beobachten und eine vorteilhafte Fortsetzung des Beteiligungsverhältnisses ist zu analysieren. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

## 2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

### 2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Anschrift: Dresdner Straße 35, 01640 Coswig  
Tel.: 03523/77 41 20  
Fax.: 03523/77 41 19

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848

Gesellschaftsvertrag: 01. August 2000 mit Nachtrag vom 05. Juni 2002

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Gesellschafter: Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH  
15.000 EUR (60 % der Gesellschaftsanteile)  
Rolf Dietz  
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)  
Stephan Meng  
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)

Gegenstand des Unternehmens: Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

### 2.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
<b>Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

## 2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter- versammlung:	Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:  Herr Hartmut Gottschling Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH  Herr Gunter Menzel, Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH  Herr Rolf Dietz, Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH  Herr Stephan Meng, Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH
Geschäftsführer:	Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur Herr Rolf Dietz, Wassermeister
Prokurist:	Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

## 2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: (durchschnittlich)	15	davon	2 Geschäftsführer 13 Arbeitnehmer
---	----	-------	--------------------------------------

## 2.5 Jahresabschluss 2009

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

<b>Bilanz</b>	2009 (TEUR)	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)
Anlagevermögen	52	55	64
Umlaufvermögen	369	382	295
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	3
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>425</b>	<b>441</b>	<b>362</b>
Eigenkapital	257	224	186
Rückstellungen	83	76	74
Verbindlichkeiten	85	141	102
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>425</b>	<b>441</b>	<b>362</b>

<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>	2009 (TEUR)	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)
Umsatzerlöse	1.531	1.207	1.089
Veränderung des Bestandes fertiger und unfertiger Erzeugnisse	0	-10	10
sonstige betriebliche Erträge	18	23	33
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	689	426	334
Personalaufwand	480	465	492
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21	21	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	297	262	237
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)</b>	<b>62</b>	<b>47</b>	<b>44</b>
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>33</b>	<b>43</b>	<b>26</b>

### Bilanz- und Leistungskennzahlen

	2009	2008	2007
	IST	IST	IST
Anlagevermögen (TEUR)	52	55	64
Bilanzsumme/Gesamtkapital (TEUR)	425	441	362
Vermögensstruktur (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	12,3 %	12,5 %	17,6 %
Fremdkapital (TEUR)	169	216	176
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	39,6 %	49,1 %	48,6 %
Eigenkapital (TEUR)	257	224	186
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	60,4 %	50,9 %	51,4 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	85	141	102
Umlaufvermögen (TEUR)	369	382	295
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-284	-241	-193
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	85	141	102
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	431,9 %	271,1 %	290,2 %
Jahresüberschuss (TEUR)	33	43	26
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	13,0 %	19,1 %	13,9 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	7,8 %	9,7 %	7,1 %
Umsatzerlöse (TEUR)	1.531	1.207	1.089
Mitarbeiterzahl	15	14	14
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	102	86	78
Personalkosten (TEUR)	480	465	492
Arbeitsproduktivität (Umsatz zu Personalkosten)	3,19	2,6	2,2

## **2.6 Lagebericht 2009**

### **I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### Geschäftsergebnis

Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft lag im Wirtschaftsjahr 2009 annähernd auf dem gleichen Niveau wie in 2008.

Die Umsatzerlöse konnten um ca. EUR 325.000,00 gesteigert werden. Auf das Jahresergebnis hatte diese Steigerung jedoch keinen Einfluss, da sich die Kosten für den Materialaufwand um ca. EUR 264.000,00 erhöhten.

Das Jahresergebnis beträgt EUR 33.347,34 und liegt mit ca. EUR 9.479,10 unter dem des Vergleichszeitraumes 2008.

#### Umsatzentwicklung

Die Umsätze im Bereich der Betriebsführung beliefen sich auf EUR 438.241,82 und liegen somit um EUR 6.485,62 über denen in 2008.

Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2008 konnten die Umsatzerlöse im Auftragsgeschäft um EUR 317.647,37 gesteigert werden. Die betragen insgesamt EUR 1.093.067,48.

Somit stiegen die Gesamtumsatzerlöse von EUR 1.207.176,31 im Jahr 2008 auf EUR 1.531.309,30. Das ist eine Steigerung um 27 %.

Ausschlaggebend für dieses Ergebnis waren u. a. nachfolgend aufgeführte Baumaßnahmen:

- Moritzburg, Fasanerie – Erschließung Trinkwasser
- Moritzburg, Fasanerie – Erschließung Abwasser
- Moritzburg Schlösser und Gärten – Auswechslung Trinkwasserleitung
- Radeburg – technische Gebäudeausrüstung Aufzuchthallen
- Reichenberg, Am Rundteil, K.-Kollwitz-Straße, Birkenweg – Erneuerung Trinkwasserleitung
- Ullendorf, Taubenheim – Errichtung von zwei Netzersatzanlagen

#### Personalentwicklung

Im Jahr 2009 beschäftigte die Gesellschaft 13 Mitarbeiter und 2 Geschäftsführer. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen insgesamt ca. EUR 480.362,64.

Die kaufmännische Betriebsführung wurde wie bereits in den vergangenen Jahren von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH übernommen.

### **II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Liquiditätslage der Gesellschaft konnte seitens der Geschäftsführung über das ganze Jahr stabil gesichert werden.

Kredite wurden im Geschäftsjahr nicht aufgenommen und sind in den kommenden Jahren auch nicht vorgesehen.

Der Kassenbestand betrug zum Ende des Geschäftsjahres ca. EUR 227.407,02.

Zum 31.12.2009 betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH EUR 111,98.

### **III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken**

Im Geschäftsjahr 2009 ist es gelungen, durch intensive Gespräche mit den Bürgermeistern der Gemeinden eine Verlängerung des bestehenden Betriebsführungsvertrages für den Ortsteil Scharfenberg der Gemeinde Klipphausen sowie eine Erweiterung des Betriebsführungsumfanges für die Gemeinde Diera-Zehren zu erreichen.

Trotz intensiver Verhandlungen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Triebischtal konnte sich die Gemeinde noch nicht dazu entschließen, der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH die Betriebsführung für den Abwasserbereich zu übertragen. Hier wird die Geschäftsführung weiter intensive Gespräche mit der Gemeinde führen.

Mit der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH konnte eine Vereinbarung zum Transport von Rechengutrückständen für die Fäkalannahme Kötitz abgeschlossen werden.

Vorgänge, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, gab es im Geschäftsjahr 2009 keine.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr nicht geführt.

#### Ausblick

Die Gesellschaft wird sich im Jahr 2010 weiter darauf konzentrieren, ihre Dienstleistungen im Bereich der Abwasseranlagen und Kleinkläranlagen weiter zu forcieren.

Ein Risiko für die weitere Entwicklung der Gesellschaft bildet nach wie vor das Auftragsgeschäft. Da auf Grund der finanziellen Situation der Kommunen mit weniger Aufträgen gerechnet werden muss, wurden in der Planung für 2010 keine höheren Erlöse prognostiziert.

Auch im Jahr 2010 gilt es, den eingeschlagenen Weg als kommunaler Dienstleister der Städte und Gemeinden des Landkreises Meißen zum Wohle der Gesellschaft und der Kommunen fortzusetzen.

## Quellen- und Literaturverzeichnis

- (1) Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003  
Rechtsbereinigt mit Stand vom 11.07.2009
- (2) Jahresbericht 2009 der Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz
- (3) Sachbericht der Karl-May-Museum gGmbH für das Geschäftsjahr 2009
- (4) Prüfungsberichte des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 (30.04.2010) und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2009 (2009/2010)  
  
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul  
Beteiligungsgesellschaft Stadt Radebeul mbH  
Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH  
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH  
Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH  
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH  
Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH  
Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH  
Stadtwerke Elbtal GmbH Coswig  
Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz Radebeul
- (5) Stadtratsbeschlüsse 2009
- (6) Wirtschaftspläne bzw. Planzahlen für das Geschäftsjahr 2009 (2009/2010)  
  
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul  
Beteiligungsgesellschaft Stadt Radebeul mbH  
Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH  
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH  
Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH  
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH  
Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH  
Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH  
Stadtwerke Elbtal GmbH Coswig
- (7) Zuarbeiten des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und Berichte über deren wirtschaftliche Betätigung im Geschäftsjahr 2009
- (8) Quartalsberichte 2009 der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH